

GEO SAISON

UNTERWEGS IN DER WELT



33

BEST OF WATERKANT NORDSEE

SOMMERHITS
zwischen
Borkum und
Sylt

*Vom schönsten Naturstrand bis zum
ultimativen Fischbrötchen*

NEPAL

Die Wanderung
des Lebens: Auf der
Annapurna-Runde

DUBAI

Grün statt Größen-
wahn – Update aus
dem Übermorgenland

SCHLAUER REISEN

Last Minute oder
Frühbucher? Wie man
am besten spart

**Auch wenn mein
Wein mal die ganze
Welt erobert – meine
Wurzeln sind hier.**

Weine aus deutschen Regionen:
Qualität, die man schmeckt.



Die 13 deutschen Weinregionen sind
geschützte Ursprungsbezeichnungen.

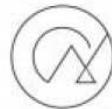
Weine aus deutschen Anbaugebieten überzeugen
nicht nur mit außergewöhnlichem Geschmack, sondern
auch mit höchster Qualität. Das garantiert auch die
Europäische Union, die alle 13 deutschen Weinregionen
als geschützte Ursprungsbezeichnungen anerkannt hat.
Mehr Informationen: www.weine-mit-herkunft.de



**Willkommen
in besten Lagen.**

deutscheweine.de

EDITORIAL



WILLKOMMEN UNTERWEGS



JEDEN MONAT NEU
GEO Saison im Abo:
geo-saison.de/abo



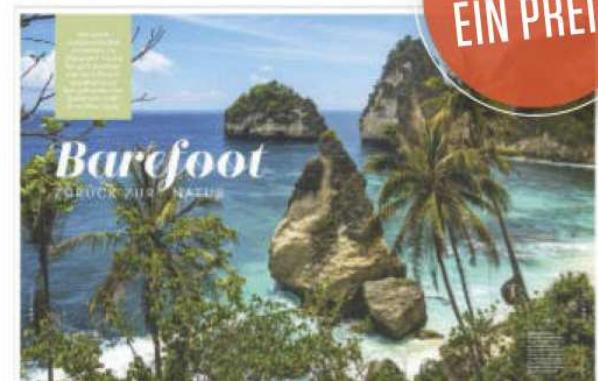
**WIE KLINGT
UNSER HEFT?**
Den Soundtrack
zur Ausgabe finden
Sie bei Spotify unter:
GEO Saison 7/22

**HEFTREGISTER
ZUM DOWNLOADEN**
geo.de/saison-register

KÜRZLICH FIEL MIR EIN BUCH IN DIE HÄNDE, nach dessen Lektüre ich Ihnen präzise sagen kann, was einen entspannten Urlaubstag am Meer beeinflusst. Nein, vergessen Sie Faktoren wie »Fuß in Seeigel« oder »Ehering in Sandburg«. Entscheidend sind vielmehr: Interferenz, Beugung am Spalt, Brechung, Totalreflexion (um nur einige zu nennen). Wer mir jetzt nicht umgehend zustimmt, dem erkläre ich gern, dass es sich dabei um komplexe Physik und bei den Begriffen um Termini vor allem aus der Optik handelt. Im Großen und Ganzen sind sie es, die hinter der ultimativen Küstenschönheit stecken, der wir doch alle verfallen sind: der Welle. Ob klein, groß, rollend, tosend, schäumend, brechend – letztlich massiert doch nichts so sehr unsere alltagszerrüttete Seele wie diese charmanten Wasserspiegelauslenkungen mit unterschiedlichen Periodendauern (entschuldigen Sie bitte, ich zitiere nur aus dem »Wave Watcher's Companion«).

Vermutlich kennen Sie die Weisheit: Das Glück kommt in Wellen. Wir entführen Sie daher in dieser Ausgabe an den Ort der nie enden wollenden Seligkeit – die Nordsee. Und für alle, die prüfen möchten, ob Weisheit wie auch Interferenz etc. in der Ferne genauso gelten wie bei uns, dem empfehle ich unseren Beitrag über Bali, quasi das Amrum Asiens.

Ob nah oder fern, genießen Sie den Sommer!



**2 HEFTE
EIN PREIS**

**UNSER GESCHENK
AN SIE:** Als kleines Dankeschön erhalten Sie die digitale Ausgabe der neuen **GALA TRAVEL »DIE HOTSPOTS DER STARS«** gratis. Jetzt einfach herunterladen und dorthin reisen, wo die Stars urlaufen: geo-saison.de/gala

M A R K U S W O L F F
Chefredakteur

INHALT

94

Kann auch Tresentalk:
Moderatorin Dunja Hayali
in Berlin



64

Reise über den Tellerrand:
Zitronengrasspieße in Bali



8 FERNWEH

Australien, Peru, Brasilien:
Bilder, die uns glücklich machen

14 ROADMAP

Was uns jetzt auf Touren bringt:
Neues aus der Welt des Reisens

22 TITEL: NORDSEE

Von Fischbrötchen über Hafen-
romantik bis Strandkorb:
40 Seiten Bestes von der Küste

62 SCHLAUER REISEN

Last Minute oder Frühbuchchen?
Wie man am besten spart



78

Gute Aussichten? Was Dubai sich
für die Zukunft vorgenommen hat

64 BALI

Kulinarisch unterwegs: Essen wie
Gott auf der Insel der Götter

78 DUBAI

Grün statt Größenwahn? Ein
Update aus dem Übermorgenland

86 LESETIPPS

Welche Bücher diesen Sommer
mit in den Koffer müssen

94 AN DER HOTELBAR MIT ...

... Moderatorin Dunja Hayali,
bei der auf Reisen immer der
Hund mitmuss

100 MÜSSIGANG

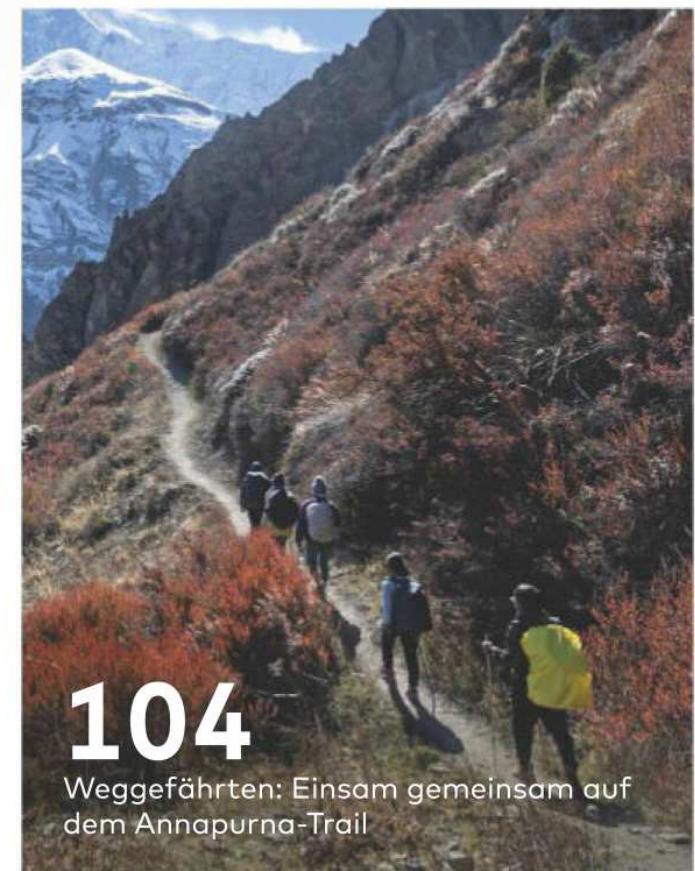
Über den beglückendsten
Gemütszustand, den man im
Urlaub finden kann

104 NEPAL

Wie die Annapurna-Runde aus
Fremden Freunde machte

118 KURZSTRECKE

Da blüht uns was: Gärten in der
Bretagne, bei Göteborg und im
Berner Oberland



104

Weggefährten: Einsam gemeinsam auf
dem Annapurna-Trail

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Reporter unterwegs
- 99 Impressum
- 126 GEO Erleben
- 127 Reisemarkt
- 128 Ausblick
- 130 Kolumne

TITELFOTO LIST AUF SYLT, FOTOGRAFIERT VON
NANN-NAUKE JASCHINSKI

22

Das beste Hotel mit Blick, die beste
Strandsauna, der beste Küstenschnaps.
Hier entlang zu den Leuchttürmen
der Nordsee. Im Bild: Blick aus dem
»Lighthouse Hotel« in Büsum



UNTERWEGS



I N D E R W E L T F Ü R G E O S A I S O N



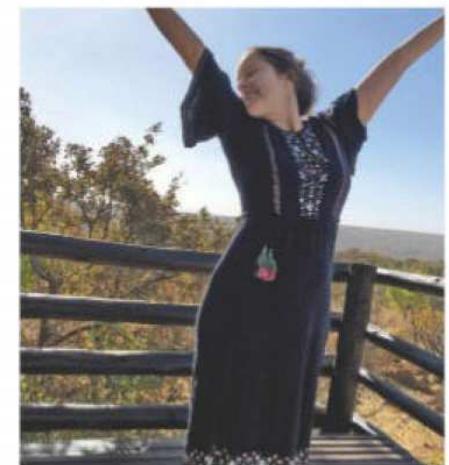
WEGWEISENDE HEITERKEIT

Auf ihrer Suche nach der besten Bäckerin Balis verfuhr sich Antje de Vries (r.) im Dorf Canggu an der Südwestküste. Schul-

kinder zeigten ihr den Weg. Die gelernte Köchin und Food-Autorin erkundete mit Fotografin Vivi D'Angelo die genussvollen Seiten der Urlaubsinsel. *Bali, S. 64*

FORMSACHE

Wie es sich für eine ordentliche Best-of-Geschichte gehört: Grafikerin Christina Schäfer hat die Nordsee in dieser Ausgabe in Bestform gebracht. *Titel, S. 22*



PAUSENKILLER

Nicht, dass hier noch ein falscher Eindruck entsteht: Fotograf Olaf Deharde und sein Ford-Camper (*roadsurfer.com*) saßen/standen beim Abklappern der gesamten Küste selten so still. *Titel, S. 22*



IN EIGENER SACHE Zuweilen unterstützen uns Agenturen, Hotels oder Veranstalter bei den Recherchen. Unsere Reportagen und Informationen sind dadurch in keiner Weise beeinflusst. Aktuelle Hinweise zum sicheren Reisen: auswaertiges-amt.de



14

Open up to
the World

ERKUNDEN SIE MEHR ALS 900 DESTINATIONEN

Kontaktieren Sie Ihren Reiseberater oder besuchen Sie Silversea.com

Venedig, Italien - Foto von Steve McCurry

 SILVERSEA®
TO THE CURIOUS

FERNWEG

Was uns jetzt träumen lässt



Morgen, Sonne!

Versteckt hinter subtropischem Regenwald und Schraubenpalmen schmiegt sich der Whites Beach an die australische Ostküste. Mit Sonnenaufgang um 6 Uhr nehmen *surfies*, junge Surf-Enthusiasten, die ersten Wellen mit Brettern, die für sie die Welt bedeuten. Seit er zum schönsten »geheimen« Reiseziel Australiens gekürt wurde, sind die Höhlen und Naturpools des Strandes eines nicht mehr so ganz: geheim. Spätestens zum Nachmittag, wenn der Pazifik bis zu 22 Grad erreicht, strahlen hier viele mit der Sonne um die Wette



20 °C





Hart im Nehmen

Viele Mädchen in Myanmar sind kaum zwölf, wenn sie Dienerinnen Buddhas werden. Rosafarbene Roben, kurzgeschorenes Haar und rote Schirme gehören zum Dresscode in Nonnen-Klöster, die den oft ärmeren Landbewohnerinnen kostspielige Ausbildungen finanzieren. Weil aber Mönchen höhere spirituelle Kräfte zugesprochen werden, müssen sich Nonnen oft hinten anstellen (links). Einem strengen Leben verschreibt sich auch die Anden-Lupine: Widerstandsfähig wächst sie im südamerikanischen Hochland, etwa am Berg Huascarán in Peru



29 °C



0 °C

FERNWEH



Unter Brüdern

Vamos, Jungs! Die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar rückt näher, und in Rio de Janeiro machen sich junge Männer für das Fußballspektakel warm. Am Ipanema Beach, am Fuß des Morro Dois Irmãos (»Zwei-Brüder-Berg«), kommen sie zusammen, um zu dribbeln, zu kicken und die brasilianische Fußballehre hochzuhalten. Ob WM-Sieg oder -Niederlage, zwischen den *postos*, den Pfosten, die den Strand in Abschnitte teilen, feiert das bunte Publikum jeden Tag



22 °C





ROADMAP

Was uns jetzt auf Touren bringt



IDEE DER STUNDE

Dieses Mal:

Strandhuisjes

Die Niederlande sind uns einen Sommertrend voraus: Entlang der holländischen Küste reihen sich »Strandhuisjes« aneinander, Holzhütten, die direkt am Meer stehen. Die modernen Einzimmer-Quartiere, mal mit Hängematte, mal mit Whirlpool, sind Sommerhäuschen im wahrsten Sinne: Im Frühling werden sie mit Kränen auf den Strand gehoben, mit Elektrizität versorgt. Erst zur Sturmsaison im Herbst müssen die Leichtgewichte wieder weichen. Die besondere Lage lassen sich »Strandhuisjes«-Vermietungen oft gut bezahlen: Eine halbe Woche kostet schnell 1000 Euro. Trotzdem ist Monate im Voraus ausgebucht – denn bei Wellenrauschen einzuschlafen und morgens vor allen anderen am Meer zu sein, ist am Ende doch unbezahlbar.

strandhuisje.nl



VORAUSDENKER

*Adrien Aumont
& Romain Payet*

Die Wegbereiter



Denken Sie an den Orient-Express – in erschwinglich: Das Start-up »Midnight Trains« will ab 2024 rollende Boutiquehotels auf die Schiene bringen. Ihre Nachzüge sollen Großstädte verbinden: darunter Paris, Barcelona, Rom, Berlin. Gibt's doch schon? Nicht mit so viel Komfort: Gründer Adrien Aumont und Romain Payet planen Einzelkabinen, Cocktailbar und Concierge-Service. Tickets sollen nicht mehr kosten als die von Billigfluglinien. So wollen die Franzosen dem Flugwahn etwas entgegensetzen – aber bleiben nur in dieser Beziehung am Boden. *midnight-trains.com*



HOTELS

Für Zeitreisende

Einmal zurück in die Vergangenheit, bitte? Bei diesen Themenhotels checkt man in vergangenen Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten ein



1 Charles Lindbergh Hotel

BRÜHL. Im neuen »Charles Lindbergh« im Phantasialand erinnern alle Zimmer an historische Aeronauten-Kabinen – durch ihre Größe (klein!) und ihren Industrial-Look (großartig!). Und Hotelgäste dürfen per Fast Pass auch bevorzugt fliegen: In der ebenfalls neuen Achterbahn »F.L.Y.«, die spektakulär über und um das Hotel und durch eine Themenwelt der 1920er-Jahre saust. phantasialand.de, DZ/HP (inkl. Parkeintritt) ab 399 €



3 Parkhotel 1970

MICHELSTADT. Geht die Eingangstür auf, ist man zurück: Im Odenwald hat ein Hotel die wilden Siebziger unsterblich gemacht. Das gesamte Interieur hat die Zeit überdauert. Sogar Gründerin Ottilie Deitrich, die das Haus vor 50 Jahren eröffnete, lebt noch in ihrer charmanten Zeitkapsel, die gut gebucht ist – auch für Shootings und Fashion Shows. parkhotel-1970.de, DZ/F ab 98 €

2 Hotel Arthus

AULENDORF. Im Mittelalter-Hotel von Familie Spähn, 35 Kilometer nördlich vom Bodensee, kann man schlafen und tafeln wie vor 1000 Jahren – mit dem Komfort von heute natürlich. ritterkeller.de/hotel-arthus, DZ ab 132 €, Familienzimmer ab 221 €

WOHIN IM Juli



1 Kreuzfahrt ins Bergglück

WAS? »Alpine Cruise«

WO? Graubünden, Schweiz

WARUM JETZT? Weil eine Rundreise auf Europas höchsten Bahngleisen ein Höhepunkt ist: Vier, fünf oder acht Tage bummelt die Rhätische Bahn (RHB) bei ihrer »Alpine Cruise«, einer alpinen Schienenkreuzfahrt, durch den Kanton Graubünden. alpine-cruise.ch, Ticket/4 Tage ab 717 €



NORWEGEN

Ab/bis Hamburg

Entdecken Sie mit Ihrem deutschsprachigen Expeditionsteam die überwältigende Vielfalt der norwegischen Fjordküste mit dem **Hybrid-Expeditionsschiff** Otto Sverdrup.



*Limitiertes Kontingent.

Hurtigruten GmbH • Große Bleichen 23 • 20354 Hamburg | Veranstalter der Reisen
ist die Hurtigruten Global Sales AS • Langkaia 1 • 0150 Oslo • Norwegen

© Agurtxane Concellon/Hurtigruten Expeditions

HURTIGRUTEN EXPEDITIONS

Expeditions-Seereise

Mai bis September 2022

15 Tage | **Frühbucher-Preis
ab 4.799 € p.P.***

Weitere Informationen im
Reisebüro, Tel. (040) 797 691 05
oder unter hurtigruten.de

Buchen Sie jetzt



2 Volle Kraft voraus!

WAS? Ab auf die Inseln

WO? Deutsche Nordsee

WARUM JETZT? Weil neue Fähr- und Flugverbindung die Reisezeit reduzieren. Seit Frühling fahren neue Schnellschiffe von Norddeich nach Juist (inselexpress.de), Speed-Katamarane von Nordstrand nach Helgoland und Fähren von Büsum nach Amrum (adler-schiffe.de). Wer den Luftweg vorzieht: Der Ostfriesische Flug-Dienst (OFD) hebt seit April in Uetersen (nahe Hamburg) Richtung Helgoland ab. Flugzeit: nur 50 Minuten (fliegofd.de). Nicht neu, aber nachhaltiger: Die DB bringt seit Jahren direkt nach Sylt. dbfahrplan.com

MELDUNGEN



+++ Design auf Dänisch +++

Das dänische Ferienhaus ist der Deutschen zweite Heimat: Über zehn Millionen aus »Tyskland« reisen pro Jahr nach Dänemark – am liebsten in Holzhäuser an Nord- und Ostsee. Die Ausstellung »Holiday Home« in Aalborg zeigt Meilensteine der nordischen Ferienhaus-Architektur, von der einfachen Blockhütte über das Luxusquartier mit Whirlpool bis zum Sommerhaus der Zukunft: Das futuristische Öko-Tiny-House im Innenhof des Ausstellungszentrums kann man probemieten – um sich wie im Schlaf mit der Zukunft dänischer Architektur vertraut zu machen.
utzoncenter.dk, Tiny House ab 565 €



+++ Barefoot Bookseller +++

Mehrmals pro Jahr wird auf den Malediven die Stelle des »Barefoot Bookseller«, des barfüßigen Buchverkäufers, neu besetzt. Auserwählte leiten für mehrere Monate zwei Pop-up-Buchshops auf Soneva Fushi und Soneva Jani, schmökern, lesen und bloggen über den Traumjob am Traumstrand. Ein Ticket ins Paradies. *barefootbookseller.com*

+++ Muttertag +++

Kinners, das war was! Nicht wenige Mütter sind nach dem erzwungenen Spagat zwischen Homeoffice und Homeschooling noch immer in ihrer persönlichen Coronakrise. Auf Kreta lädt das »Mama's Camp« Mütter zur Big Fat Greek Erholung ein – bei Yoga, Bike-Touren und Achtsamkeits-Workshops im Fünf-Sterne-Hotel »Mitsis Laguna«.
eltern.de/mamas-camp, 7 Nächte vom 21.–28. Oktober inkl. Flug, Transfer, Programm ab 1397 €





GUTE FRAGE

Welche deutschen Städte sind am grünsten?

Grün, grüner, Großstadt – im Ranking um Deutschlands naturnahste Metropole gibt es gleich mehrere Sieger

AUF DEN LOCKDOWN-WINTER FOLGT DER OUTDOOR-SOMMER, natürlich auch in der City. Welche deutsche Stadt die meisten grünen Oasen bietet, ist eindeutig uneindeutig. Das Ergebnis hängt von der Studie ab. Ein Ansatz: Das Statistische Bundesamt analysierte, wie viel Parkfläche pro Stadt auf eine Person kommt. Der strahlend grüne Gewinner: Potsdam. Statistisch kann hier jeder einzelne seine Picknickdecke auf 33 Quadratmetern im Gras ausrollen. Dahinter folgen Kassel und Bremen.

ABER: ANDERE STUDIEN, ANDERE ERGEBNISSE. Im Ranking »The World's 10 Greenest Cities in 2021« ergatterte München nach Wien Platz zwei – einberechnet wurden auch erneuerbare Energien und Luftqualität. Nachhaltiger also picknickt es sich an der

Isar, mit schöneren Aussichten in Frankfurt: Forscher des Massachusetts Institute of Technology haben per Google Street View gemessen, welchen Eindruck Fußgänger von einer Stadt haben. Der Algorithmus erkannte Bäume und anderes Grün am Wegesrand – und kürte die Main-Metropole zum deutschen Sieger.

NÄTURLICH GEHT DIE RECHNUNG AUCH EINFACHER: Addiert man die Grünflächen von Städten, also etwa Gärten + Dachterrassen + Grünstreifen + Wälder, trümpfen kleinere Großstädte auf. In Siegen, Göttingen und Bergisch Gladbach hat laut Satellitendaten Grün eine klare Mehrheit. Über 84 Prozent ihrer Stadtflächen sind mit Vegetation bedeckt – für den Outdoor-Urlaub müssen also auch Städter vielerorts nur kurz vor die Tür. *Text: Christian Haas*

ZAHLEN-BITTE

1,2 Liter Sonnenmilch verbraucht, wer sich im zweiwöchigen Sommerurlaub (wie empfohlen) täglich dreimal eincremt

DIE SONNE SCHENKT UNS STROM FÜR DIE ENERGIEWENDE



Bäume schenken uns Zeit, hunderte Solarparks in Wüsten zu bauen



So schaffen wir sauberen Wohlstand in Afrika und Europa und Deutschland schafft seine Klimaziele.

Mach mit und erfahre mehr unter:





Die Coolsten der Küste

Die Küstensaison ist eröffnet! Beim Nord- und Ostseeurlaub gehört die Familie ebenso ins Gepäck wie Strandbegleiter, die Abwechslung zwischen Düne und Deich bringen. 1 Sonnengelb, wasserabweisend und zusammengeknüllt nur so groß wie eine Kugel Eis: **RUCKSACK** »Ultra-Sil Nano Daypack« passt in jede Hosentasche und fasst 18 Liter, 31,46 €, über bergfreunde.de 2 Spannend: **GUMMIBAND** »baiki« fixiert Flasche oder Smartphone an Fahrradrahmen oder -lenker. Die Website zeigt, wie's geht! 7,49 €, baiki.eu 3 Wem 20 Grad in Nord- und Ostsee zu mild sind, erfrischt sich mit norddeutscher **LIMONADE** von »Deichlimo« – und unterstützt damit die Seenotrettung, 19,95 €/Kiste, deichlimo.de 4 Handgeflochten, handgefärbi und überaus handlich: bunte Fairtrade-Kinder-**FAHRRADKÖRBE** aus Bio-Gräsern, 59,90 €, über avocadostore.de 5 Stillt Heiß- und Eishunger: Yetis **KÜHLBOX** »Roadie 24« kühl dank Permafrost-Wärmedämmung sogar Gefrorenes – und passt bequem hinter den Vordersitz im Auto, 230 €, de.yeti.com 6 Gut eingefädelt! In »Questlog«-**ERINNERUNGSBOXEN** ist Platz für Schmuckstücke Ihrer Reise, auf dem Deckel lassen sich Reisestationen mit bunten Bändern verbinden, 39 €, questlog.eu 7 Boule 2.0: ein Wurf, ein »Klack« und die Würfel sind gefallen! Wessen Holzklotz beim **STRANDSPIEL** »Stakk« näher am Turm landet, darf stapeln, 39,90 €, two46.de

Abseits der Masse unterwegs.



Nie dem großen Strom folgen, immer auf einen Abstecher aus sein: Ob Langstrecke oder Abkürzung – der neue Suzuki S-Cross Hybrid kann alles, nur nicht nullachtfünfzehn! Sein athletisches SUV-Design verrät es auf den ersten Blick. Seine intelligente Hybrid-Technik stattet jeden Kilometer mit Effizienz aus. Sein Multimedia-System macht Smartphones zu Co-Piloten. Und dank Allrad auf Wunsch erobert er auch den letzten Küstenpfad. Wenn also viele Wege ans Meer führen: Nimm deinen!



SUZUKI

»Denn man

Das sagt man auf Platt, wenn's losgeht. Wir haben den Seesack gepackt und schon mal den Ostfriesen unseres Vertrauens vorausgeschickt, um zwischen Borkum und Sylt den schönsten Naturstrand, die umwerfendsten Gastgeber und das ultimative Fischbrötchen zu suchen: Best of Nordsee 2022

TEXT OLAF DEHARDE

Großer Brachvogel





tauuk

MIT 350 MILLIONEN JAHREN IST DIE
NORDSEE **EIN GEOLOGISCH SEHR ALTES MEER – UND**
DOCH AUCH EIN JUNGBRUNNEN FÜR VIELE



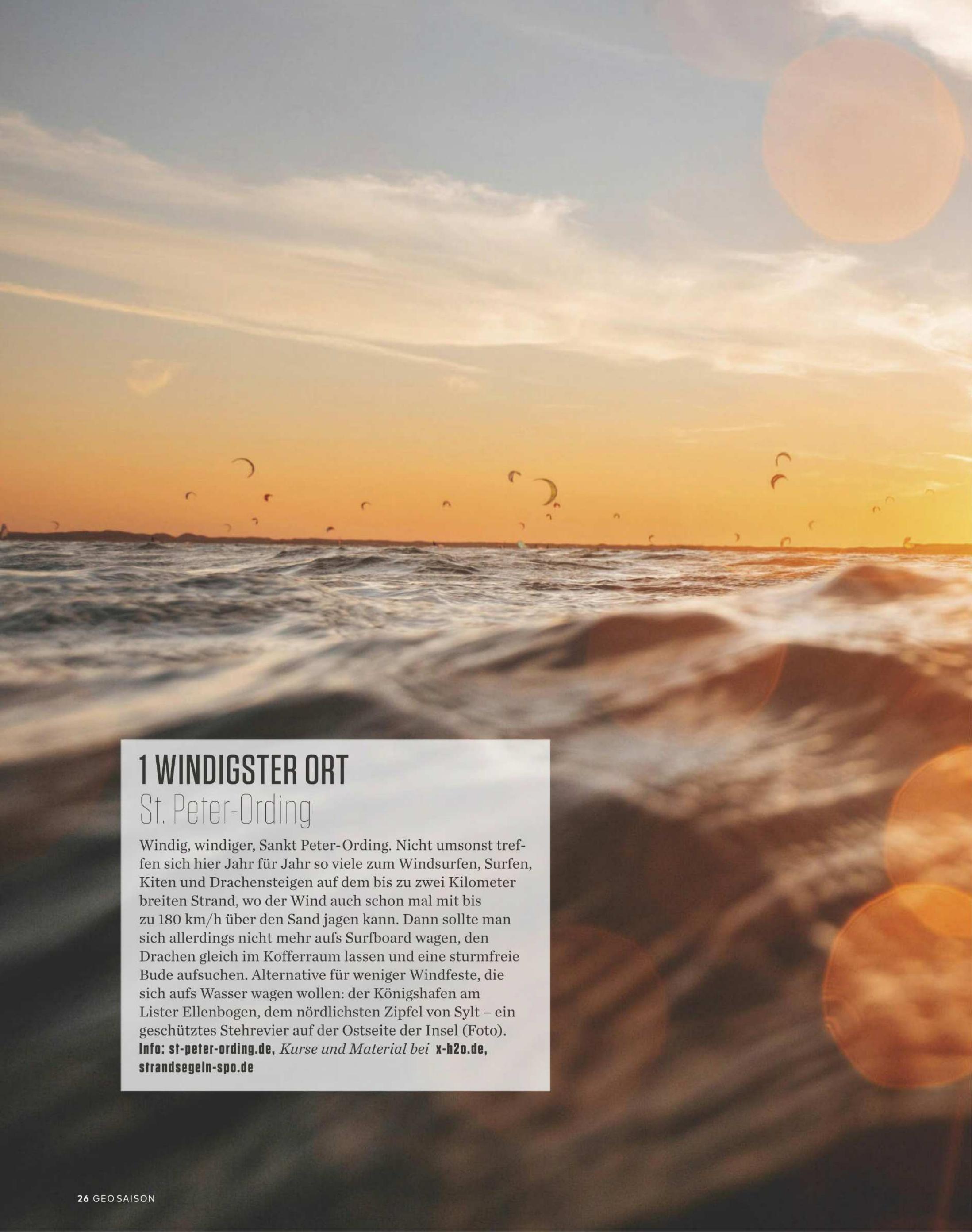
Stelzenläufer

Life at sea is not easy?
Aber schön! Besonders an den
Orten unserer Bestenliste
und auf Hallig Gröde (Foto)



Nordsee





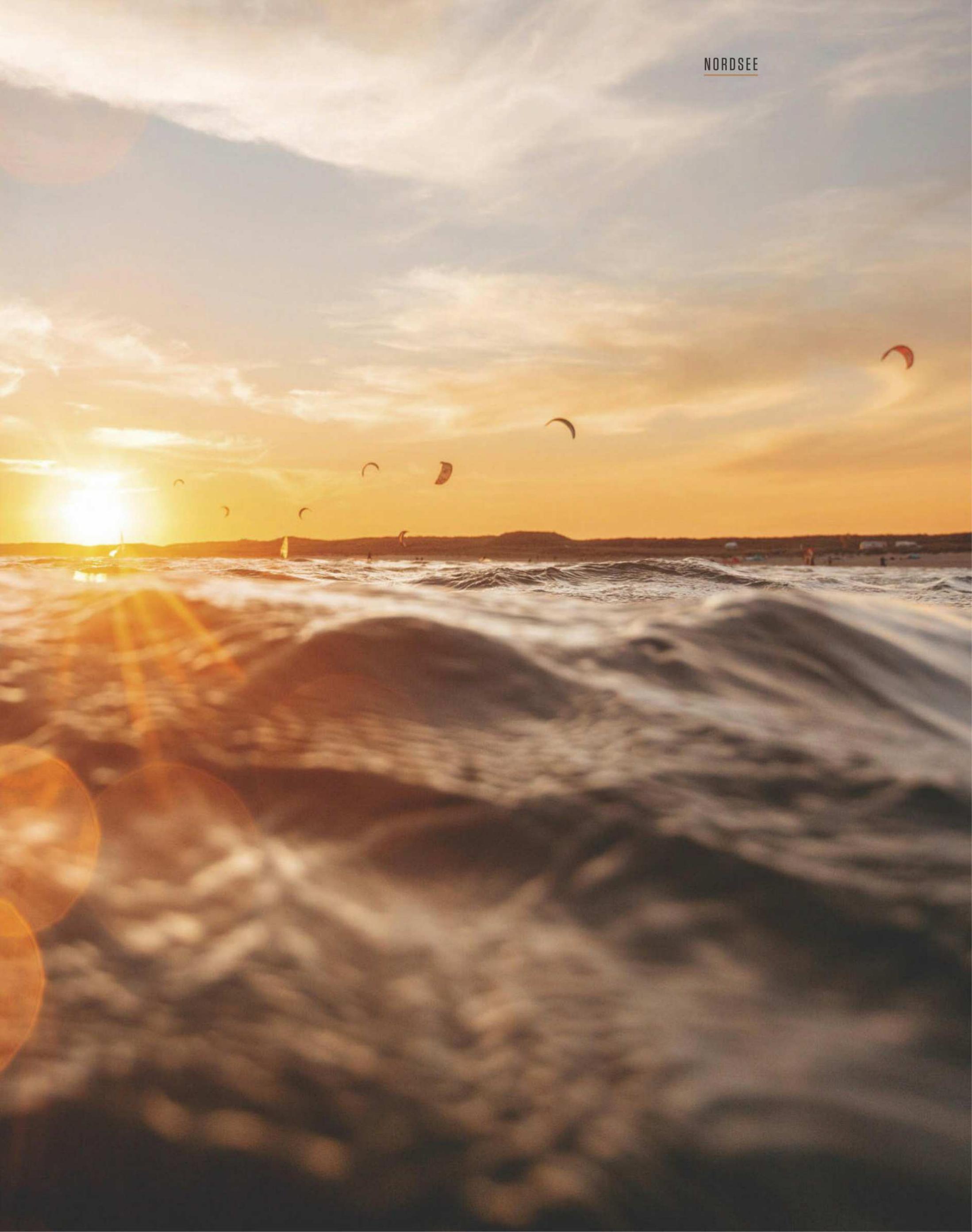
1 WINDIGSTER ORT

St. Peter-Ording

Windig, windiger, Sankt Peter-Ording. Nicht umsonst treffen sich hier Jahr für Jahr so viele zum Windsurfen, Surfen, Kiten und Drachensteigen auf dem bis zu zwei Kilometer breiten Strand, wo der Wind auch schon mal mit bis zu 180 km/h über den Sand jagen kann. Dann sollte man sich allerdings nicht mehr aufs Surfboard wagen, den Drachen gleich im Kofferraum lassen und eine sturmfreie Bude aufsuchen. Alternative für weniger Windfeste, die sich aufs Wasser wagen wollen: der Königshafen am Lister Ellenbogen, dem nördlichsten Zipfel von Sylt – ein geschütztes Stehrevier auf der Ostseite der Insel (Foto).

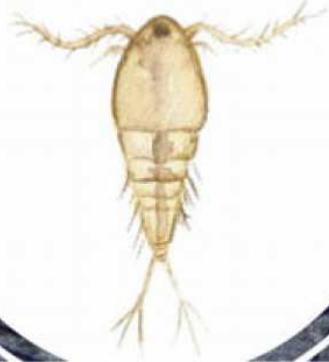
Info: st-peter-ording.de, Kurse und Material bei x-h2o.de, strandsegeln-spo.de

NORDSEE





Hüpferling



2 NATURMUSEUM Tönning

Das »Multimar Wattforum« in Tönning, das größte und eindrucksvollste Meeresmuseum an der Nordseeküste, ist Science-Center, Abenteuerspielplatz und Großaquarium in einem – nur ein Geheimtipp ist es nicht. Trotzdem unbedingt empfehlenswert. Am besten besuchen Sie es nicht bei Schietwetter, sondern an einem Sonnentag. Dann haben Sie im »Multimar« ausreichend Platz und Ruhe, um Nordsee und Wattenmeer wortwörtlich auf den Grund zu gehen. »Lernbecken« machen die Entstehung von Ebbe und Flut und deren Folgen für die Seebewohner sicht- und begreifbar. Beim Schlendern entlang der 37 Aquarien kommen Sie kleinen und großen Fischen verblüffend nah, Seewölfen und Hausbesetzern wie dem Einsiedlerkrebs, der fremde Gehäuse bewohnt. Im Sommer 2023 ziehen übrigens auch ins »Multimar« neue Mitbewohner ein: Fischotter. Schon jetzt lässt sich ihre große, menschengemachte Burg während spannender Baustellenführungen besichtigen.

Info: multimar-wattforum.de Klein, trotzdem fein: das Erlebniszentrum Naturgewalten auf Sylt: naturgewalten-sylt.de sowie das Naturkundemuseum Niebüll: nkm-niebuell.de

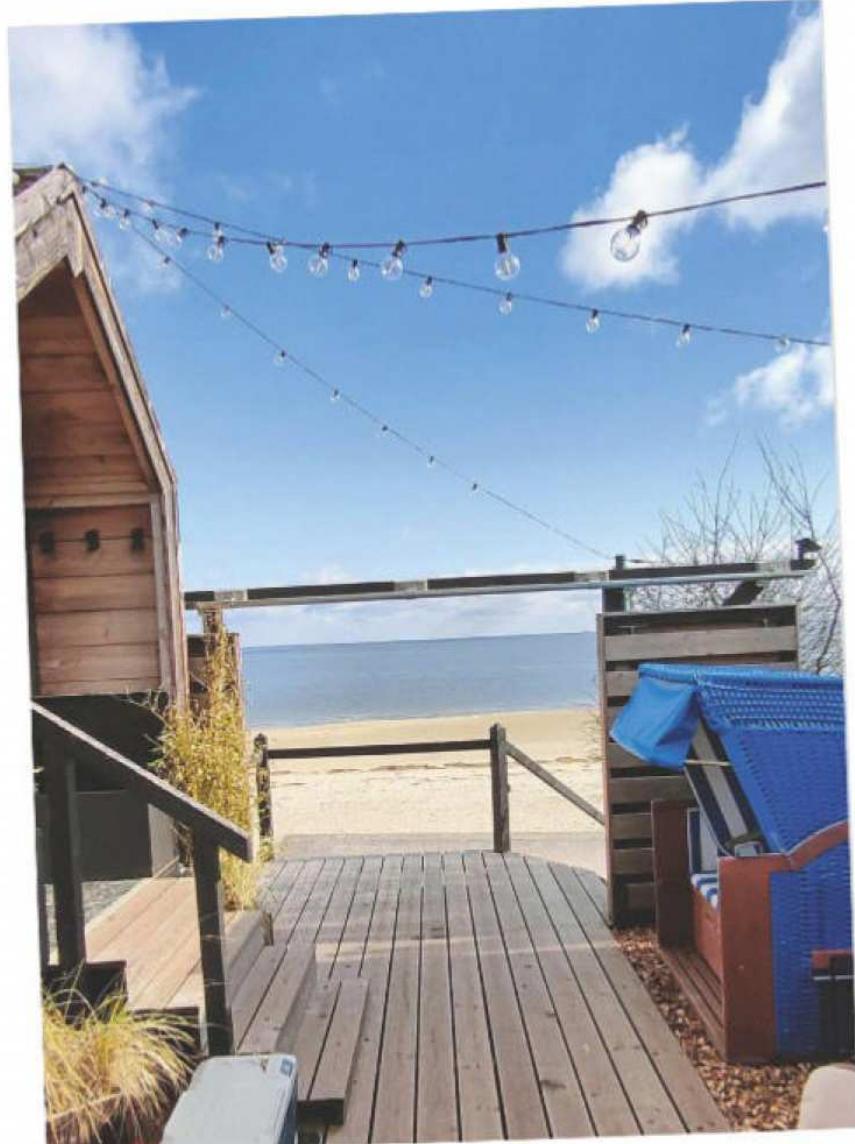
3 CAMPINGPLATZ Wittdün

Wer beim Dünencamping auf Amrum morgens das Zelt aufzippt, den begrüßt die Nordsee. Sie rauscht gleich hinter dem Kniepsand heran, dem wunderbar weichen, fast weißen Sandstreifen, der gerade zu einem der »Best Beaches« weltweit gekürt worden ist. Vom breitesten Strandabschnitt an der Südspitze bei Wittdün zieht er sich an der gesamten Amrumer Westküste entlang. Ein größerer Badestrand ist weit und breit nicht zu finden. Macht also nichts, wenn man ein paar Körnchen davon in den Camper mitnimmt, den man einfach auf dem Sand parken darf. Kein Beton oder Rasengittersteine. Keine Parzelle! Und als ob die Nordsee-Idylle damit nicht schon perfekt wäre: Der örtliche, wie sich das gehört, rot-weiß-geringelte Leuchtturm ist ein idealer Zeltnachbar. Dünenlodges für Glamping-Fans gibt es auch. **Info:** camping-amrum.de

4 STRANDSAUNA Föhr

Saunen in der Nähe vom Meer? Gibt es viele – in Bäder und Thermen integriert. Direkt am Strand aber kann man nur an wenigen Orten schwitzen. Unschlagbar in Sachen Strandsauna ist Föhr: Ohne Schnickschnack, aber mit Panoramablick, wird hier etwa im neuen, feschen Tiny House mit nur sechs Sitzplätzen eingehiezt. Zum Sauna-Erlebnis gehören zwei Strandkörbe, in denen Mann und Frau nach den Saunagängen abgeschieden von Blicken am Strand ruhen können. In der Strandsauna auf Borkum geht der Blick durch bullaugenrunde Fenster über den feinen Sand zum Meer. Und man selbst folgt ihm nach der 80-Grad-Schwitztour am besten einfach. Entspannungsfaktor: hoch, wie die gefühlte Temperatur gleich nach einem Aufguss.

Info: Föhr: wander-wagen.de/tiny-house-sauna-wyk,
Borkum: upstee.de/strandsauna



MANCHMAL IST DER **HOLZWEG**
GAR NICHT SO SCHLECHT. VOR ALLEM, WENN ER
IN DIE STRANDSAUNA FÜHRT





STANDORTVORTEIL

Auf Hallig Oland im Nordfriesischen
Wattenmeer braucht man bei
Flut keine Blumen mehr zu gießen.
Dann ragt nur noch der meterhohe,
künstlich angelegte Hügel aus
dem Wasser: die Warft



5 INSELHOPPING

Amrum, Föhr und die Halligen

Auf der Landkarte sieht das alles so naheliegend aus: Wie Trittsteine ragen die Inseln vor der Küste aus der Nordsee, als könnte man von der einen zur nächsten hüpfen, schwimmen oder doch wenigstens schippern. Tatsächlich sind die Distanzen größer als gedacht, die Tiden tückisch, fast alle Fährverbindungen ans Festland gekoppelt. Ein bisschen Inselhopping ist trotzdem möglich, in Nordfriesland. Dort fährt die Wyker Dampfschiffs-Reederei von Dagebüll aus nacheinander zwei der schönsten Nordseeinseln an: Föhr und Amrum. Am besten besteigt man die erste Fähre früh um fünf, um in den Sonnenaufgang zu gleiten und dann noch einsam Föhrs Promenade abzuschreiten. Kapitänshäuser zu bestaunen, sich die Füße im karibisch anmutenden Strand zu vertreten. Und dann weiter, nach Amrum, wo es so viel Watt, Weite und dazu Wind gibt, der den Kopf freipustet. Wer noch am Abend oder nächsten Morgen ans Festland zurückkehrt, hat darum trotz allem Hin und Her das Gefühl, runter- und angekommen zu sein. Und vielleicht bereit für ein Hallig-Hopping? Start ist das nahe Schlütsiel. **Info: fahre.de**



6 GASTGEBER

Martin Benecke in Bremerhaven

»Wenn man uns einen Rumpf drunter bauen würde, könnten wir sofort los«, sagt Martin Benecke über seine Kneipe am Alten Bananenpier des Bremerhavener Kaiserhafens. Und das ist nicht mal Seemangsgarn. Nebenan legen in der größten deutschen Stadt an der Nordseeküste Passagierkreuzer, Containerriesen oder auch Autotransporter ab. Im »Treffpunkt« selbst wurden echte Rettungsringe, Taue und Galionsfiguren über die Jahre von Seeleuten angeschleppt und ins Interieur integriert. Selbst die Tische inklusive ihrer Schlingerleisten stammen von einer Fähre, die einst über den Ärmelkanal schipperte. »Jedes Stück hat seine Geschichte«, sagt Benecke nicht ohne Stolz, und man merkt gleich: Bei ihm in der »letzten Kneipe vor New York« gibt es weit mehr als legierte Fischsuppe, Labskaus und Kutterscholle mit Kartoffelsalat. Benecke ist auch Geschichtenerzähler und Seelentröster. Wenn er nicht gerade alle Hände voll hat (mit Bierkrügen), ist ein Plausch am Tresen ein Muss. **Info:** treffpunktkaiserhafen.de

7 STRAND

Schillig

Natürliche Strandabschnitte an der deutschen Nordseeküste? Sind selten geworden. Jedes Jahr reißt das Meer während der Winterstürme massenhaft Sand mit sich fort, der dann künstlich wieder aufgeschüttet werden muss. In Schillig, oberhalb des Jadebusens im friesischen Wangerland, gibt es aber noch so einen Naturstrand: drei Kilometer lang, mit feinem, weißen Sand und Dünen; der letzte seiner Art an der niedersächsischen Nordseeküste – und ganz schön chillig. Ein Ort, um zur Ruhe zu kommen, Vögel zu beobachten und ganz großes Wolkenkino. Die großen Schiffe am Horizont nehmen Kurs auf Wilhelmshaven, direkt vor den Füßen liegt das Watt. Wem das zu beschaulich ist: Auch einen Strandabschnitt für Familien gibt es mit Strandkörben und Spielplätzen, einen FKK- und Hundebereich (im benachbarten Hooksiel) sowie den traditionsreichen Campingplatz. Im Sommer geht es lebhafter zu, im Herbst und Winter gleicht Schillig eher einem Lost Place. **Info: wangerland.de**

PERFEKT IST DAS LEBEN NIRGENDS.
ABER AN DER NORDSEE IST MAN SCHON ZIELICH
NAH DRAN: MIT DEN FÜSSEN IM SAND



8 OSTFRIESENKRIMI

Wangerooge

In einer Ferienwohnung auf Wangerooge wird die Leiche eines Mannes gefunden.

Der Anruf erreicht Kommissarin Ann Kathrin Klaasen beim Spaziergang am menschenleeren Strand. Kurz darauf geschieht in einem Tierpark ein weiterer Mord. Unter Hochdruck durchsucht die Polizei leerstehende Ferienwohnungen, nachdem alle Touristinnen und Touristen Ostfriesland verlassen mussten.

Wo versteckt sich der Killer?

Wer »Ostfriesensturm« von Klaus-Peter Wolf liest, wird ganz sicher keinen langweiligen Urlaub in der Region verbringen. Wolf ist einer der erfolgreichsten Schriftsteller des Landes, von seinen Ostfriesenkrimis (der neue ist die Nr. 16 der Reihe) hat er über 13 Millionen verkauft. Seine Werke sind in 26 Sprachen übersetzt, mehr als 60 seiner Drehbücher wurden verfilmt – viele für den »Tatort« und »Polizeiruf 110«. Als Kind kam der 1954 in Gelsenkirchen geborene Autor zum ersten Mal an die Nordsee. »Das Meer, die Deiche, der Wechsel der Gezeiten und das Kreischen der Möwen haben mich nie wieder losgelassen«, sagt er. Heute lebt Wolf in der ältesten ostfriesischen Stadt, in Norden, im selben Viertel wie Kommissarin Klaasen. Alle Orte in seinen Romanen sind real. Wer ausgelesen hat, kann an Bus- und Fahrradtouren zu den Schauplätzen teilnehmen.

Info: klauspeterwolf.de, norden.de, Buch: *Ostfriesensturm*, Fischer TB, 13 € im Buchhandel

9 HALLIGEN

Hallig Hooge

Katja Just, aufgewachsen in München, zog vor 22 Jahren allein auf das winzige Eiland mitten im Nordfriesischen Wattenmeer, das sie als Kind in den Ferien kennenlernte. Die 47-Jährige lebt in einer historischen Reetdachkate, hat einen liebevoll angelegten Bauerngarten, vermietet Ferienwohnungen und ist seit vier Jahren Bürgermeisterin von Hallig Hooge. Nebenbei, im wahrsten Sinne des Wortes, schreibt sie Bestseller (»auf der Fähre, im Zug oder nachts, wenn die Gäste im Bett sind«) über ihr Leben auf der Hallig, das dritte Buch ist in Planung. Und natürlich weiß sie auch, warum gerade Hooge so glücklich macht: »Die Weite der Landschaft inspiriert und schärft die Sinne. Ich gehe deshalb gern allein spazieren, wenn ich nicht gerade mit den Gästen schnacke. Mein Tipp: Quartieren Sie sich gleich für 10 bis 14 Tage ein, um richtig abschalten zu können. Stellen Sie sich gegen den Sturm, lassen Sie

Ihren Körper durchpusten und spüren die salzige Gischt auf der Haut.

So geht Urlaub für die Seele.«

Info: hooge.de, landsende.de
Buch: *Frische Brise auf dem Sommerdeich*, Eden Books, 14,95 €



WO MÖWEN SCHREIEN UND WELLEN
WOGEN, GILT: **GEGENWIND** FORMT DEN CHARAKTER

Uferschnepfe



10 TEESTUBE Carolinensiel

Etwas suchen muss man schon, um diese unostfriesischste aller ostfriesischen Teestuben an der Harle in Carolinensiel zu finden. Denn ausgerechnet der überzeugten Kölnerin Sandra Maaßen, die 2016 mit Kind und Kegel an der Nordsee landete, ist diese Insel der Urgemütlichkeit zu verdanken: der Tüdelpott, der sogar einen eigenen Song hat: «Moin, Tüdelpott, hier trifft den lieben Gott. Bei Friesentorte und Kaffee, ab und an nimmt er auch Tee». Wie es sich gehört, steht aber auch hier vor allem die klassische Teezeremonie im Mittelpunkt: Ein Kluntje – hochdeutsch Kandis – kommt in die Tasse. Assam-Tee dazu, dann wird Sahne mit einem speziellen Löffel von rechts nach links eingegossen. »So entstehen nicht nur die herrlichen Wulkjes, die Wölkchen in der Tasse«, sagt Sandra Maaßen, die mittlerweile Tee-Sommelière ist. »Beim Einschenken gegen den Uhrzeigersinn bleibt auch die Zeit stehen.« Dem kann man inmitten von Teesorten wie Ostfriesischem Creamtee, Sternenhimmel und Allerfeinster Auslese nur beipflichten. Wer gar nicht mehr weg will: Die Maaßens vermieten auch Ferienwohnungen Tür an Tür mit Tee und Torte. **Info: tuedelpott.de**



11 SICHERE ROBBENBANK Neuwerk

Diese Geschichte ist zum Heulen schön: Anfang der 1970er Jahre war die Nordsee nahezu robbenfrei. Jagd und Krankheiten hatten Seehunde und die etwas plumperen Kegelrobben auf ein paar Tausend Exemplare dezimiert. Wahrhaft im letzten Moment stellte man die Übriggebliebenen unter Schutz: verbot die Jagd und ins Meer treibende Insektizide, einigte sich mit Fischern. Prompt wuchsen die Populationen, 2021 gab es gar einen Geburtenrekord. Die Chancen, die Räuber mit den Kulleraugen zu erblicken, stehen an der Nordsee darum gut. Wohl am besten: an Hamburgs einstigem Piraten-Ausguck Neuwerk. Dort können Gäste heute vom Strand aus Seehunde beim Faulenzen beobachten. Der kleine Naturschutz-Verein Jordsand bietet regelmäßig »Kiek-Wanderungen«. Fast ebenso aussichtsreich sind die Sandbänke ringsum die nördlich gelegene Insel Pellworm. Hüben wie drüben gilt: Abstand halten! Sonst ist es wirklich zum Heulen – weil panische Robbenmütter ihren Nachwuchs zurücklassen, der dann kläglich ruft. **Info: jordsand.eu**



12 DRACHENSTEIGEN Otterndorf

Klar, das Drachenfest in St. Peter-Ording (24.–26. Juni) kennen die meisten. Mindestens genauso schön aber ist das im Nordseebad Otterndorf (9.–11. September). Drachenfans aus ganz Deutschland lassen dort auf der grünen Strandwiese gigantische bunte Robben, Hummer, Krebse, Wale, Kraken, Frösche, Quallen oder Kugelfische in den Himmel steigen – ein Spektakel, das die niedersächsische Stadt an der Elbmündung im Landkreis Cuxhaven da jedes Jahr veranstaltet. Tipp: Den Elbe-Radweg von Cuxhaven nach Otterndorf (etwa 36 km) zum Drachenfest radeln, immer am Wasser entlang. Zurück dann im Zug und ganz ohne Gegenwind. **Info: drachenfest-otterndorf.de, otterndorf.de**



Norwegens Fjorde: immer eine Reise wert



Eine Kreuzfahrt durch die Fjordregion – Abenteuer und Entspannung zugleich

Polarlichter über dem Meer

Es heißt, wer sie einmal sieht, wird sich für immer an diesen Moment erinnern. Polarlichter ziehen uns magisch an, wenn sie den Himmel wie von Zauberhand grün, blau oder in den schönsten Rottönen färben. Mit Zauberei hat das Phänomen natürlich wenig zu tun. Aurora Borealis zeigt sich, wenn geladene Teilchen, die die Sonne zuvor ausgestoßen hat (der sogenannte Sonnenwind), auf das Magnetfeld der Erde treffen.

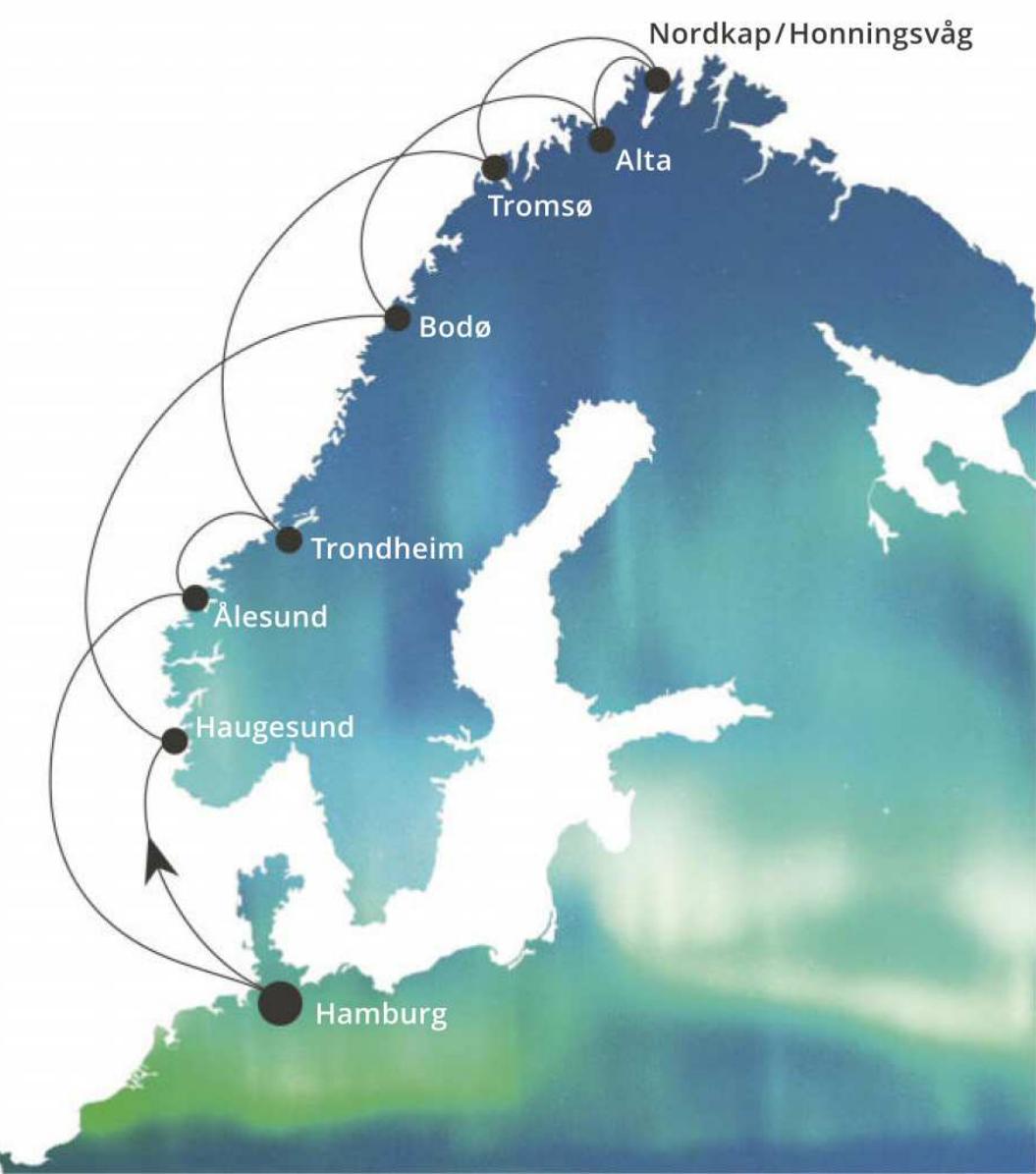
Jetzt per QR-Code entdecken:

Interessante Fakten zum Polarlicht und Tipps, wie sich das Lichtspiel mit der Kamera einfangen lässt.



Hier werden Sie erleuchtet

Hierzulande sind Polarlichter nur selten zu bestaunen. Viel bessere Chancen hat man von Oktober bis März in den norwegischen Fjorden. Wenn sich in Tromsø das Tageslicht allmählich verabschiedet, setzt das oftmals stundenlange Farbenspiel am Himmel ein – quasi als alternative Lichtquelle. Besonders gut zu beobachten ist das Schauspiel auf dem Meer, weit weg vom Licht der Stadt. Kein Wunder, dass sich außergewöhnliche Schiffs Routen wie die AIDAselection Kreuzfahrt „Winter im hohen Norden 1“ seit Jahren immer größerer Beliebtheit erfreuen. Schon ab 1.445 Euro* pro Person geht es im März 2023 mit AIDAsol für 14 Tage in die norwegischen Fjorde – unser Tipp für alle, die Land und Leute im hohen Norden bequem entdecken wollen, einzigartige Ausflüge suchen und intensive Reiseerlebnisse lieben. Mehr Informationen zu den AIDAselection Entdeckerreisen im Herbst und Winter gibt es auf aida.de



* AIDA PREMIUM Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine IB), inkl. 225 Euro Frühbucher-Plus-Ermäßigung, jeweils limitiertes Kontingent

Es gelten die aktuellen AIDA Reisebedingungen und Informationen auf aida.de/agb

AIDA Cruises • German Branch of Costa Crociere S. p. A. •

Am Strande 3 d • 18055 Rostock



13 KÜSTENBIER Varel

Leicht, süffig und feinherb – so muss bestes Küstenbier schmecken. Im Vareler Brauhaus läuft es direkt aus den Braukesseln in die Zapfanlage, wo Heinrich Tepe, der Chef, es ausschenkt. Dafür, dass in den Kesseln nie Ebbe ist,

sorgt Braumeister Kai Cornelius (Foto), auch liebevoll »der Herr der Tide« genannt, der seit dem 08.08.08 an den Gärbottichen und Kesseln Wunder wirkt. Zum bio-zertifizierten Kernsortiment zählen die Sorten TIDE Bio-Pils, Bio-Trüb, Bio-Dunkel und Bio-Weizen, die wöchentlich frisch abgefüllt werden und eine deutlich kürzere Haltbarkeit als klassische Industriebiere haben. Auch Spezialitäten wie Maibock oder Winterbier werden gebraut – und mittlerweile auch weit vom Heimathafen entfernt hoch geschätzt. Führungen möglich. **Info:** vareler-brauhaus.de

14 FRÜHLINGSFEUER Norddeich Strand

Was in Nordfriesland am 21. Februar der alte Brauch des Biikebrennens, ist in Ostfriesland das Paaskefüür (Paasken = plattdeutsch für Ostern) am Ostersamstag: ein Haufen Spaß. Der wird von Freiwilligen Feuerwehren, Dorfgemeinschaften oder Sportvereinen in oft tagelanger Arbeit aufgeschichtet, aus Zweigen, Ästen, Holz. Und dann in der Dämmerung angezündet. Das Funkenspektakel soll den Winter vertreiben und macht Lust auf Frühling und Sommer! Am Strand von Norddeich, übrigens zu jeder Jahreszeit ein heißer Tipp, ist das Paaskefüür besonders schön. Gefeiert wird oft bis zum frühen Morgen. **Info:** norddeich.de



15 SCHNAPS Nordenham

Was einem so alles beim Spaziergang auf Salzwiesen einfallen kann. Birthe Vowinkel und ihr Mann Dirk hatten 2020 im Langwarder Groden spontan Lust, die heimischen Salz-Pflanzen zu probieren. Nach mehreren Runden stand ihr Gewinner fest: der Queller, auch Meeres-Spargel oder Salicorn genannt. Als dann ein Destillierkurs anstand, waren die beiden so clever, ihre Lieblings-Zutat aus den Salzwiesen einzupacken. Weil das Ergebnis selbst den gestandenen Kursleiter vom Hocker gehauen hat, ist der erste Gin mit einem Hauch von Wattenmeer in Serie gegangen. Ein Jahr später regnete es Auszeichnungen für ihn, der mit einer leichten Brise Salzigkeit in die Nase steigt und eine eindeutig zweideutige Botschaft ans Gehirn sendet: Meer! **Info:** norigin.de



16 SCHICK MIT SCHLICK Cuxhaven

Ein Haufen Schlick? Der wird wohl von den wenigsten mit Schönheit assoziiert. Ein Fehler, wie man bei »La mer Cosmetics« in Cuxhaven erkannt hat: Das Unternehmen produziert als einziges weltweit Kosmetik- und Pflegeprodukte mit Schlick aus dem Wattenmeer. Der wird von Hand ausgebuddelt, mitsamt der in ihm enthaltenen Spurenelemente, Salze, Mineral- und Schwefelstoffe. Das Meeresschlick-Extrakt schließlich ist Grundlage der gesamten, nicht kleinen Produktpalette von »Beauty Creme Tag« bis »Marine Breeze Handpflege«, die online oder in gut sortierten Apotheken zu haben ist. Die besten Spa-Anwendungen damit gibt es im »Strandhotel Duhnen« in Cuxhaven (bel-etage-beautyfarm.de), im »Inselloft« auf Norderney (inselloft-norderney.de) sowie im »Friesischen Landhotel NAKUK« in Horumersiel (nakuk.de). **Info:** la-mer.com





17 NORDSEEKRABBEN

Büsum

Unbestritten: Büsum ist die Krabbenhauptstadt Deutschlands. Jede dritte in der Nordsee gefischte Krabbe, die irgendwann auf einem unserer Teller landet, war bereits in dem Hafenort. Wurde hier angesiedelt und sortiert. Die Zehnfußkrebse, die zoologisch den Garnelen zuge-rechnet werden, waren früher Armeleuteessen. Heute bekommt man sie am Fischereihafen bei Hanne Bösche (Foto) nicht unter sieben Euro den Liter, ungepult. Bei der charmanten 78-Jährigen gibt es allerdings noch die besten Pul-Tipps gratis dazu: »Prosecco ins Glas und nicht stressen lassen.« So geht norddeutsche Entspanntheit. Je kleiner der Krabbenkutter, desto kleiner übri-gens auch der Topf, in dem die frischen Krabben direkt an Bord gekocht werden. Je kleiner der Topf, desto schneller garen die Krabben. Je schneller sie garen, desto einfacher lassen sie sich schließlich pulen. Klaro! Fix und fertig gibt es das Ganze als frisches Krabben-brötchen ein paar Kutter weiter bei André Claußen.

Info: krabbenkutter-andrea.de





SPITZENSACHEN

Im Museum Königspesel auf Hallig Hooge hat man noch alle Tassen im Schrank und holländische Kacheln an der Wand. Rechts: Lammfromme Deichbewohner



18 DEICH-RADTOUR

Von Husum nach Nordstrand

Ja, natürlich, an der Küste kann man allerorts auf Radtouren kommen. Besonders schöne 61,3 Kilometer starten am Binnenhafen von Husum. Über den Außenhafen rollt es sich Richtung Nordstrand und weiter über den Deich von Lüttmoorsiel und zurück nach Husum. Das Reifenrunde an der Sache: Die Nordsee ist bei der Tour ständiger Begleiter, wie es auch Schafe sind.

Mehr Meerblick geht kaum, und mit Glück sieht man sogar Robbenbabys auf der Sandbank. Mindestens so eindrucksvoll: Ganze 6000 Kilometer führt der Nordseeküstenradweg immer an der Küste entlang, durch acht Länder: Dänemark, Schweden, Norwegen, Schottland, England, Belgien, Niederlande und, genau, Norddeutschland. **Info: outdooractive.com – Radeln am Wattenmeer von Husum nach Nordstrand**



Salzkresse





19 HOTEL MIT BLICK Büsum



Sie hassen es, in einem Hotel am Meer nicht aufs Meer zu blicken? Dann liegen Sie im jungen »Design- und Spa-Hotel Lighthouse« genau richtig. Die meisten der 100 Zimmer und Suiten bieten schöne Perspektiven aufs Wasser, ob auf den Museumshafen und seine historischen Schiffe, die Nordsee im Breitbildformat – wie auch aus der Panorama-Sauna – und aufs Watt. Besonderen Meerwert haben etwa die Zimmer 122 und 204. Und natürlich das hauseigene Restaurant »Landgang« mit seiner gläsernen Räucherei, in dem man Nordseescholle probiert haben sollte. Weitere Besonderheit: Keine Suite gleicht der anderen, jede hat einen prominenten Kreativpaten von Guido Maria Kretschmer über den italienischen Designer Gervasoni bis zum Hamburger Feinkostladen »Mutterland«. Info: hotel-lighthouse.de, DZ ab 139 €



BERAUSCHT

Badespaß in den Brandungswellen vor Westerland auf Sylt. Rechts: Die Galionsfigur aus dem Friesenmuseum in Wyk auf Föhr hat ihre nassen Zeiten längst hinter sich



MEER GEHT IMMER. IN DER BRANDUNG
SIND AEROSOLE, DIE UNS SO GUT TUN,
AM HÖCHSTEN KONZENTRIERT

Säbelschnäbler



20 HAFENROMANTIK

Greetsiel

Cuxhaven, Wilhelmshaven, Carolinensiel, Neuharlingersiel, Fedderwardersiel – an der 621 Kilometer langen deutschen Nordseeküste reiht sich ein sehenswerter Hafen an den nächsten. Seehäfen, an denen Containerriesen mit Fracht aus fernen Ländern einlaufen, kleine Sielhäfen, an deren Molen historische Kähne schaukeln und man Kutters un Schippe kieken kann. Besonders überzeugt hat uns Greetsiel, weil dessen 600 Jahre alter historischer Hafen meist doppelt schön ist: Die 25 Krabbenkutter, die hier regelmäßig mit frischen Nordsee-krabben, Schollen und Scharben (Eisflundern) anlegen, spiegeln sich samt der hinter ihnen stehenden schnuckeligen Giebelhäuser im Wasser. Stimmt, ist kein Geheimtipp. Aber hier sieht man vieles nicht, was an anderen Bilderbuchhäfen im Norden nervt. Stattdessen kann man aufs Schönste das Zeitgefühl in den Gassen des Dorfes verlieren. **Info:** greetsiel.de





21 SCHAFSKÄSE Tetenbüll

Überall an Norddeutschlands Küsten sind sie die besten Deichpfleger: Schafe. So auch in Tetenbüll, einem Bilderbuchdorf mit Kopfsteingassen, Backsteinkaten und weißen Friesenhäusern im Norden der Halbinsel Eiderstedt. Über 130 Ostfriesische Milchschafe halten dort nicht nur die Landschaft in Schuss, sondern liefern auch seit fast zwei Jahrzehnten den Rohstoff für die Schafskäse-Spezialitäten von Monika und Redlef Volquardsen (Foto). Tierwohl steht für beide an erster Stelle: Lämmer dürfen bei ihren Müttern groß werden, Frischkäse, Feta oder Weichkäse entstehen nur, wenn Milch übrig bleibt. Bis Oktober jeweils dienstags Hofführung, Schafekraulen und Käseverkostung inklusive. **Info:** friesische-schafskaeserei.de





22 TINY HOUSE Hooksiel

Urlaub im Kleinen ist mittlerweile auch an der Nordsee ein großer Trend. Im Wangerland, genauer gesagt in Hooksiel, steht ein besonders schönes Raumwunder: Auf 22 Quadratmetern (plus Terrasse) ist hier vereint, was in Sachen »Grünes Wohnen« möglich ist – von der Fassade aus Superwood-Holz, die ohne giftige Lacke und Klebstoffe auskommt, über die Dämmung aus unbehandeltem Seegras und den Naturkork-Boden bis zur wassersparenden Astronautendusche. Ein paar Kilometer nordöstlich auf dem Campingplatz Harlesiel haben die Tiny-Häuser schon ordentlich Nachwuchs bekommen, fast zwei Dutzend bilden hier ein ganzes Dorf. Und auch einen nagelneuen Schlaf-Strandkorb gibt es. Nah und kostenlos zu nutzen ist das beheizte Meerwasserfreibad, die Cliner Quelle bietet Indoor-Becken. Und: Ebenfalls in Harlesiel legt die Fähre nach Wangerooge ab – einer von vielen möglichen Tagesausflügen. **Info:** greentinyhouses.com, *Tiny House ab 300 €*

23 BERNSTEINE FINDEN St. Peter-Ording

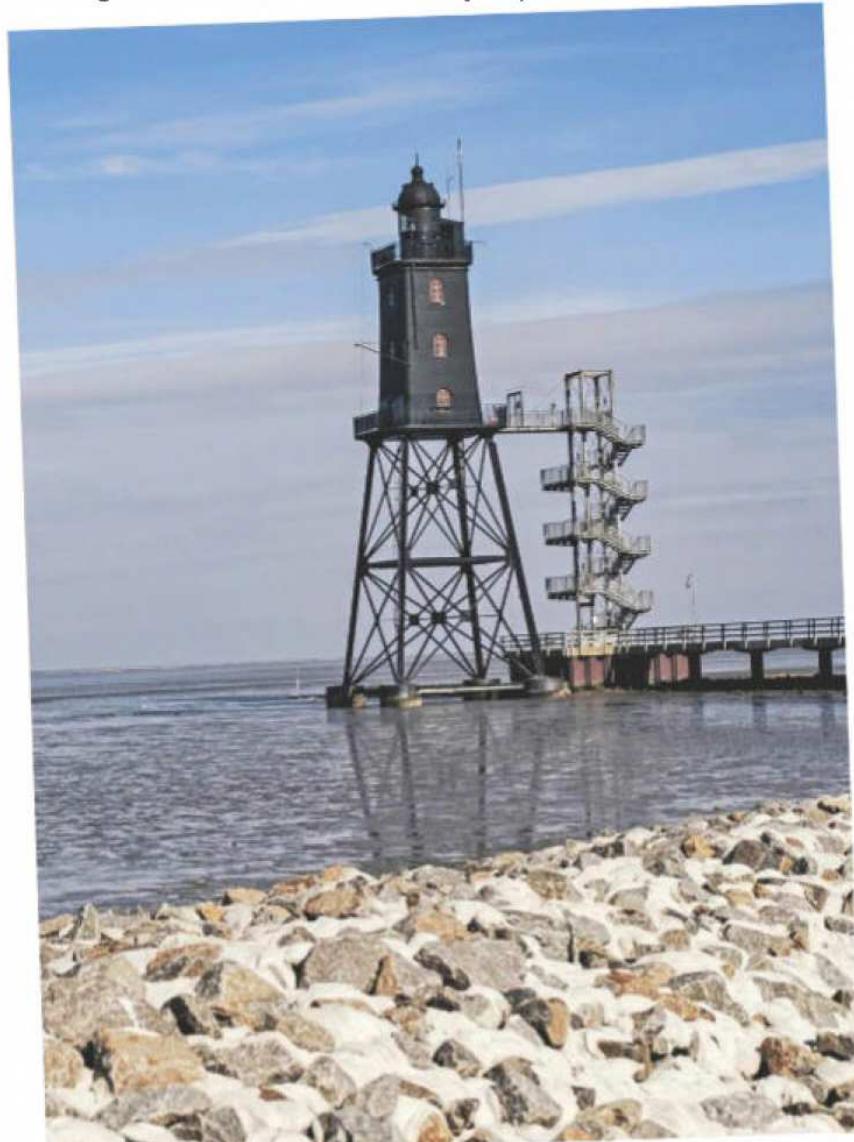
Eine Erfolgsgarantie können wir leider nicht geben. Wer Bernstein finden möchte, braucht immer Sammler-glück, strammen Wind aus westlicher Richtung und einen aussichtsreichen Spot. Den aber können wir liefern – St. Peter-Ording. Genauer: die Ausläufer des Tümlauer Koog im Norden sowie die Sandbank Hitzsand im Süden der Halbinsel. Vor rund 50 Millionen Jahren rauschte hier wie überall auf dem Gebiet, wo nun Nord- und Ostsee schwappen, ein gewaltiger Urwald. An den Stämmen dicker Fichten und Kiefern perlten Harztropfen hinab, wurden später überflutet und zu Bernstein gepresst. Wühlen heute heftige Herbststürme den Meeresboden auf, tragen Wellen die meist goldglänzenden Relikte an die Sandküsten, von denen St. Peter-Ording so viele hat. Bernsteinfischende sollten früh und vorsichtig unterwegs sein, gerade bei stürmischem Wetter! In jedem Fall lohnt anschließend ein Besuch bei der lokalen Bernstein-Koryphäe Boy Jöns. Dort kann man den eigenen Findling einfassen lassen, sich mit einem fremdgefangenen trösten – und Jöns privates Bernsteinmuseum bestaunen.

Info: st-peter-ording.de/mein-spo/das-gibts-nur-hier/bernstein, bernsteinmuseum.de



24 LEUCHTTÜRME Obereversand

Eines ist klar: Leuchttürme gehören an die Küste wie Spiegelei auf das Labskaus. Vor allem angesichts des höchsten deutschen Leitfeuers im nordwestlichen Zipfel Ostfrieslands ist das einleuchtend, denn nicht nur seine Größe (63,50 Meter, Platz 14 der Weltrangliste), sondern auch seine Konstruktion ist bemerkenswert: 1891 als Stahlfachwerkurm gebaut, ähnelt der Leuchtturm Campen so sehr einem berühmten Verwandten, dass er ostfriesischer Eiffelturm genannt wird. Allerdings sieht man oben nicht die Dächer von Paris, sondern hat einen großartigen Rundumblick hinüber zur Insel Borkum und über Krummhörn bis nach Emden, wo die Ems in die Nordsee mündet. Ein Spezalexemplar ist vor allem Ober-eversand im Hafen von Dorum-Neufeld (Foto). Nicht mehr in Betrieb, aber mit originalgetreu eingerichteten Wohn- und Diensträumen früherer Leuchtturmwärter. Und mit einem Blick über die Schifffahrtsstraßen von Weser und Elbe mit ihren vielen alten und neuen Leuchttürmen. **Info:** greetiel.de (LeuchtturmCampen), obereversand.de



25 GUMMISTIEFEL

Neßmersiel

Eindeutig, dem Gummistiefel kann im Allgemeinen kein anderes Schuhwerk an der Nordseeküste das Wasser reichen. Der gelbe Klassiker gehört zum ostfriesischen Gesamtensemble und ist der natürliche Freund vom Friesennerz. Dafür gemacht, schlechtes Wetter einfach abperlen zu lassen. Modelle gibt es mit griffiger Outdoor-Sohle, Rand- und Kappenverstärkung, extra hoch und aus wasserdichtem Naturkautschuk.

Besonders bei Wattwanderungen sind Stiefel trotz und gerade wegen all dem Schnickschnack nicht die erste Wahl. Zwar gilt vielerorts: Bloß nicht barfuß in den Schlick, um die Füße vor Schnittverletzungen etwa durch Sandklaffmuscheln zu schützen. Mit Stiefeln aber hat man ebenfalls schnell schwerwiegende Probleme: Sie bleiben stecken, saugen sich fest, laufen voll. Tipp von erfahrenen Wattführern wie Johann Behrends, der etwa von Neßmersiel loswattwandert: eng anliegende, halbhohe Leinenturnschuhe für um die zehn Euro, Neoprenschuhe (Surfschuhe) oder Beachies (Socken mit Silikonsohle). **Info:** wattwandern-johann.de, wattlopen.de



26 ROTE GRÜTZE

Ostfriesische Inseln

In früheren Zeiten wurde der fruchtige Beerenpudding, ein norddeutscher Rezeptklassiker, nicht als Nachspeise, sondern als hochsommerliche Hauptmahlzeit zubereitet. Zum Andicken verwendete man Buchweizen- oder Hafergrütze, damit es auch richtig satt mache.

Der Klassiker, zubereitet von Olaf Deharde
Rote Grütze mit Sommerbeeren

Zutaten für 4 Personen:

*150 g Zucker
250 ml roter Portwein
500 ml Rotwein (trocken)
500 ml Kirschsaft oder
Schwarzer Johannisbeersaft
3 Gewürznelken
1 Stück Sternanis
1-2 TL Vanillepuddingpulver zum Binden
1 kg rote Sommerbeeren nach Geschmack
(z. B. Johannisbeeren, Erdbeeren, Himbeeren,
Kirschen, auch TK möglich)*

Zubereitung

1. Den Zucker in einem Topf hellbraun karamellisieren, mit Portwein und Rotwein ablöschen. Saft und Gewürze dazugeben und bei mittlerer bis niedriger Hitze köcheln lassen, sodass sich das Karamell auflöst und sich der Geschmack intensiviert.
2. Abschmecken und mit dem Puddingpulver abbinden. 3–5 Minuten kochen lassen, bis sich die Stärkeklümpchen aufgelöst haben. Die Konsistenz der Flüssigkeit sollte etwas dicker sein als die der fertigen Grütze, da die Beeren noch an Flüssigkeit verlieren.
3. Die etwas abgekühlte Flüssigkeit auf die Beeren gießen, alles behutsam vermengen.
4. Heiß, warm oder kalt servieren. Dazu passen: Schlagsahne, Vanillesoße, Vanilleeis und warme Waffeln.



LILA PAUSE

Innehalten ist angesagt,
wenn entlang des Panorama-
Rundwegs durch das Natur-
schutzgebiet Morsum Kliff auf
Sylt die Dünenheide blüht



AN DER KÜSTE HAT DAS FERNSEH-
PROGRAMM JEDE MENGE HIGHLIGHTS ZU BIETEN.
UND: WOLKENKINO



Salzmelde



27 GROSSE PÖTTE GUCKEN

Hochdonn

Klar ... Um die ganz großen Containerschiffe aus der Nähe zu sehen, kann man einfach nach Bremerhaven fahren. Noch aufregender für Seh-Leute ist allerdings das schleswig-holsteinische Binnenland zwischen Kiel und Brunsbüttel. Jedes Jahr schieben sich hier bis zu 40 000 Pötte in einem grotesken Schauspiel durch den rund 100 Kilometer langen Nord-Ostsee-Kanal, der ihnen den langen Weg um die Nordspitze Dänemarks erspart. Welche wo genau aus der platten Ebene ragen, verrät in Echtzeit: schiffsradar-marinetrack.de/schiffe-im-nok. Am besten, man setzt sich mit einem Fischbrötchen an die kleine Badestelle des Campingplatzes Klein Westerland in Hochdonn. Der ideale Beobachtungsposten an der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt. Info: campingplatz-klein-westerland.de



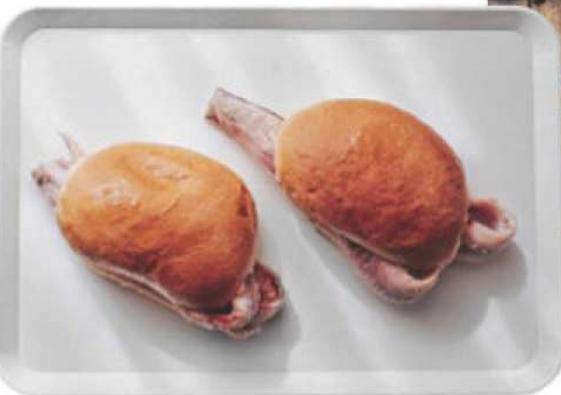
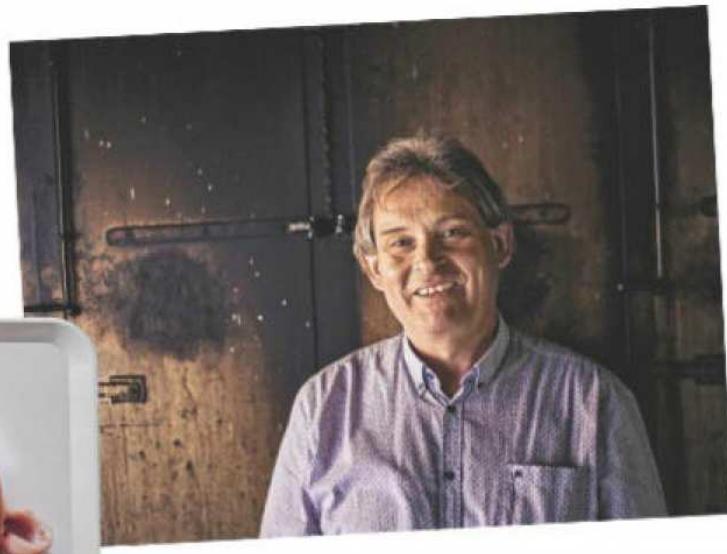


28 STRANDGEMÜSE

Rantum auf Sylt

Das Beste von der Küste? Für die Köche Olaf Deharde und Fabio Haebel sind das eindeutig schmackhafte Wildpflanzen. Aus ihrer Lust, Zutaten direkt vor der Haustür zu finden und zu verarbeiten, ist ein ganzes Kochbuch geworden. Ein Strand-Sammel-Guide darin erklärt, wie man neben Queller, dem wohl bekanntesten »Küstengemüse«, auch Strandsode, Portulak-Keilmelde, Meersenf,

Strandwermut sowie Sanddorn und Hagebutten erkennt, wie das alles schmeckt und was sich am Herd daraus zaubern lässt – etwa Gegrillte Makrele mit Möhren und Strandkräutern. Wer sich selbst ans unbekannte Kraut nicht herantraut, es aber gern erstklassig zubereitet probieren möchte: Der »Söl'ring Hof« in Rantum auf Sylt (direkt hinter der Düne) mit Sternekoch Jan-Philipp Berner dürfte dafür die allerbeste Adresse sein. **Info:** »Gefundenes Fressen. Wilde Zutaten erkennen, sammeln, zubereiten. In der Natur mit Jan Hrdlicka, Fabio Haebel, Olaf Deharde«, Brandstätter Verlag, 35 €, solerling-hof.de



29 FISCHBRÖTCHEN Ihlow

Ja, wir haben uns festgelegt, um nicht zu sagen festgebißen: Das ultimative Fischbrötchen kommt aus dem ostfriesischen Ihlow, einer kleinen Gemeinde zwischen Emden und Aurich, und für glatte 3,50 Euro auf die Hand.

Hier räuchern Dieter (Foto) und Andreas Janssen in vierter und sogar schon fünfter Generation Aale. Und genau diese kommen, cremig und nach sanftem Buchenrauch schmeckend, zwischen zwei frisch gebackene, fluffige Brötchenhälften. Denn genau ... Für uns muss ein Fischbrötchen eigentlich nur zwei Zutaten haben: Fisch und Brötchen, jedenfalls, wenn beide Teile des Duos so zu überzeugen wissen wie in Ihlow. Salatblatt, Remoulade und Gurke lenken nur vom Wesentlichen ab. Und sollen dies nicht selten auch, wenn das Wesentliche qualitativ nicht auf der Höhe ist. Einzige Ausnahme: Zwiebeln. Als

Begleitung von Matjes sind sie ein Muss. Aber Bismarckhering, Bratrollmops oder Krabben, die es bei Janssens natürlich auch gibt (1,80 bis 4,50 Euro), kommen auch gut ohne sie aus. Am besten online vorbestellen, dann wird ganz frisch belegt. **Info:** aal-janssen.de



STULLE UND PULLE Meldorf

Für alle, die beim Fischbrötchen doch auf viel Soße und ordentlich Salat-Zwiebel-Gedöns bestehen, soll dieses Deich-Büdchen bei Meldorf nicht unerwähnt bleiben, das seine Existenz vier Dithmarschern und einer Schnapsidee verdankt. Monatelang tüftelten Birte, Juli, Steffen und Merten an der besten Stulle, heute wird ihr perfekter Backfisch auf watteweichem Dinkelbrötchen und mit selbstgebrautem »Tidenhub«-Bier gereicht. **Info:** stulleundpulle.de

30 REETDACH Tönning

Das Erste, was einem bei Andresen in Tönning auffällt, ist das prächtige Reetdach, wohl eines der schönsten überhaupt. Dächer aus getrocknetem Schilfrohr wie jenes der ältesten Schankwirtschaft an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins sind wieder obenauf, sogar bei vielen Neubauten etwa auf Sylt. Und das, obwohl sie deutlich mehr als normale Ziegeldächer kosten. Aber die Vorteile!

Einer der wichtigsten: Wegen der mit Luft gefüllten Hohlräume in den einzelnen Schilfrohren ist Reet für langen Temperaturausgleich bekannt und isoliert besonders gut. Ein Sturm fühlt sich bei Andresen in der warmen, mit Delfter Kacheln gefliesten Stube gleich viel weniger stürmisch an, selbst wenn man noch keinen der famosen hausgemachten Eiergroggs vor sich hat. Weiterer Tipp von der Karte: Trümmertorte mit Früchten, denn die hat ebenfalls ein besonderes Dach: aus Baiser und Mandeln. **Info:** schankwirtschaft-andresen.de





31 AUSTERN List auf Sylt

Die Europäische Auster ist vor der norddeutschen Küste ausgestorben. Zum Glück aber wird mittlerweile in der Blidselbucht vor List auf Sylt die einzige eingedeutschte Auster

aufwendig kultiviert: die leicht nussig schmeckende »Sylter Royal«, ursprünglich eine in Ostasien beheimatete Pazifische Felsenäuster. Sie gedeiht in speziellen Netzsäcken auf Metallgestellen, die das Meer bei Flut durchspült. Und werden von Hand immer wieder gewendet und gerüttelt. Klassisch wird auch die Sylter Auster dann roh mit einem Spritzer Zitrone gegessen. Wer es weniger glibberig mag, findet im gleichnamigen Restaurant eine große Auswahl an gratinierten, geräucherten oder gedämpften Varianten. Das Ambiente ist unkompliziert: Ob Sie in Friesennerz und Gummistiefeln, mit Lackschuhen oder barfuß kommen, ist dem Betrieb herzlich egal. Tipp: Die Austern-Meerwasserbecken besichtigen! **Info: sylter-royal.de**

32 FRIESENTORTE St. Peter-Ording

Die original Friesentorte hat nur drei Komponenten: Blätterteig, Schlagsahne, Pflaumenmus. Vielerorts wurde der Blätterteig allerdings durch Baiser ersetzt. Der lässt sich nicht nur schneller zaubern, sondern ist auch etwas leichter. Wobei »leicht« bei so viel Sahne natürlich relativ

ist. In Vollendung wird die Torte von Sabrina Bartels in St. Peter-Ording gebacken und dann für 4,60 Euro das großzügige Stück in »Jup's Friesencafé« direkt hinterm Deich serviert. Mit klassischer Pflaumenmus-Füllung, aber auch als Kirsch-, Stachelbeer- oder Apfelvariante. Da bleiben keine Fragen offen – bis auf die, wer denn eigentlich Jup gewesen ist. Antwort: Sabrina Bartels Großvater Jens Uwe Petersen, ein Ordinger Original, der mit seinem Campingplatz schon zur Institution der Gastfreundschaft avancierte, als sonst noch alles platte Wiese war. **Info: koelfhamm.com/jup-s-friesencafe**



33 STRANDKORBVERMIETUNG Norddorf auf Amrum

Strandkörbe gibt es fast wie Sand am Meer, aber Boyens am Norddorfer Badestrand in Amrum ist nicht einfach nur ein Strandkorbverleih, sondern eine Legende. Was 1956 mit 50 Strandkörben anfing, hat Firmengründer Pimo Boyens (Foto, r.), 81, im nördlichsten Ort der nordfriesischen Insel mit seinen drei Söhnen beständig erweitert: Heute stehen rund 400 Sitz- und Liegekörbe bereit, die (auch online) reserviert und dann – je nach Wunsch und Wetter – am Strand oder in den Dünen platziert werden. Surfen, Segeln, Kiten oder Wattwandern kann man bei Boyens ebenfalls. Klar, bieten andere an der Küste auch. Doch das eigentlich Kultige, Pimo Boyens selbst, den gibt es eben nur einmal. Noch immer radelt der gelernte Maurer zum Wachwerden und Fitbleiben frühmorgens am Watt entlang, danach schreibt er seine berühmte Tageslösung auf eine Tafel bei der Strandkorbvermietung. Sprüche wie »Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens« erfreuen sich bei den Gästen größter Beliebtheit und füllen bereits zwei Bücher. Danke für so viel Herz! **Info: boyens-amrum.de**



STÄDTEREISE

So wie sie keiner kennt

Stell Dir eine Großstadt vor.

Denk an die romantisch verwinkelten Gassen, das beruhigende Rauschen eines Flusses, die malerische Aussicht auf die Natur, soweit das Auge reicht und die Menschen, die Dich mit offenen Armen empfangen... Moment, was? Ist das etwa nicht, was Du bei einer Großstadt im Kopf hast? Dann ist es an der Zeit, diesen Begriff neu zu besetzen! In Mainz, der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz im Südwesten Deutschlands, ist das möglich. Hier erwarten Dich einzigartige Erlebnisse fernab von Hektik und Trubel für jeden Urlaubstyp und zeigt, wie sich eine Städtereise eben auch anfühlen kann. Ein paar Beispiele gefällig?



KULTUR

Unterhaltsame Erlebnisse aus mehreren Jahrhunderten

Mainz trägt Kultur in jeder Faser, in seinen romantischen Gäßchen und auf den schönen Plätzen. Hier trifft Unterhaltsames auf Lehrreiches, Neues auf Altes, Klassisches auf Modernes. Du entdeckst historische Bauwerke wie den imposanten Mainzer Dom, das stilvolle Staatstheater oder das Gutenberg-Museum. Zudem findest Du überall inspirierende Spuren aus früheren Zeiten. Erfahre mehr über das römische Zeitalter, die bewegende Geschichte des jüdischen Mainz oder versetze Dich zurück in das Leben im Mittelalter.

„MAINZGEFÜHL“

Wenn das Lebensgefühl in einer Stadt so besonders ist, dass es hierfür sogar einen eigenen Namen gibt, dann ist sie definitiv einen Besuch wert.



Das „mainzgefühl“ steht für die unverwechselbare Art, mit der Du von den Menschen vor Ort empfangen wirst. Offen, herzlich und gesellig heißen sie Dich willkommen und stecken Dich an mit ihrer bodenständigen Zufriedenheit. Ein Hochgefühl, das noch lange in Dir nachklingt – wie der sanfte Abgang eines neuen Lieblingsweins.



AKTIV

Unterwegs im Land der tausend „Hiwwel“

Rund um Mainz erstreckt sich eine malerische Landschaft mit sanften Hügeln, die auch liebevoll „Hiwwel“ genannt werden. Sie hält abwechslungsreiche Routen durch die umliegenden Weinberge, idyllische Weinorte und jede Menge atemberaubende Panoramablicke für Dich bereit. Ob zu Fuß auf dem Rheinterrassenweg oder auf zwei Rädern auf dem Rheinradweg – Mainz ist Dein Startpunkt für aktives Urlaubsvergnügen.



GENUSS

So schmeckt Regionalität

Koste originale Mainzer Weine direkt vom Erzeuger auf einem der schönsten Wochenmärkte Deutschlands vor dem Mainzer Dom. Dazu gibt es regionale Spezialitäten wie „Weck un Worscht“. Oder erlebe die vielen anderen Erlebnisse im Zeichen von Wein und Genuss, sei es in einer geselligen Weinstube, bei einer Weinprobe oder auf dem Mainzer Weinmarkt im Stadtpark mit idyllischer Atmosphäre. Ein abendlicher Spaziergang am Rheinufer krönt Deinen genussvollen Tag in Mainz.

Großstadt-Flair ohne Betonbunker, ein ganz besonderes Kontrastprogramm aus modernen Bauten und einer historischen Altstadt mit Fachwerk – das ist unsere...

Erlebe
Städtereisen neu!
www.entdecke-mainz.de

MAINZ
LERNSTÜLT AM RHEIN

MAINZ
HÄUSERSCHLUCHT



TURKISH RIVIERA

EAST MEDITERRANEAN





Kekova – Antalya



Türkiye
goturkiye.com

SCHLAUER REISEN



STUDIO I LIKE BIRDS

SEBASTIAN KRETZ serviert fortan Tipps, wie Sie sich das Leben unterwegs leichter machen. Oder günstiger. Oder schneller.



Folge 2 :

last
minute

Es gibt ja Leute, die so etwas wie »Wochenende Paris« in die Suchmaschine eingeben und das erstbeste Angebot buchen. Gewissermaßen beneide ich diese Leute: Ihnen ist es völlig egal, zu welchen Bedingungen sie verreisen; sie wollen einfach nur nach Paris.

Und dann gibt es Leute wie mich: Würde ich das erstbeste Angebot buchen, käme ich mir vor, als hängte ich ein Bild schief an die Wand. Sicher, das Bild wäre trotzdem schön. Aber ich hätte das Gefühl, es geht noch besser. Der Unterschied: Beim Aufhängen von Bildern ist offensichtlich, an welcher Ecke ich zupfen muss, damit es gut wird. Eine Reise smarter zu buchen, ist dagegen ganz schön vertrackt.

Besonders beim Fliegen. Wer öfters bucht, kennt es: Der am Vortag angezeigte Preis gilt nicht mehr; plötzlich verlangt die Airline einen anderen. Auf die Frage, wann es denn am günstigsten sei, gibt es erfreulicherweise eine konkrete Antwort: etwa 85 Tage vor Reisebeginn (für Flüge ins europäische Ausland sind es etwa 65 Tage). Wichtig: Es handelt sich um einen Durchschnittswert; eine Garantie, dass der Preis just für Ihren Flug auf keinen Fall noch sinkt, gibt es nicht.

Zwei weitere Faustregeln: Wenn Sie den günstigsten Hin- und Rückflug gefunden haben, suchen Sie parallel nach zwei Einzelflügen. Oft ist eine Airline auf dem Hinflug billiger, eine andere auf dem Rückflug. Sowie: Wenn es irgendwie geht, fliegen Sie nicht am Wochenende. Vielleicht können Sie es einrichten, statt am Sonntagabend am Montag früh abzureisen – diese Verbindung ist oft günstiger.

In den vergangenen beiden Jahren haben aber viele darauf verzichtet, frühzeitig

zu buchen – was, wenn Corona die Reise verhindert? Wegen dieser Sorge werden immer mehr Pakete aus Flug und Unterkunft last minute gebucht, also höchstens 14 Tage vor Reisebeginn. Solche Spontanreisen sind oft erstaunlich günstig – vor allem in der Nebensaison und bei Reisezielen, die weniger nachgefragt werden, als vom Veranstalter erwartet. Dessen Kalkül: Zimmer und Flugzeugsitze lieber billig weggeben als gar nicht.

Wer dagegen Ende Juli spontan nach Mallorca möchte, mag zwar einen niedrigen Preis bekommen, sollte sich aber auf unbequeme Flugzeiten und ein Zimmer ohne Meerblick einstellen – last minute bedeutet meist: Restposten. Lesen Sie auch das Kleingedruckte: Aus manchem scheinbar günstigen Angebot wurde etwa schlicht die Halbpension gestrichen. Unterm Strich zahlen Sie dann vielleicht sogar noch drauf.

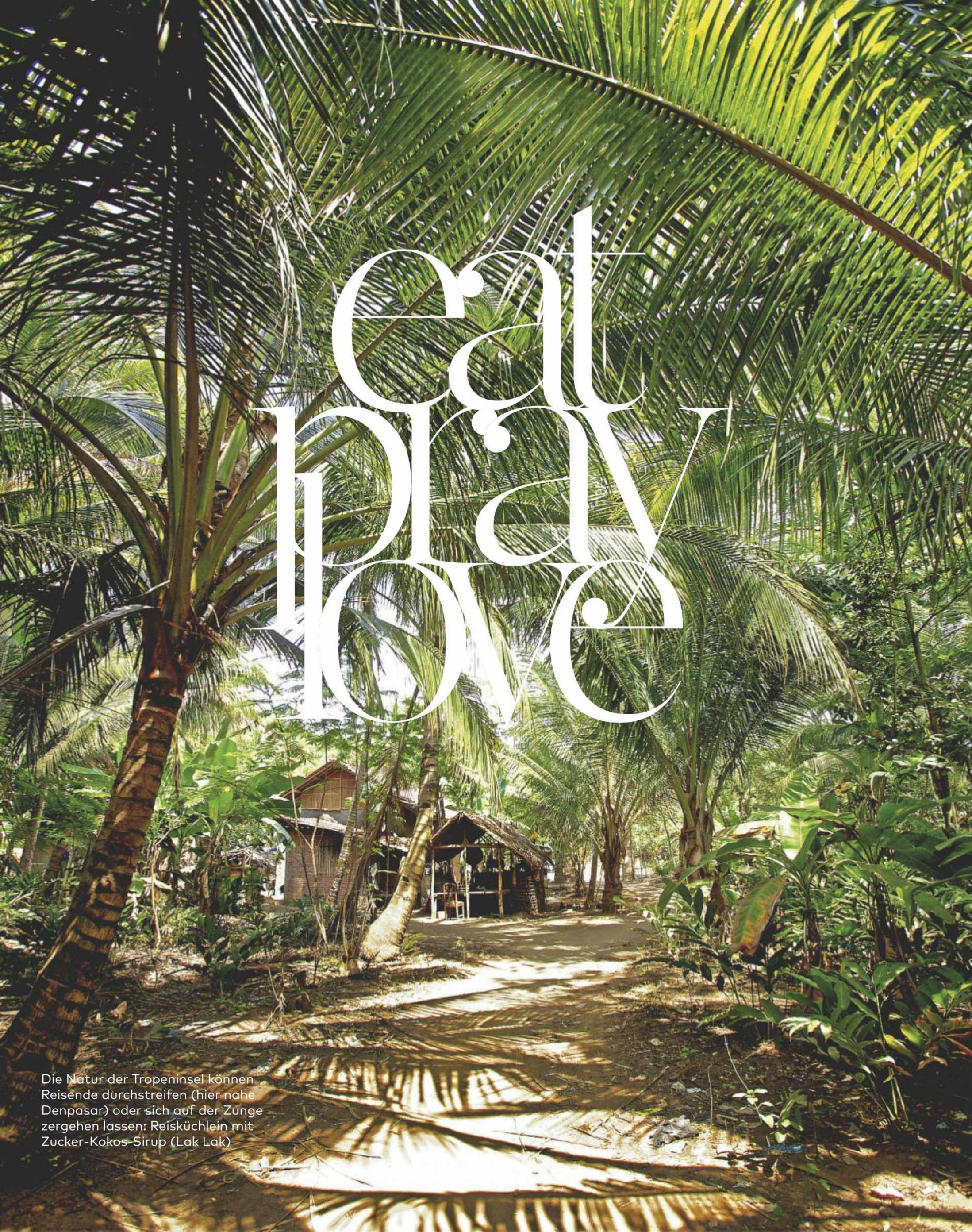
Auch für last minute gilt außerdem das Gesetz von Angebot und Nachfrage: Wenn die Veranstalter aufgrund der Pandemie vorsichtig eingekauft haben und zugleich mehr Reisende spontan buchen wollen als üblich, kann es passieren, dass ein last-minute-Angebot zwar kurzfristig, aber keineswegs billig ist! Denken Sie in diesem Fall darüber nach, Anreise und Unterkunft getrennt zu buchen. Zumindest für den Flug gibt es nämlich einen Trick, trotzdem spontan an Schnäppchen zu kommen: Melden Sie sich für die Newsletter der Airlines an. Oft gibt es dort aktuelle Angebote, die es nie

auf die Website schaffen – geschweige denn in ein Last-Minute-Paket. ○

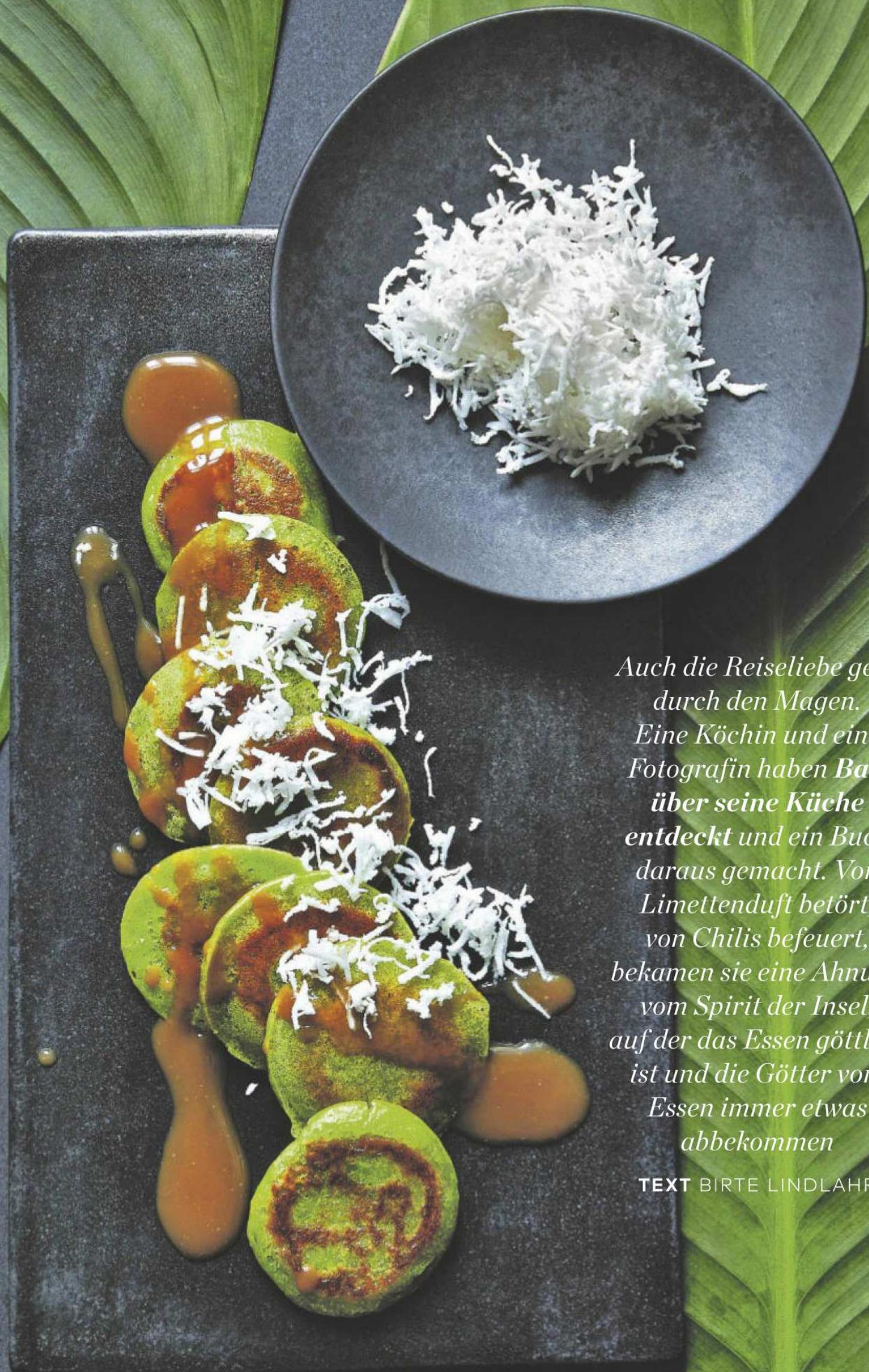
Serie

FÜR DIE KOMMENDE AUSGABE hat unser Autor eine Fortsetzung vorbereitet: Wie Sie am günstigsten mit Bahn und Mietwagen ans Ziel kommen.

gut dig loge

A lush tropical scene featuring several tall palm trees with green fronds. In the background, there are traditional thatched-roof huts made of bamboo and wood. The ground is covered with fallen palm fronds and other tropical foliage. The overall atmosphere is dense and green, suggesting a tropical forest or jungle setting.

Die Natur der Tropeninsel können Reisende durchstreifen (hier nahe Denpasar) oder sich auf der Zunge zergehen lassen: Reisküchlein mit Zucker-Kokos-Sirup (Lak Lak)



Auch die Reiseliebe geht durch den Magen. Eine Köchin und eine Fotografin haben Bali über seine Küche entdeckt und ein Buch daraus gemacht. Von Limettenduft betört, von Chilis befeuert, bekamen sie eine Ahnung vom Spirit der Insel, auf der das Essen göttlich ist und die Götter vom Essen immer etwas abbekommen

TEXT BIRTE LINDLAHR

1



eis
und
neffs





Warum meist gutes Wetter ist?
Weil alle aufessen. **1** Geschabtes Eis mit Früchten (Es Campur).

2 Am Amed Beach zeigen sich der Vulkan Agung und die Sonne.

3 Als Zeichen spiritueller Reingung trägt die Balinesin Reis auf der Haut. **4** Dorfkinder umringen ein Foodmoped





2

1



Die Götter nicht vergessen!

1 Blüten als Opfergaben. **2** Während eines Schlachtfestes garen Männer vor einem Tempel Würste im Wasserbad. **3** Eine Marktfrau wartet auf Kundenschaft.

4 Der Tagesfang eines Fischers





Viviana D'Angelo (l.) und Antje de Vries
guckten auf Bali in Töpfe und Tempel und ließen sich die Recherche für ihr Buch schmecken

F

FRAU DE VRIES, SIE ALS KÖCHIN, UND SIE ALS FOTOGRAFIN, FRAU D'ANGELO, SIND EINEN MONAT GEMEINSAM DURCH BALI GEREIST UND HABEN SICH DER INSEL ÜBER IHRE KÜCHE GENÄHERT. WO SIND SIE AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN?

Viviana D'Angelo: Wir waren hauptsächlich bei Warungs, kleinen Straßenständen mit Kochstelle und Verkaufstheke. Dort können Sie auch direkt fragen, mit welchen Zutaten gekocht wurde.

Antje de Vries: Und auf Märkten. Sie sind auf Bali die wichtigsten Orte für den täglichen Einkauf. Jedes Dorf hat einen eigenen. Meist sind es viele Verkaufsstände mit Überdachung, und drumherum wird jede Menge Streetfood angeboten. Das heißt: Möglichst früh, so gegen sechs Uhr rausgehen, viel Kleingeld in die Taschen packen und nicht vorher frühstücken! Dann können Sie sich herrlich durch all die Naschereien probieren, die überall gebacken und gebraten werden.

KEINE HYGIENISCHEN BEDENKEN BEIM DURCHPROBIEREN?

De Vries: Nein, was durchgegart ist, ist nicht riskant. Aber vom Verzehr roher Pflanzen, die Sie nicht kennen, kann ich nur abraten. Ich probiere ja schon aus beruflichen Gründen nahezu alles und habe einmal an Wildkraut geknabbert, das auf sumpfigen Reisfeldern sprießt. Da hat mich unser Kollege ganz schön geschüttelt, damit ich das wieder ausspucke.

WAS HABEN SIE BEIM ESSEN ÜBER DIE BALINESISCHE KULTUR ERFAHREN?

De Vries: Was auffällt, ist die Wertschätzung der Menschen für die Lebewesen, die Natur. Und die Verbindung, die sie zu den Göttern suchen. Wir durften bei einem Schlachtfest dabei sein. Das Beeindruckendste war, zu erleben, wie viel Respekt ein Tier erfährt, obwohl es getötet wird. Was sich auch darin zeigt, dass Tiere komplett verwertet werden, bis hin zu Blut und Innereien. Täte man es nicht, wäre das eine große Sünde. Auch wird dem Tier gedacht.

WEITER AUF S. 73 →



GENUSSREISE AUF BALI

ein
Rezept
für
Glück



A close-up photograph of a woman with dark hair, smiling broadly. She is wearing a striped, short-sleeved shirt. She is holding a white plate with three golden-brown, textured muffins or cakes in yellow paper liners. The background is a bright, slightly overexposed blue.

Muffins? Nicht doch, die kleinen Gula Merah Cakes von Dorfbäckerin Wayan schmecken viel besser! Palmzucker gibt dem Gebäck eine feine Karamellnote. Links: Diamond Beach, ein Postkartenstrand auf der Nachbarinsel Nusa Penida südöstlich von Bali



Rezept für Zitruslimonade (Es Kuwut)

Zutaten: 2 EL Basilikumsamen, 2 Bio-Limetten, 4 EL Palmzucker, 1 Salatgurke, ½ Melone (z. B. Honig, Cantaloup, Wassermelone), 4 Kumquats (oder Grapefruit-, Orangen-, Mandarinen- oder Limettenstückchen), 1 junge Kokosnuss (oder 400 ml Mineralwasser, still oder spritzig), 4 Handvoll Eiswürfel

Zubereitung: 1. Basilikumsamen mit 120 ml Wasser verrühren, kalt stellen und für etwa 8 Std. quellen lassen. 2. Limetten waschen, Schale abreiben, Saft auspressen.

Beides mit dem Zucker verrühren. Salatgurke mit einem Sparschäler in lange Streifen schneiden. Melone schälen, entkernen, in Würfel schneiden. Kumquats waschen, in dünne Scheiben schneiden. Kokosnuss öffnen, das Wasser auffangen, Fleisch auslösen und in dünne Streifen schneiden. 3. Die Eiswürfel auf Gläser verteilen. Kokosnuss, Gurke, Melone, Kumquat und Sirup ebenfalls. Mit Kokoswasser oder Mineralwasser auffüllen.



1 Eine Frau stimmt die Geister vor dem Kochen mit ein paar Häppchen gnädig. 2 Typisches Streetfood: gegrillte Fischspießchen. 3 In solchen Metalltöpfen werden Gerichte in Wasserdampf gegart. 4 Zitruslimonade

GENUSSREISE AUF BALI

D

D'Angelo: Wie jedes Haus auf Bali haben sogar Märkte ihren eigenen dazugehörigen Tempel. Die Balinesen sind sehr spirituell. Speisen werden bestimmten Göttern als Opfer dargebracht. Und selbst die bösen Geister bekommen etwas vom Essen ab.

UM SPIRITUALITÄT UND ESSEN DREHT SICH AUCH IHR GEMEINSAMES BUCH, EINE REISEREPORTEAGE MIT REZEPTEN. WAS MACHT BALIS KÜCHE GÖTTLICH?

De Vries: Sie ist hocharomatisch und komplex, ohne kompliziert zu sein. Ich brauche nur an einem Blatt Kaffirlimette zu reiben, schon bin ich geflasht von den ätherischen Ölen und im Kopf sofort wieder auf der Insel.

D'Angelo: Der Duft der balinesischen Küche ist überwältigend. Ich selbst bin keine Superköchin, aber nach unserer Reise weiß ich: Durch Gewürze wie Galgant, Ingwer, Koriander, Kurkuma oder Kreuzkümmel wird alles viel interessanter und intensiver! Bali hat mich experimentierfreudiger gemacht. Nur mit Chili bin ich nach wie vor zurückhaltend. Ganz anders als Antje.

De Vries (lacht): Tatsächlich kommt in Bali nahezu immer Chili ins Essen und in die Sambals, damit einem, wie es heißt, das Feuer nicht ausgeht.

IHR LIEBLINGSGERICHT?

De Vries: Ich habe Nasi Kuning zum Frühstück geliebt, »golden« Reis mit Kurkuma, Galgant, Schalotten, Zitronengras und Kaffirlimette. Kein anderes Reisgericht ist so blumig und duftig, und morgens weckt es die Lebensgeister.

Mein persönliches Food-Highlight: Die alte Frau auf dem Fischmarkt in Jimbaran, die an ihrem Stand Fischküchlein gebrutzelt hat. Dazu reichte sie frisches Tomaten-Sambal. Das war so unfassbar gut, dass es mir die Tränen in die Augen getrieben hat.

D'Angelo: Ich mag Rujak Gula, einen würzigen Salat aus Früchten und Gemüse. Den bekommt

man an fast an jeder Straßenecke. Ach, und dann Klepon, diese kleinen Reismehlklößchen, die im Mund aufploppen und geschmolzenen Palmzucker freigeben. Eine coole Take-Away-Lösung auf Bali sind die natürlichen Verpackungen: Essen für unterwegs wird in Bananenblätter gewickelt, und Holzspießchen kommen zum Einsatz.

SIE HABEN FAMILIENFESTE UND TEMPELZEREMONIEN BESUCHT. WAR ES LEICHT, ZUGANG ZU DEN MENSCHEN ZU BEKOMMEN?

De Vries: Wir hatten das Glück, über private Kontakte ein Tempelfest, eine Hochzeit, eine Hausweihe und ein großes Opferschlachtfest im Hinterland mitzuerleben, bei dem wir nah an den Familien und den Priestern dabei sein konnten. Um tiefere Einblicke zu bekommen, hilft eine entspannte, wertschätzende Neugier. So war das auch bei unseren Tempelbesuchen: Also nicht einfach irgendwo hineinspazieren. →



Gehen Sie auf die Leute zu und erkundigen Sie sich, was gerade geschieht. So einfach. Und eigentlich selbstverständlich.

D'Angelo: Ich war anfangs beim Fotografieren ganz schön unsicher. Einmal dachte ich bei einer nächtlichen Tempelzeremonie: Zu Hause würdest du ja auch nicht einfach in eine katholische Messe reinplatzen. Dann war es aber so, dass die Leute sich dort sehr über unseren Besuch gefreut haben. Und darüber, dass wir uns für ihre Kultur und ihren Alltag interessieren. Grundsätzlich habe ich die Menschen, die ich porträtieren wollte, immer um Erlaubnis gefragt. Mit Freundlichkeit und Respekt kommt man auf Bali sehr weit.

WAR ES ÜBERALL SO HARMONISCH?

D'Angelo: In den sehr touristischen Ecken der Insel sieht man schon krasse Gegensätze. Da sind die westlich eingerichteten Läden in der ersten Reihe, da fühlst du dich schon als Fremdkörper. Gerade, wenn extra für einen etwas aufgebaut wird, in der Annahme, man hätte es gern so.

De Vries: Aber wenn man als Reisende ein Land verstehen möchte, sollte man unbedingt auch mal um die Ecken schauen!

ERINNERN SIE SICH AN EINEN MAGISCHEN MOMENT IHRER REISE?

D'Angelo: Ja, das war bei einer Ground-Setting-Zeremonie im Privattempel einer Familie. Dabei darf ein Baby nach sechs Monaten zum ersten Mal den Erdboden berühren.

De Vries: Das Baby sah wunderschön aus, ein Priester erschien, alle waren festlich gekleidet, ein paar Frauen tanzten, und die Oma hat ihren Arm um mich gelegt. ☺



REISETIPPS FÜR BALI



Check-in

Anreise

Weiße Sandstrände, Dschungel, Tempel und ein spannender Alltag – Bali vereint auf kleinem Raum beste Zutaten für einen Urlaub. Die Insel im Indischen Ozean gehört zu Indonesien. Singapore Airlines fliegt täglich von Frankfurt und München mit nur einem Stopp in Singapur, singaporeair.com, ab 723 €. Idealer Reisemonat ist Oktober – nach der Hochsaison im August und September und bevor im November die Regenzeit beginnt. Gesundheits- und Sicherheitshinweise, auswaertiges-amt.de (Indonesien), crm.de

Lava-Strand gelegen, bietet das Haus viel Ruhe, dezenten Luxus und vegane Küche! thelindenberg.com, DZ/F ab 350 €

Privatunterkunft

Traditionelle balinesische Holzvilla in Sanur, südlich der Hauptstadt Denpasar, mit langem Salzwasserpool und Tropengarten. Nur ein paar Gehminuten vom Strand entfernt. airbnb.de/rooms/8556007, ab 66 €

ESSEN

Locavore

Restaurantperle in der Kleinstadt Ubud im Hochland. So moderne wie köstliche indonesische Alltagsküche mit regionalen Zutaten. Auch To-Go-Gerichte und Delikatessengeschäft. Nachteulen treffen sich in der dazugehörigen »The Night Rooster Cocktail Bar«. locavore.co.id

Warung Mak Beng

Bestes Fischkopf-Curry in Strandnähe. Klingt gewöhnungsbedürftig, schmeckt aber fantastisch. Am mobilen Straßen-Verkaufsstand (Warung) treffen sich viele Stammgäste. *Jalan Hang Tuah Nr. 45, Sanur Kaja, Denpasar Selatan*

Check-out

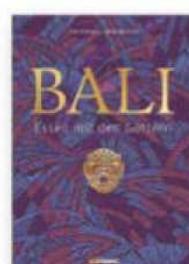
Bali-Bücher und Blogs

Reiseführer: »122 Things to Do in Bali«, *Indojunkie*, 24,90 €. Die besten Insider tipps mit Empfehlungen zum nachhaltigen Reisen. Der verfilmte Klassiker: »Eat Pray Love«, Elisabeth Gilbert, *Berlin Verlag*, 12 €. Blogs: indonesia.travel, viel-unterwegs.de/reiseziele/bali

SCHLAFEN

Lost Lindenber

Geheimtipp in Pekutatan, einem Dorf im Inselwesten. Zwischen Tempeln, Palmenschungel und



BALI. ESSEN MIT DEN GÖTTERN von Viviana D'Angelo und Antje de Vries, Südwest, 36 €. Mit ihrem Koch- und Reisebuch lässt sich Bali genüsslich erkunden – und dank der originalen Rezepte auch nach Hause holen.

Auch abseits von Strand und Pool können Familien in Istrien viel erleben.



Aktiv unter freiem Himmel

Über 400 Tennisplätze an der Küste machen Istrien zur führenden Tennisdestination Kroatiens.

250 km West- und 200 km Ostküste – die idyllische, zerklüftete Küste und 13 top ausgestattete Marinas bilden paradiesische Voraussetzungen für Segler.

Neben **47 Unterwasserriffen** und **23 spannenden Schiffwracks** schätzen Taucher die vielseitige Flora und Fauna vor Istriens Küste. **43 Radtouren** für jeden Anspruch eröffnen fantastische Ausblicke auf das Blau und Grün der Halbinsel Istrien. E-Biker können **20 Ladestationen** nutzen.

Die Touren können auch zu Fuß erwandert werden.

Climber erwarten **25 Klettergärten** in Felsklippen am Meer oder aufgelassenen Steinbrüchen. Auch die Zipline »Pazinska Jama« in Istriens Mitte sorgt für einen Adrenalin-Kick.

Golfer genießen die **18-Loch-Anlage** des Kempinski Hotels Adriatic bei Savudrija und den **historischen 9-Loch-Platz** auf der Insel Brijuni.

Reitbegeisterte finden mehr als **15 Pferde-Ranches**, eingebettet zwischen Hügelland und Meer.

FAMILIEN-TIPPS:
Detektivspiel im Kastell
Delfinsafari,
Mittelalterpark, Baden
mit Pferden

In **5 begehbaren Kavernen und Höhlen** finden Sie Istriens versteckte Schätze. Erleben Sie ein mysteriöses Naturschauspiel, das über Jahrtausende, weit entfernt von Tageslicht und Menschenauge, entstand.

2 Aquaparks garantieren Spaß für die ganze Familie!

Weitere Informationen finden Aktivurlauber auf:

www.istra.com

www.istria-outdoor.com



IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN

1 Jahr GEO SAISON lesen oder verschenken
und Wunsch-Prämie sichern



- 12 x GEO SAISON + 1 x GEO SAISON extra portofrei nach Hause
- Nur 97,50 € statt ~~104,- €~~

Exklusive Vorteile im Abonnement:

- **eUpgrade:** unterwegs digital lesen, für zzt. nur 1,- € statt 4,99 € pro Ausgabe zusätzlich: www.geo-saison.de/eUpgrade
- **GEOcard:** bis zu 50 % Ersparnis bei allen GEOcard-Partnern und GEO-Events unter: www.geo-card.de





1 Edelstahl-Trinkflasche

- Hält 5 Stunden lang heiß oder 15 Stunden lang kalt
- Keine Kondensation an der Außenseite
- Fassungsvermögen: 500 ml

Zuzahlung: nur 1,-€

2 GEO Heftpaket „Bergwelten“

- Zwei besonders beliebte Ausgaben zum Thema Berge
- GEO KOMPAKT „Alpen“
- GEO SAISON „Südtirol“

Ohne Zuzahlung

3 Amazon.de-Gutschein, Wert: 10,-€

- Gutschein für die nächste Online-Shopping-Tour
- Riesige Auswahl, täglich neue Angebote

Ohne Zuzahlung



**Prämie
zur
Wahl!**

4 BROSTE COPENHAGEN Set „Nordic Sea“

- Set aus Schale und Becher in dänischem Stil
- Variiert in Textur und Farbe
- Materialien: Steingut, Keramik

Zuzahlung: nur 1,-€

5 Buch „Der lange Atem der Bäume“

- Das neue Buch von Bestseller-Autor Peter Wohlleben
- Gebunden, 256 Seiten

Ohne Zuzahlung

Gleich Prämie wählen und bestellen:

www.geo-saison.de/abo | +49(0)40/55 55 89 90

Dubai

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE



Dubai und nachhaltig? Dieser Gedanke fällt im Emirat der Superlative aus dem Rahmen. Und doch kommt man bei einem Update nicht an zartem Grün in der Wüste vorbei

TEXT KERRIN KLÜWER

1 The View at the Palm

Sollte man sich auf die Palme bringen lassen? Unbedingt! Mit dem Fahrstuhl geht's in den 52. Stock des Palm Towers, zu Dubais **NEUESTER AUSSICHTS-PLATTFORM** mit Rundumblick – etwa auf die menschengemachte Palm Jumeirah. Ebenfalls weitsichtig: der 150 Meter hohe, goldene Dubai Frame (links), in dessen Innerem man durch einen Glasboden und Dank einer Ausstellung auch in die Zukunft blicken kann. theviewpalm.ae, dubaiframe.ae



Metropolen-Update





Grün trifft Größenwahn

2 Wer in Dubai schon mal bei 48 Grad und 61 Prozent Luftfeuchtigkeit für wenige Hundert Meter ein (klimatisiertes!) Taxi herangewunken hat, der ahnt, weshalb der **ÖKOLOGISCHE FUSSABDRUCK** im Emirat gigantisch ist – wie so vieles in der Stadt. Hier steht das höchste Gebäude der Welt, liegen die größten von Menschen aufgeschütteten Inseln und die gewaltigste Meerwasserentsalzungsanlage. **PROGNOSSEN** sehen einen weiteren Rekord kommen: Bis Ende des Jahrhunderts könnte der Klimawandel die Golfküste auf Temperaturen von 60 Grad aufheizen – und außerhalb gekühlter Räume nahezu unbewohnbar machen.

Ganz ortstypisch geht man deshalb auch das **UMDENKEN IM GROSSEN STIL** an: Nicht lange her, da hinterließ das Emirat den größten ökologischen Fußabdruck der Welt. Nun will es bis 2050 den kleinsten schaffen – und hat sich ein Ministry Of Climate Change and Environment zugelegt. Reihenweise werden nachhaltige Vorzeigeprojekte in Angriff genommen: etwa die **SUSTAINABLE CITY**, eine autofreie Nullenergie-Siedlung (siehe 8). Die Metro, die mit autonomen Zügen fährt. Und auch am ersten grünen Superlativ wird gebaut: am größten Solarpark der Welt. Man darf gespannt sein, ob das alles nachhaltig nachhaltig ist.

Abras

Einfach hin und weg? Das geht in Dubai immer besser auch per **ÖFFENTLICHEM NAHVERKEHR**. Am schönsten kommt man mit den traditionellen Wassertaxis voran, den **ABRAS**. Sie verkehren im Minutentakt und bringen Fahrgäste für umgerechnet 30 Cent über den Dubai Creek, etwa von Dubai Old Souk zur Al Sabkha Abra Station (südwestlich des Baniyas Square), also von Dubais Vergangenheit in die Gegenwart. Auch auf dem Burj Khalifa Lake (Foto) sind sie im Einsatz, allerdings teurer. Ebenfalls eine Fahrt wert sind die futuristischen Pendants Dubai Monorail und Dubai Metro. *rta.ae (Marine), burjkhalifa.ae*



4 Museum of the Future

In Dubai hat das Morgen ein spektakuläres Zuhause bekommen. Der mit arabischen Kalligrafien verzierte Bau an der viel befahrenen Sheikh Zayed Road soll an ein Auge erinnern, durch das man einen **BLICK IN DIE ZUKUNFT** werfen kann. Innen geht es um Zukunftstechnologien. Wie sieht die Welt in 50 Jahren aus? Hier bekommt man eine Ahnung davon.

museumofthefuture.ae



6 Bauernmärkte

In Dubai gibt es immer mehr **START-UPS**, die versuchen, lokal und bio anzubauen – so wie Mohammed Aissaoui (Foto) mit »My Farm«. Der Chef führt auch gern durch sein grünes Reich. Auf **BAUERNMÄRKTN** wie dem Ripe Market wird dann die Ware feilgeboten. Perfekt für ein Frühstück dort: der **COFFEE-SHOP** Boston Lane. myfarmdubai.com, ripemarket.com, bostonlane.com

3 Infinity des Lumières

Eins mit der Kunst werden? Im **DIGITALEN KUNSTZENTRUM** in der Dubai Mall gelingt das allen. Denn 130 Projektorien werfen aktuell die Weiten des Universums auf Wände, Böden, Säulen – und das Publikum verliert sich darin. Außerdem verwandelt Künstliche Intelligenz Daten von Dubais Natur in Sound, Farben und Formen.

infinitylumieres.com



5 ME Dubai Hotel

Es sieht aus wie ein XXL-Eiswürfel, der unter der heißen Wüstensonne in Downtown Dubai dahinschmilzt. Der Entwurf stammt von der 2016 verstorbenen Stararchitektin **ZAHA HADID**: Das einzige Hotel weltweit, das sie außen wie innen gestaltet hat. Sehenswert: das fließende Atrium, in dem man sich einen Mocktail gönnen kann, auch ohne Übernachtungsgast zu sein.

melia.com, DZ ab 278 €



7 **Dubai Miracle Garden**

Nah an Dubais Haupt-
schlagader, der Sheikh
Zayed Road (Foto, r.), hat
eine wahnwitzige
Idee ihren Nährboden
gefunden: der **BLUMEN-
REICHSTE GARTEN**
der Welt – 55 Millionen
Pflanzen, ein einziges
buntes, florales Wim-
melbild in der Wüste.
Wassergenügsame Ge-
wächse und die Wieder-
verwertung von Töpfen
sollen den Grünfaktor
noch steigern.
dubaimiraclegarden.com



DUBAI



Dubai

8 Sustainable City

5 Millionen Quadratmeter, 10 000 Bäume, 500 Solar-Villen für 2700 Menschen, null Energie – das sind die Kennzahlen der autofreien **NACHHALTIGKEITS-OASE**, die mit ihren Solarzellen, den Kuppelgewächshäusern und smarten Abfallkonzepten ein Zukunftslabor für nachhaltiges Leben sein soll. Über booking.com lassen sich dort »Sustainable Homes« mieten, Touren möglich. thesustainablecity.ae

9 Atlantis

Beim märchen-schlossartigen Atlantis-Komplex auf Palm Jumeirah mit seinem **WELTGRÖSSEN WAS-SER-PARK** drängt sich das Thema Nachhaltigkeit nicht gerade auf – doch auch hier denkt man um und grüner, von Elektobuggys bis zur Strandsäuberung. Neun der Restaurants, darunter »Bread Street Kitchen« von Starkoch Gordon Ramsay, sind die Vorreiter. atlantis.com

10 Bluewater Island

Auf dieser **KÜNSTLICHEN INSEL** dreht sich das weltgrößte Riesenrad: 260 Meter hoch, 48 klimatisierte Kabinen, eine davon mit Champagner-Kühler. Eine runde Sache ist es, sich das Ganze vom »The London Project« aus anzusehen. Einem Restaurant mit guten Drinks, das dank üppiger Begrünung glatt als Indoor-Wald durchgehen würde. Bei Locals beliebt. Vorbestellen. thelondonproject.com



11 Green Planet

In Dubai ist der Schnee in Indoor-Skihallen mittlerweile von gestern. Definitiv grüner ist der **INDOOR-REGEN-WALD** mit Schmetterlingen, Baumsteigerfröschen, Hyazinth-Aras, Piranhas und frei fliegenden Tukanen – Tieren, die für eine nahezu regenfreie Wüstenregion derart exotisch sind, dass auf der Website vorsichtshalber der Hinweis steht: »Nicht mitnehmen, bitte!« thegreenplanetdubai.com

12 Alserkal Avenue

Wenn das mal kein Upcycling ist! Vom ehemaligen Industriegelände hat sich Alserkal im Al-Quoz-Viertel zum Kunstareal und einem der **KULTURHOTSPOTS** am Golf entwickelt. Eine Wundertüte aus Galerien, Co-Working-Spaces, Kinos, Boutiquen, Cafés und Restaurants. »Wild and the Moon« bietet die passenden regional-bio-veganen Stärkungen. alserkal.online, wildandthemoon.ae



12

13 25hours Hotel One Central

Hotels gibt es in Dubai fast wie Sand in der Wüste, und auch 2022 kamen zahlreiche hinzu. Besondere **NEUERÖFFNUNG**: das erste »25hours« außerhalb Europas – das von der Dachterrasse einen Blick auf das Museum of The Future bietet und außerdem das »Ernst«, ein traditionelles bayerisches Wirtshaus mit Biergarten, in dem Dubais beste Schweinshaxe auf den Tisch kommt. 25hours-hotels.com, DZ ab 171 €



14 Timeout Market

In New York, Lissabon und Montreal gibt es sie schon länger, jetzt hat auch Dubai seinen Food Court ausschließlich mit **LOKALEN GASTRO-KONZEPTEN**. Die Macher wollen das Beste der Stadt unter dem Dach des Souk Al Bahar gegenüber Dubai Mall und Burj Khalifa vereinen. Etwa einen Ableger des für seine authentische emiratische Küche bekannten »Al Fanar«. timeoutmarket.com/dubai

CAPITAL GRATIS IM JUBILÄUMSPAKET!



GRATIS:

2 AUSGABEN CAPITAL

Das renommierteste Wirtschaftsmagazin Deutschlands portofrei nach Hause geliefert und digital zum Download

+ 60 TAGE ZUGANG ZU Capital+

Jederzeit digital verfügbar und garantiert werbefrei:
Ihr Plus an Wirtschaft und Finanzen

Das Beste aus Print und Online

Exklusive Reportagen, Analysen und Kommentare sowie umfangreiche Ratgeber zu Geldanlage, Versicherungen und Vorsorge



GLEICH GRATIS-TEST-PAKET SICHERN:

WWW.CAPITAL.DE/PAKET



Oder einfach
QR-Code mit
dem Smartphone
scannen

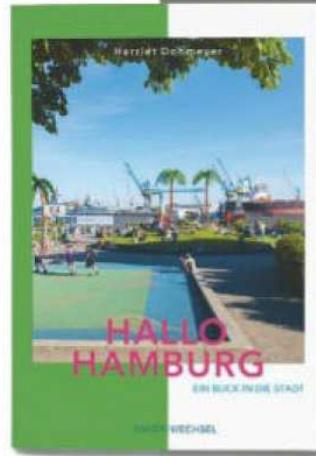
2 Ausgaben CAPITAL + 60 Tage CAPITAL+ GRATIS testen. Danach zzt. 9,80 €/Monat (inkl. MwSt. und Versand) für Print-Ausgabe CAPITAL und Zugang zu CAPITAL+, monatlich kündbar. Auslandspreise auf Anfrage. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr Deutschland GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



URLAUBSGESCHICHTEN

*Manchmal passieren die aufregendsten Reisen im Kopf: zehn **Buchempfehlungen**, die mit in den Koffer müssen*





»Hallo Hamburg,
du Schönheit. Selbst bei
Regen, rauem Wind
und grauem Himmel bist
du ein wildes Gewässer,
in das der Sprung lohnt.«

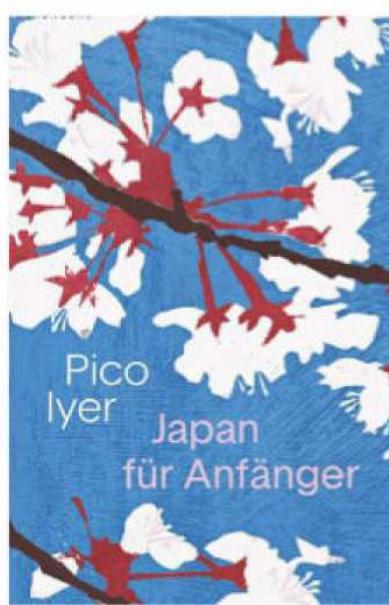
Japan für Anfänger

PICO IYER

Ich war immer fasziniert von Japan. Als Kind von den Samurai, später von der sparsamen Ästhetik. Zugegeben, oft hat sich meine Faszination aus Klischees gespeist. Weshalb ich Pico Iyers »Japan für Anfänger« umso lieber gelesen habe. Seit 30 Jahren lebt der Brite in Japan und beschreibt – vorzugsweise am Beispiel seiner japanischen Frau –, wie Land und Leute ticken. Etwa warum der Hang, Dinge wegzulassen (wie in vornehmen Restaurants, die nur wenige, unabänderliche Menüs anbieten), in Wahrheit ein Gewinn ist. Oder um es mit Iyer zu sagen: »Freiheit

bedeutet weniger eine Fülle von Wahlmöglichkeiten, sondern vielmehr die Befreiung von der Last einer zu großen Auswahl.« Ein Buch, ein Land, von dem man viel lernen kann. *Berenberg*, 24 €

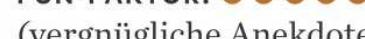
Tipp von Redakteur Sebastian Kretz



SEHNSUCHTSFAKTOR:



FUN-FAKTOR:



(vergnügliche Anekdoten statt komplizierter Analysen)

DA STÖBERE ICH WEITER:

»Geobuchhandlung Kiel«, ideal für Wanderkarten, geobuchhandlung.de



Hallo Hamburg

HARRIET DOHMEYER

Interviews, Collagen und Insider-Tipps: »Hallo Hamburg« ist wie ein bunter Spaziergang durch meine Stadt, vom weltbesten Café (Filterkaffee aus Honduras bei »Nord Coast«) bis zum coolsten Plattenladen (Vinyl-Berge bei »Plattenrille«). Mit ihrem sehr persönlichen Buch schafft Verlegerin Harriet Dohmeyer eine neue Art von Reiseführer: ein kleines Kunstwerk, das mehr als 50 Hamburger

Orte und die Kreativen der Stadt so liebevoll, bunt und authentisch porträtiert, wie sie sind.



*Tipp von Bildredakteurin
Mareile Fritzsche*

SEHNSUCHTSFAKTOR:



FUN-FAKTOR:



SUPER SACHE: »Hallo Hamburg« wurde lokal in Hamburg gedruckt, klimaneutral und auf recyceltem Papier.



Marokko. Interior, Design, Inspiration

CATHERINE SCOTTO

La belle vie, das schöne Leben, versteht die Französin Catherine Scotto wie kaum eine andere: Ihr vorheriges Buch widmete sie französischen Schlössern – dieses der zauberhaften Architektur Marokkos. Lehmhäuser, Mosaiken, alles schon gesehen? Nicht so: Auf fast 200 Seiten im Coffeetable-Book-Format wirft Scotto einen frischen Blick auf Design und Interieur, lernt Kreative kennen, die mit natürlichen Materialien spielen, fantastische Gärten anlegen, Marokko neu interpretieren. Zugegeben, ich bin befangen: In meiner Wohnung findet man Lederpantofeln und Schafsfelde von begeisterten Trips in den afrikanischen Nordwesten.

Scottos Reise auf Marokkos unbekannten Wegen stillt mein Fernweh – ein bisschen zumindest. *Prestel*, 34 €

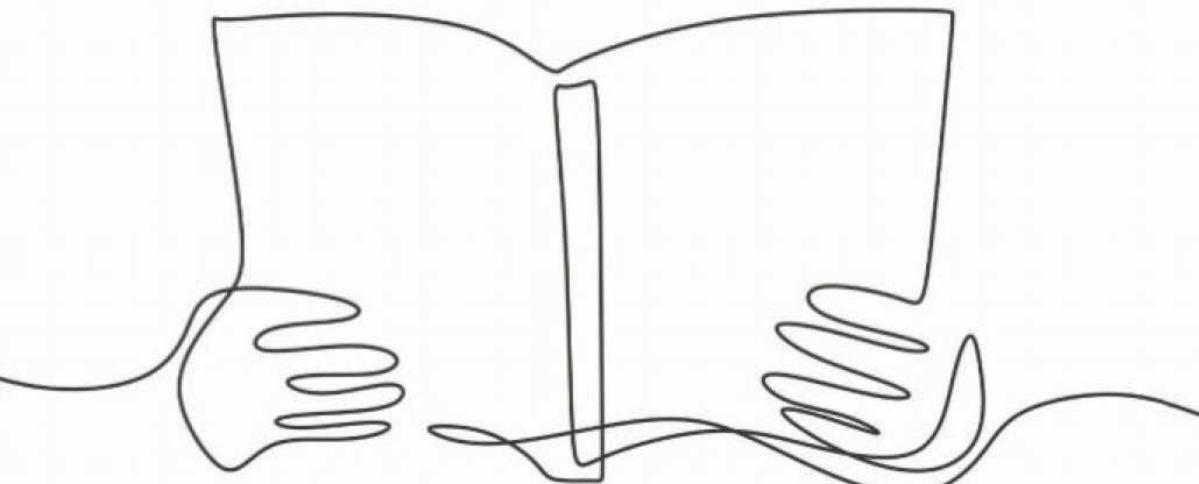
**Tipp von Grafikerin
Christina Schäfer**

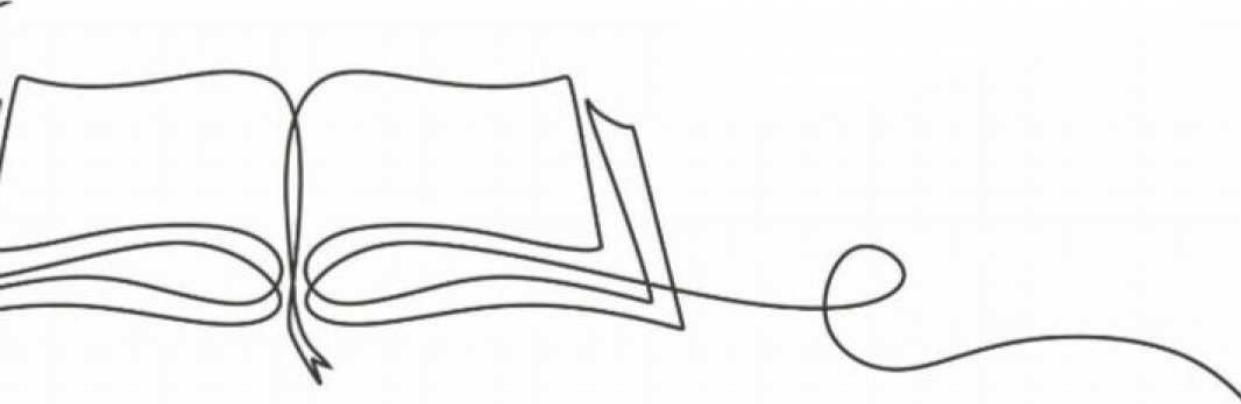
SEHNSUCHTSFAKTOR: ● ● ● ● ●

FUN-FAKTOR: ● ● ● ○ ○

DA STÖBERE ICH WEITER: »TAO Buchhandlung«, Hannover, kombiniert Reise, Esoterik und Spiritualität, tao-buchhandlung.de

»Wir haben die Werke junger Architekten bewundert, die in der Wüste Häuser aus Lehm und Ziegelsteinen erschaffen haben, so erhaben wie Paläste.«





Fräulein Stinnes und die Reise um die Welt

LISA JANSEN

Ihre Mutter wünscht sich für sie eine Heirat, sie selbst wünscht sich Freiheit auf vier Rädern: Ende der 1920er-Jahre umrundet Rennfahrerin Clärenore Stinnes als erster Mensch im Auto die Erde, kettenrauchend, Krawatte tragend, mit drei Revolvern im Gepäck. Nach China, durch die Wüste Gobi und über die Anden führt ihre Route. Launig erzählt Autorin Lisa Jansen die Geschichte einer Frau nach, die Wölfe, Sandstürme und Verfolger bezwang – und bis heute Frauen wie mich inspiriert. *Blanvalet, 20 €*

**Tipp von Bildredakteurin
Chantal Alexandra Pisl**



SEHNSUCHTSFAKTOR: ● ● ● ● ○

FUN-FAKTOR: ● ● ● ● ○

»Das Abenteuer war noch lange nicht vorbei. Es hatte gerade erst begonnen. Voller Übermut hupte sie dem Publikum zu.«



Abenteuerland

CHRISTO FOERSTER

Gut möglich, dass beim Lesen dieses Buchs Ihr Abenteuermuskel zuckt. Schließlich hat Christo Foerster, Deutschlands bekanntester Mikroabenteurer, im vergangenen Jahr ein Abenteuer in Größe XL gewagt: einen Outdoor-Duathlon von der Zugspitze nach Sylt, 1600 Kilometer, zu Fuß und auf dem SUP-Board. »Bei einem Zwei-Monats-Trip denken doch die meisten von uns an eine Fernreise. Ich wollte wissen, was passiert, wenn ich Deutschland zu einem großen Abenteuer herausfordere«, sagt er.

Spoiler: Jede Menge. Man muss eben los. Was nach der Lektüre schnell passieren könnte. *HarperCollins, 16 €*

**Tipp von Redakteurin
Barbara Lich**

SEHNSUCHTSFAKTOR: ● ● ● ● ○

FUN-FAKTOR: ● ● ● ● ○

SUPER SACHE: In seinem Podcast »Frei raus« erzählt Christo Foerster von weiteren großen und kleinen Open-Air-Abenteuern. christofoerster.com/freiraus



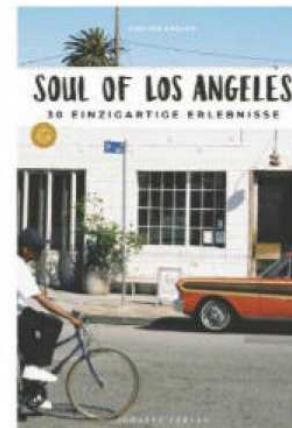
Soul of Los Angeles

EMILIEN CRESPO

Los Angeles ist überwältigend, ein urbaner Dschungel zwischen Wüste, Canyons und Pazifik. Ich erinnere mich ungern an Nachmittage auf acht-spurigen Autobahnen, dafür umso lieber an L. A.'s sanfte Seiten: als ich in West Hollywood eine Bar mit dem perfekten Martini fand oder diesen sensationellen Modeladen in Koreatown. Mit 30 Adressen, Interviews



und bonbonbunten Illustrationen bekommt Local Emilien Crespo die Seele seiner wilden Stadt perfekt zu fassen: von Quentin Tarantinos »New Beverly Cinema«, in dem er seine Filmsammlung in langen Kinosessions zeigt, bis zur Sunset-Tour in den Hollywood Hills. Dieser Guide ist weit mehr als Coffetable-Deko. Er



macht die Seele von Los Angeles so greifbar, dass ich sofort wieder loswill. *Jonglez*, 14,95 €

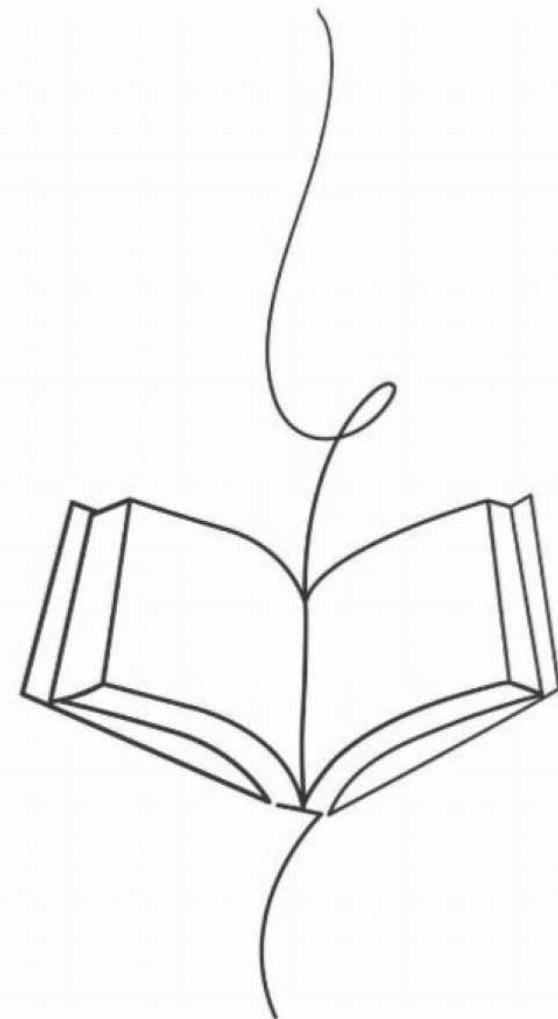
Tipp von Redakteurin

Katja Senjor

SEHNSUCHTSFAKTOR: ● ● ● ● ○

FUN-FAKTOR: ● ● ● ● ○

DA STÖBERE ICH WEITER: Buchhandlung »Schwarz auf Weiß«, Buxtehude, in der man auch übernachten kann, buchhandlung-schwarzaufweiss.de



»Die Menschen, die L. A. kritisieren, sind oft die, die Angst vor dem Unbekannten haben. Sie sind zu sehr an einfache Städte gewöhnt.«

Travel Hacks

DAN MARSHALL

Manche seiner Reise-Hacks mögen naheliegend klingen: »Vergessen Sie nicht, den Rückflug zu buchen«, empfiehlt Dan Marshall. Genau diesen Tipp aber hätte ich in Vietnam gebrauchen können, als sich herausstellte, dass ich kein gültiges Ticket für einen Heimflug nach Deutschland vorweisen konnte. Anderes, was Dan Marshall in mehr als 120 Tipps humorvoll umschreibt, ist universell überraschend und smart: Auf einer Luftmatratze auf der Autorückbank schlafen. Durchgelegene Hotelmatratzen mit Kissen aufpolstern. Oder die Fluggesellschaft um eine Rückzahlung des Differenzbetrags bitten, wenn derselbe Flug nach einer Buchung plötzlich günstiger angeboten wird. Kurzum:

Hier lernen selbst Profis neue Tricks, ob zu Städtetrip, Camping oder Flugreise. Goldmann, 10 €

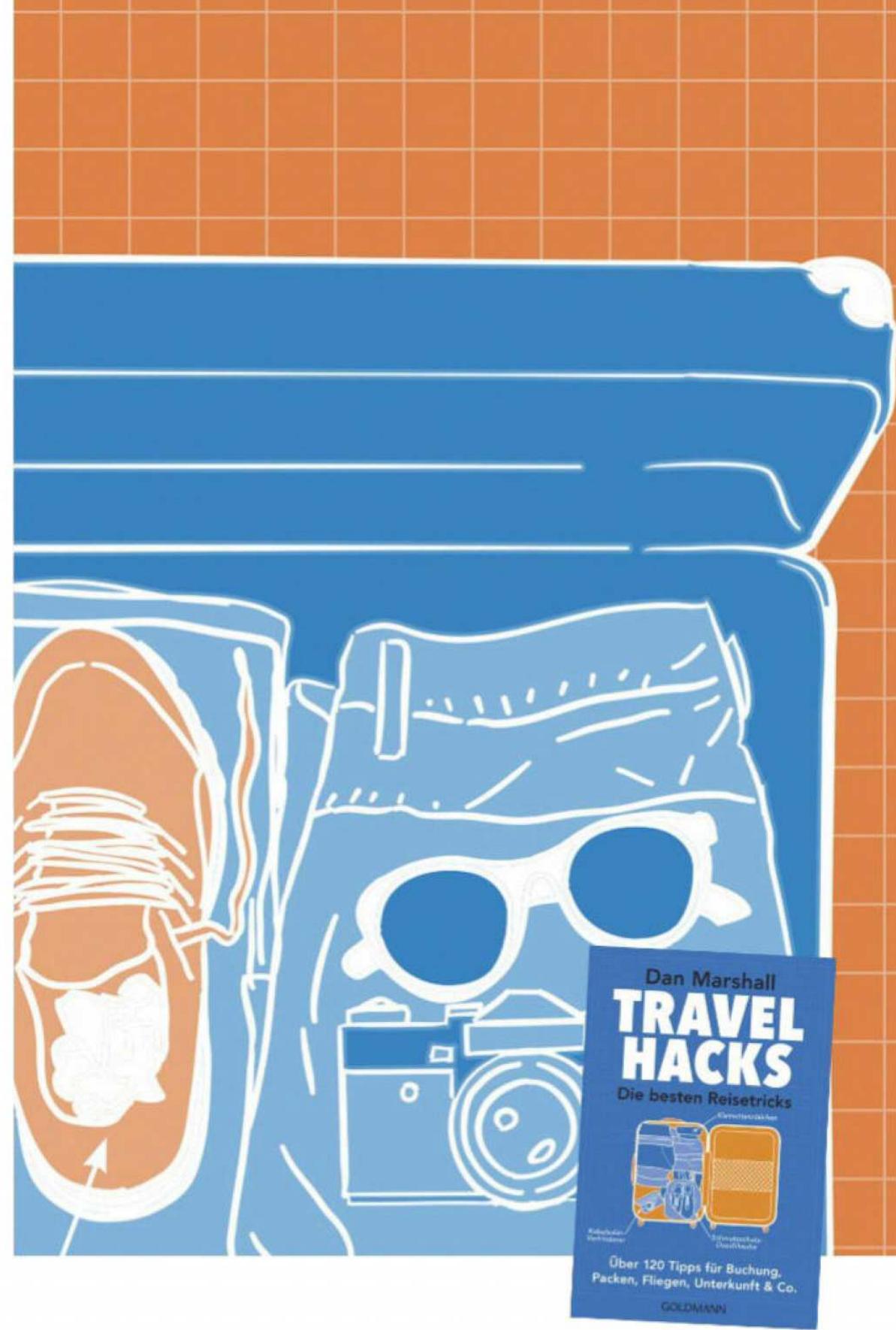
**Tipp von Bildredakteurin
Nora Bruchertseifer**



SEHNSUCHTSFAKTOR: ● ● ● ○ ○

FUN-FAKTOR: ● ● ● ● ○

DA STÖBERE ICH WEITER: »Shakespeare & Sons«, Berlin, verkauft englische Reiseliteratur und fantastische Bagels, shakespeareandsons.com



»Urlauben ist organisierte Teilnahmslosigkeit, Reisen hingegen teilnehmender Organisationsverlust.«



Vom Glück, unterwegs zu sein

CHRISTIAN SCHÜLE

Um es gleich zu sagen: Dieses Buch ist nichts für all jene, die ihren Kopf im Urlaub in den Urlaub schicken wollen. Denn Christian Schüle ist so sehr Philosoph wie leidenschaftlicher Reisender, und so reisen in seinem Buch auch die Gedanken

ziemlich weit. Gleichzeitig aber nimmt er mit nach Guatemala, Norwegen oder Samarkand,



auf seine spannenden Erkundungen der Welt. Eine extrem inspirierende Mischung. Siedler, 22 €

**Tipp von Redakteurin
Meike Kirsch**

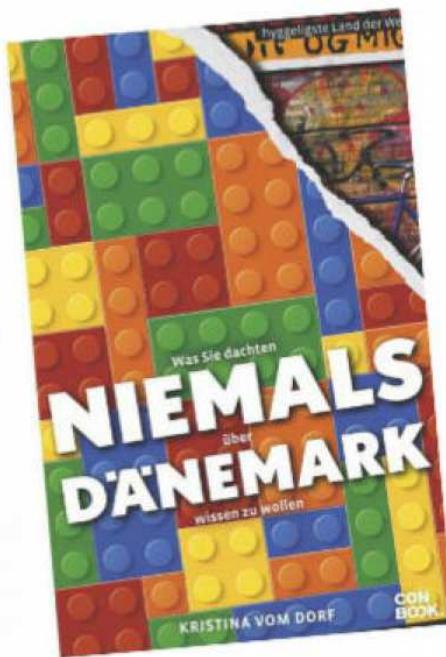
SEHNSUCHTSFAKTOR: ● ● ● ● ●

FUN-FAKTOR: ● ● ● ○ ○

(Sun, fun, coconut sind hier nicht das Hauptanliegen.)

DA STÖBERE ICH WEITER: »Travel Book Shop«, Zürich, travelbookshop.ch

»Normal ist in diesem kleinen Land nichts.«



Was Sie dachten, niemals über Dänemark wissen zu wollen

KRISTINA VOM DORF

Seit ich denken kann, fährt meine Familie zum Ringkøbing Fjord, teils dreimal pro Jahr. Wie viel kann man noch lernen, wenn man mit *røde pølser* und »Matilde«-Kakao aufgewachsen ist? Sie wären überrascht! Autorin Kristina vom Dorf verblüfft in 55 Kapiteln selbst Dänemark-Utras, die alles über Scheidungen per Mausklick erfahren, über durchnummerierte Dänen und über Svens, die plötzlich Kasper heißen. Ein Liebhaberwerk mit klarer Botschaft: Auf ins bekannte Unbekannte! *Conbook*, 9,95 €

Tipp von Redakteurin Iona Schlußmeier



SEHNSUCHTSFAKTOR: ● ● ● ● ○

FUN-FAKTOR: ● ● ● ● ○

DA STÖBERE ICH WEITER:

Dr. Götze Land & Karte,
Hamburg, *landundkarte.de*



Ich zeig dir meine Welt

NICOLA EDWARDS

Wenn wir unterwegs sind, fragt meine Tochter oft: »Mama, was ist das für eine Sprache?«, dann erzählt sie mir, aus welchen Ländern ihre Kita-Freund*innen kommen. Mit so niedlichen wie liebevollen Illustrationen und Texten stillt und befähigt Autorin Nicola Edwards die kindliche Neugier zugleich, zeigt, wie Kinder in Kolumbien per Seilrutsche zur Schule sausen oder in Japan Käfer als Haustiere halten. Weil Edwards Sprachen, Feste und Alltag ganz wertfrei diskutiert, ist »Ich zeig dir meine Welt« wunderschön, um über das Anders-, vor



allem aber das Nicht-Anderssein zu sprechen, und hilft, schon Kindern zu vermitteln: Reisen ist so viel mehr als Sonnenbaden und Eisessen. *Penguin Junior*, 16 €

Tipp von Redaktionsassistentin Judith Swiderek

SEHNSUCHTSFAKTOR: ● ● ● ○ ○

FUN-FAKTOR: ● ● ● ● ○

SUPER SACHE: In ihren Sachbüchern erklärt Nicola Edwards große Themen kindgerecht, etwa die eigenen Gefühle oder den Klimawandel.

Mehr wissen, erfahren und erleben – die Vielfalt von GEO

**Jetzt Wunsch-Magazin aus der GEO-Familie portofrei
liefern lassen und Prämie zur Wahl sichern!**



Deutschlands Reportage-magazin Nr.1 mit opulenten Bildern und starken Geschichten, die einen die Welt mit anderen Augen sehen lassen.

3 x GEO für 17,50 €



Inspirierende Reisetipps für nah und fern mit anspruchsvollen Berichten und hervorragenden Bildern aus der ganzen Welt.

3 x GEO SAISON für 16,50 €



In seinem Magazin nimmt Sie Bestsellerautor Peter Wohlleben mit in den Wald, auf die Wiese, ins Watt, Gebirge, Moor und aufs Meer.

3 x WOHLLEBENS WELT für 22,50 €



Das einzigartige Magazin für den Leseeinstieg neugieriger Kids. Mit großer Themenvielfalt, kurzen Texten sowie lustigen Rätseln und Spielen.

5 x GEOLINO MINI für 21,- €



1 GEO-Baumspende, GEO pflanzt einen Baum in Nepal
Ohne Zuzahlung



2 Amazon.de-Gutschein, Wert: 5,- €
Ohne Zuzahlung



3 BROSTE COPENHAGEN-Bowl „Nordic Sea“, Ø ca. 11 cm
Zuzahlung: nur 1,- €

Weitere GEO-Magazine und Prämien zur Wahl finden Sie online

Jetzt bestellen:

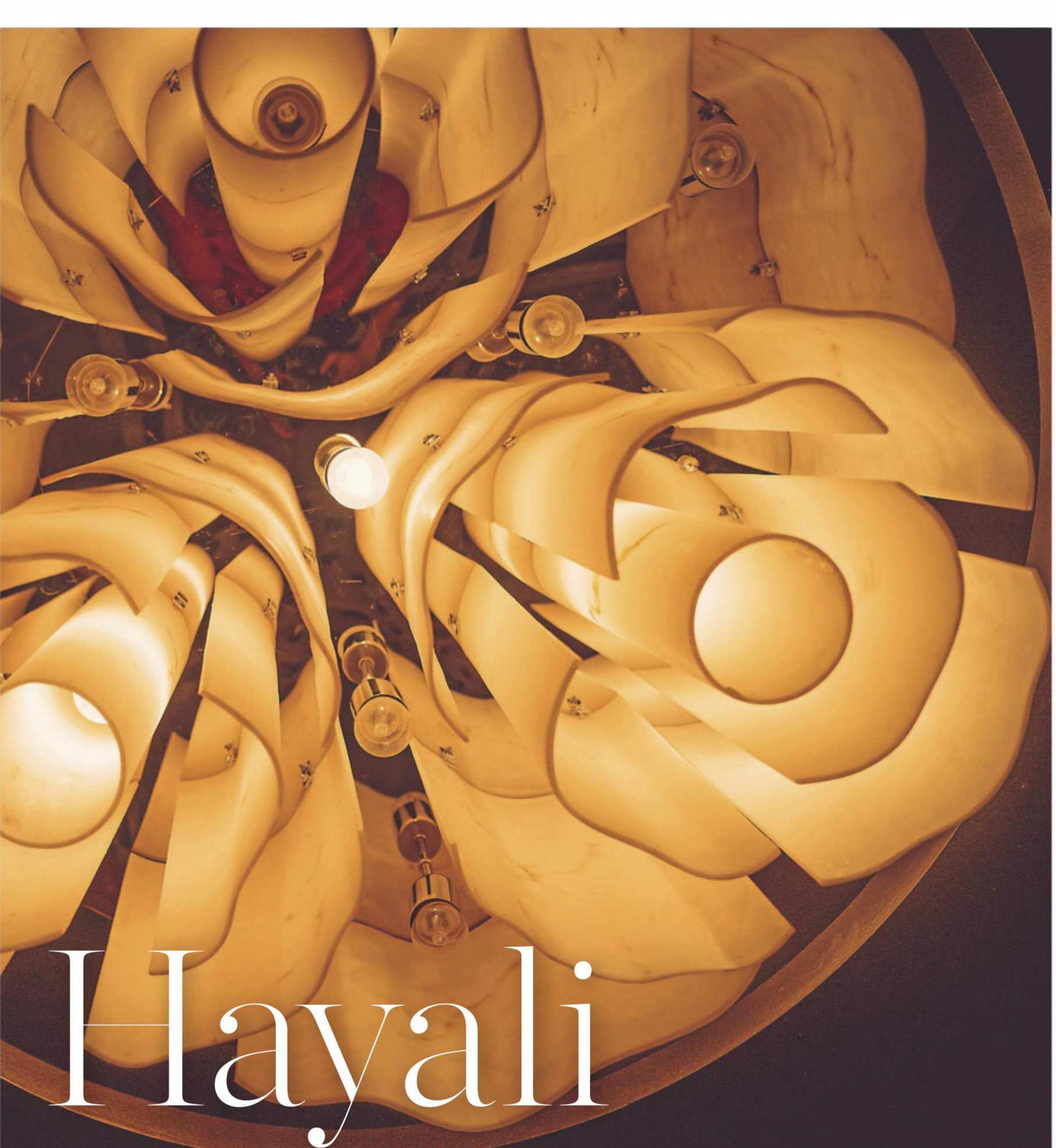
www.geo.de/familie oder +49(0)40/55558990

Bitte Bestell-Nr. angeben:
GEO 200 8326
GEO SAISON 200 8386
WOHLLEBENS WELT 201 0306
GEOLINO MINI 201 5207



ANDER
HOTELBAR
mit

Dunja



Hayali

Journalistin und Fernsehmoderatorin Dunja Hayali ist bereit, für Reisen richtig Geld auszugeben. Es ist ihr einziger, wirklicher Luxus

TEXT BIRTE LINDLAHR **FOTOS** JONAS HOLTHAUS

»Ich bin dankbar, dass meine Eltern schon früh viel

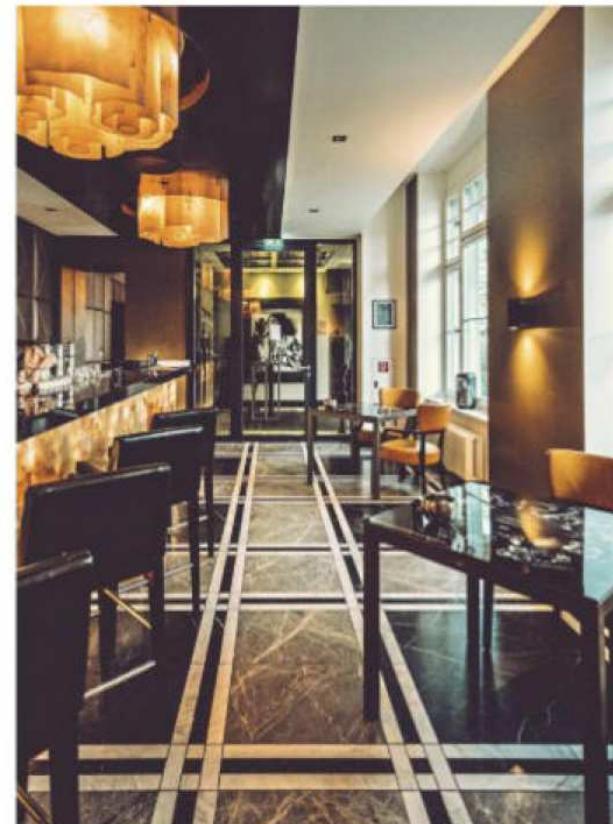
RAU HAYALI, WAS KOMMT IHNEN HIER IN DER BERLINER »BAR AM STEIN-PLATZ« ALS ERSTES IN DEN SINN? BAR – eines meiner Lieblingsworte mit drei Buchstaben (*lacht*). Es sind auf jeden Fall herrlich vielseitige und oft auch ein bisschen verrückte Orte, diese Bars, an denen ich auch mal abschalten und alle Fünfe gerade sein lassen kann. Frei nach dem Motto: Alles geht, nix muss. Solche Momente sind für mich als Ausgleich zum Job wichtig. Das kann dann – laut, bodenständig und simpel – eine schöne Eckkneipe sein. Oder auch – chic, luxuriös – eine Rooftop-Bar sowie alles dazwischen. Es kommt mir eher auf die Begleitung und Stimmung als auf die Atmosphäre an.

SIE FÜHLEN SICH ALSO WOHL AM TRESEN? Schon während des Studiums in Köln habe ich gern ab und zu mit einer Freundin unsere Stammkneipe übernommen, dort Kölsch gezapft und den Laden gerockt. Seitdem träume ich von einer eigenen Bar. Immerhin habe ich heute, hier in Berlin, Anteile an einer, der »Bar Raval« in Kreuzberg. Ich mag Spanien sehr, die Sprache, das Temperament, die Küche, vor allem Tapas und Pinchos, diese vielen kleinen Häppchen, die man sich mit anderen am Tisch teilt und die mich an arabische Mezze, also an Heimat, erinnern. Das alles gibt es dort.

BERUFLICH SIND SIE VIEL UNTERWEGS. WOHIN REISEN SIE PRIVAT? Während der Corona-Zeit hatte ich das Glück, öfters mit meinem Hund Wilma an die Ostsee zu fahren. Ich habe da zwei tolle Unterkünfte, in denen ich regelmäßig bin. Das Schöne daran: Hinfahren, auspacken und direkt da sein. Vor Ort mache ich nicht viel: Ich genieße die Zeit mit Wilma, gehe joggen, schmeiße abends den Ofen an, kuche und gucke Serien. Manchmal kommen Freunde vorbei, perfekter geht es kaum. Es gibt für mich in Deutschland noch viel zu entdecken.

WIE KÖNNTE DAS KLAPPEN, SO VIEL, WIE SIE ARBEITEN? Am liebsten würde ich mir mit Freunden einen Bus ausbauen, für ein Jahr damit auf Reisen gehen und darüber ein Videotagebuch drehen: Wo wir gerade sind, was wir erleben, wer uns einlädt, welche Pa0nnen wir erleben ... Immer mal wieder loszulassen und mich dabei auf Neues einzulassen, das ist mir sehr wichtig. Auch wenn mir das als Kontrollfreak, der ich bin, nicht leichtfällt.

ZIEHT ES SIE NICHT MEHR IN DIE FERNE? Und ob! Auf meiner Bucket List ganz oben stehen Hongkong und Tokio. Außerdem Indonesien und Südamerika. Problem nur: Das ist alles so unübersichtlich, dass ich mich nie entscheiden kann und einfach immer wieder auf Sri Lanka lande (*lacht*). Seit 2011 reise ich dort mindestens einmal pro Jahr hin. Ich habe mich einfach in dieses Land, seine Kultur und Menschen verliebt. Das andere Klima, die andere Luft, National-



Bar am Steinplatz

Stilvoll, ohne zu protzen, gut sortiert: Die mit Jugendstil- und Art-déco-Elementen eingerichtete Bar im luxuriösen »Hotel am Steinplatz« in Ku'damm-Nähe, Charlottenburg, wurde zu Recht zweimal »Hotelbar des Jahres«. Eine der Top-Adressen für Berliner Barkultur. Auch, weil Barchef Willi Bittorf neue Wege geht: Neben Klassikern und Doppelwacholder (statt Gin) bietet er eine fabelhafte alkoholfreie Hauptkarte. hotelsteinplatz.com





mit mir gereist sind. Reisen bildet Kopf und Herz»

parks, die Strände, die Weite, die Geräusche, das Meer ... das alles fehlt mir sehr. Ich habe dort mittlerweile Freunde, kümmere mich um Straßenhunde und gehe surfen! Das ist für mich wie Meditation. Wenn ich auf dem Brett sitze und das Smartphone gerade nicht greifbar ist, bin ich ausnahmsweise mal völlig im Hier und Jetzt.

WIE VIEL IST IHNEN URLAUB WERT? Das Reisen ist für mich bis heute mein einziger, wirklicher Luxus. Zu Hause brauche ich nicht viel, ab und an neue Klamotten, aber keine Schminke oder anderen Schnickschnack. Nur für Essen und insbesondere Urlaub bin ich bereit, richtig Geld auszugeben. Damit meine ich nicht unbedingt Luxushotels, sondern: mir vor Ort bestimmte Erlebnisse ermöglichen zu können. Ich bin mir übrigens bewusst, was Reisen für ein großes Privileg ist. Und ich bin sehr dankbar, dass meine Eltern mich früher viel mitgenommen haben, vor allem in arme Länder, inklusive meiner zweiten Heimat, den Irak. Das hat mich geerdet und gelehrt, Sicherheit, Nahrung, fließend Wasser und Strom nicht als etwas Selbstverständliches anzusehen. Reisen bildet Kopf und Herz. Deshalb hoffe ich, dass Kinder und Jugendliche auch in Zukunft, und hoffentlich, im Hinblick auf den Klimaschutz mit »besseren Kerosinen«, die Welt entdecken können. Ich finde, Reisen gehört zu den wichtigsten Dingen, die wir uns erhalten sollten, sofern es nicht auf Kosten anderer Menschen, der Natur oder des Klimas geht.



WELCHE REISEN HABEN DIE TIEFSTEN SPUREN BEI IHNEN HINTERLASSEN? Im Beruf war es der Besuch in Moria auf Lesbos, kurz bevor das Camp abgebrannt ist. Ein Trip, den ich niemals vergessen werde. Dabei hatte ich vorher schon diverse andere Flüchtlingsunterkünfte gesehen, im Irak, in Jordanien, im Libanon. So etwas Menschenunwürdiges, Menschenverachtendes wie in Moria aber habe ich zuvor noch nie erlebt – und das in Europa. Privat waren es vor allem eine fünfwöchige, wahnsinnig anstrengende Reise mit dem Zug durch Indien, während der ich zwischen Himmel und Hölle so ziemlich alles gesehen, gehört, gerochen, geschmeckt und gefühlt habe. Und dann war da noch die Schiffsreise auf dem Amazonas und durch den Regenwald. Für mich, die ich so tier- und naturverbunden bin, eine unglaubliche Erfahrung. Schlagartig wird einem da noch mal bewusster, was das für eine wundervolle und kostbare Welt ist, in der wir leben.

WAS IST IHNEN HEUTE BEIM VERREISEN BESONDERS WICHTIG? Ich bin keine gute Alleinreiserin, am liebsten erlebe ich die Dinge mindestens zu zweit. Und ein Urlaub darf für mich nicht eintönig sein, Abwechslung ist wichtig. Heißt auch, von Boutiquehotels bis zur einfachen Bretterbude am Strand geht alles. Auf Reisen brauche ich neben neuen Eindrücken nicht viel, außer Bücher, Surf-

»Beim Surfen und mit Hund bin ich im Hier und Jetzt«



Dunja Hayali

Seit 2010 präsentiert die 1974 in Datteln geborene Journalistin, Tochter irakischer Christen, das »ZDF-Morgenmagazin«. Sie moderiert u. a. das Talkmagazin »dunja hayali« und »Das aktuelle Sportstudio«, schreibt Bücher (»Is' was, Dog?«, »Haymatland«) und wurde für ihr Engagement gegen Rassismus und für Diversität vielfach ausgezeichnet.

LIEBLINGSDRINK

Moscow Mule

5 Eiswürfel

5 cl Wodka

2 cl Limettensaft, am besten frisch gepresst

15 cl Ginger Ale (Ingwer-Limonade)

oder Ginger Beer

1-2 Scheibe(n) Salatgurke

1. Eiswürfel in den Kupferbecher (alternativ: Longdrink-Glas) füllen.
2. Wodka und Limettensaft zugeben. Mit Ginger Ale oder Ginger Beer auffüllen, kurz umrühren.
3. Nach Belieben mit Gurke garnieren.

brett, Musik, am besten noch Wilma und eben meine Freunde. Wenn ich hingegen in Deutschland beruflich unterwegs bin, bin ich ein Gewohnheitstier und deshalb gern Stammgast. In fast jeder größeren Stadt habe ich ein Hotel, in dem man meine drei Wünsche kennt: ein Fenster, das man jederzeit öffnen kann, wegen meiner Klaustrophobie. Einen Wasserkocher für die Wärmflasche und Hafermilch für meinen Chai.

WIE PACKEN SIE? Gestresst. Packen stresst mich mittlerweile. Warum das so ist, weiß ich nicht, denn Packen ist ja meist das Signal für: auf in den Urlaub, ab an den Strand, rein ins Meer! Na ja gut – oder auf zum nächsten Job ... Auf jeden Fall packe ich sehr spartanisch, weil ich nicht gern mit vielen Sachen unterwegs bin. Lieber wasche ich Wäsche vor Ort. Für Wilma habe ich natürlich eine Menge Zeug dabei: Futter,

Leckerchen, Bett, Spielsachen ... Ist wie mit einem Kind (lacht). Tja, und wenn ich angekommen bin, muss ich sofort alles auspacken. Auch nachts um drei. Ich kann einfach nicht entspannen, wenn nicht alles sofort an Ort und Stelle ist. Schrecklich, wo kommen die nur her, diese ganzen Zwänge!

WIE MACHT SICH WILMA AUF REISEN? Im Auto ist es unproblematisch. Und geflogen ist sie bisher noch nicht, denn Fliegen ist purer Stress für Hunde. Das würde ich ihr höchstens dann zumuten, wenn es sich zeitlich lohnt. Sprich: Wenn wir dann mindestens drei Wochen vor Ort wären. Sri Lanka aber ist echt tricky, der Flug allein dauert schon gut 14 Stunden, plus Zwischenstopp. Deshalb müssen die Straßenhunde dort einspringen, denn ohne Hund fehlt mir was. Wobei: Für Wilma gibt es keinen wirklichen Ersatz. Ohne sie geht es kaum.

WAS ABER GEHT, IST FRÜH AUFSTEHEN. WIE SCHAFFEN SIE ES BLOSS, TÄGLICH FÜR SIE ZDF-MORGENMAGAZIN SO FURCHTBAR FRÜH AUS DEM BETT ZU KOMMEN?

(Zeigt auf den Wecker auf ihrem Smartphone – da stehen vier Weckzeiten. Die erste: 3:33. Die letzte: 3:59). Jede Minute Schlaf zählt. Ich stelle den Wecker je nach Arbeitsaufwand vor der Sendung. Die Kunst ist, nicht über das frühe Aufstehen nachzudenken. Und ansonsten einfach machen. Sprich, wenn der Wecker klingelt, sofort aufstehen, Tee kochen, die erste Nachricht lesen, Deutschlandfunk oder Inforadio hören, unter der Dusche über Fragen nachdenken, zwischendurch mit dem Hund kuscheln und sich weiter informieren ... Hinzu kommt, dass ich keinen Bio-Rhythmus mehr habe, der hat sich schon vor langer Zeit verabschiedet. ○

IMPRESSUM

GRUNER + JAHR DEUTSCHLAND GMBH, AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG
POSTANSCHRIFT DER REDAKTION: BRIEFFACH 24, 20444 HAMBURG.
TELEFON: 040/37 03-0 / E-MAIL: GEOREISE@GEO.DE / INTERNET: GEO-SAISON.DE

CHEFREDAKTION: Jens Schröder, Markus Wolff
REDAKTIONSLITUNG: Meike Kirsch (Reise), Christiane Löll, Jürgen Schaefer (Wissen), Katharina Schmitz (Natur und Nachhaltigkeit), Joachim Telgenbücher (Geschichte)
VISUAL DIRECTION: Andreas Pufal
INNOLAB: Margitta Schulze Lohoff
STELLV. VISUAL DIRECTION (FOTOGRAFIE): Lars Lindemann
MANAGING DESIGNER: Arne Kluge (P. M.), Torsten Laaker (GEO Wissen, GEO kompakt), Tatjana Lorenz (GEO Epoche), Eva Mitschke (GEO Saison), Daniel Müller-Grothe (GEO)
TEXTLEITUNG: Stephan Draf, Birte Lindlahr, Katharina Priebe
REDAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRUNG: Maike Köhler, Bernd Moeller
LTG. DIGITALE MAGAZINE/SONDERPRODUKTE: Rainer Drost
TEXTREDAKTION: Jörg-Uwe Albig, Jörn Auf dem Kampe, Klaus Bachmann, Jens-Rainer Berg, Kirsten Bertrand, Insa Bethke, Tilman Botzenhardt, Ina Brzoska, Dr. Anja Fries, Marlene Göring-Kruse, Gesa Gottschalk, Rainer Harf, Lara Hartung, Maria Kirady, Sebastian Kretz, Diana Laarz, Fred Langer, Barbara Lich, Dr. Mathias Mesenhöller, Dr. Theresa Palm, Dr. Vivian Pasquet, Ines Possemeyer, Samuel Rieth, Nora Saager, Martin Scheufens, Katja Senjor, Iona Marie Schlußmeier, Claus Peter Simon, Johannes Teschner, Bertram Weiß, Sebastian Witte
ABENTEUER & EXPEDITIONEN: Lars Abromeit
REDAKTEUR FÜR BESONDERE AUFGABEN: Siebo Heinken
BILDREDAKTION: Julia Franz, Mareile Fritzsche, Christian Gargerle, Christian Gogolin, Anja Jöckel, David Kern, Frauke Körting, Chantal Alexandra Pils, Roman Rahmacher, Carla Rosorius, Trixi Rossi, Simone Thürnau, Katrin Trautner, Carina Weirauch
GRAFIK: Sharare Amirhassani, Ulrike Darwisch, Dennis Gusko, Helma Janssen, Anja Klingebiel, Jan Krummrey, Christina Schäfer, Christina Stahlke, Frank Strauß, Nele Wiewelhove
KARTOGRAFIE: Stefanie Peters
CHEF VOM DIENST/KOORDINATION: Ralf Schulte
QUALITY BOARD – VERIFIKATION, RECHERCHE, SCHLUSSREDAKTION:
Leitung: Tobias Hamelmann, Norbert Höfler, Melanie Moenig (Stellvertreterin)
Sven Barske, Elke v. Berkholz, Lenka Brandt, Regina Franke, Hildegard Frilling, Dr. Götz Froeschke, Thomas Gebauer, Susanne Gilges, Cornelia Haller, Dagny Hildebrandt, Sandra Kathöfer, Judith Ketelsen, Petra Kirchner, Dirk Krömer, Michael Lehmann-Morgenthal, Jeanette Langer, Dirk Liedtke, Kirsten Maack, Jörg Melander, Andreas Mönnich, Adelheid Molitoris, Susan Molkenbuhr, Alice Passfeld, Christian Schwan, Andreas Sedlmair, Stefan Sedlmair, Olaf Stefanus, Bettina Süssmilch, Torsten Terraschke, Antje Wischow
ASSISTENZ DER CHEFREDAKTION/REDAKTIONSSISTENZ: Ümmük Arslan, Judith Swiderek, Silvia Wiekling
HONORARE/SPESEN: Angelika Györrfy, Heidi Hensel, Daniela Klitz, Katrin Schäfer, Carola Scholze, Katrin Ullerich, Andrea Zysno
GEO.DE: Leitung: Julia Großmann
Redaktion: Peter Carstens, Jaane Christensen (Bildredaktion), Solveig Hoffmann, Malte Joost
GEO PLUS: Leitung: Julia Großmann, Verantwortlicher Redakteur: Jörn Auf dem Kampe
Redaktion: Dr. Stefanie Maeck, Manuel Opitz, Matthias Thome, Franziska Türk
VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT: Jens Schröder, Markus Wolff
HEAD OF PUBLISHING: Frank Thomsen, Julian Kösters (Stellvertreter)
PUBLISHING MANAGEMENT: Patricia Hildebrand, Svenja Urbach, Eva Zaher
DIGITAL BUSINESS DIRECTION: Julian Kösters
SALES DIRECTION: Franziska Bauske, Betsy Edakkamannil, Maren Falke, DPV Deutscher Pressevertrieb
MARKETING DIRECTION: Sandra Meyer, Frank Thomsen
MARKETING MANAGEMENT: Pascale Victoir
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Xenia El Mourabit
HERSTELLUNG: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.), Oliver Fehling
LIZENZEN: BRANDS Licensing by G+J: Siegel und Sonderdrucke, Koordination: Petra Martens, E-Mail: feldmann.luisa@guj.de
VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Petra Küsel, Head of Brand Print + Direct Sales, Ad Alliance GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg.
Es gilt die jeweils aktuelle Preisliste unter www.ad-alliance.de
Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Hamburg, Konto 032280000, BLZ 200 700 00, IBAN DE30 2007 0000 0032 2800 00, BIC DEUTDEHH
ISSN: 0946-8773.
Druckvorstufe, Druck: Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh
© GEO Saison 2022, Gruner + Jahr Deutschland GmbH, für sämtliche Beiträge.
Der Export der Zeitschrift GEO Saison und deren Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft. GEO Saison darf nur mit Genehmigung des Verlages in Lesezirkeln geführt werden. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.
GEO Saison (USPS no 0015044) is published monthly by Gruner + Jahr Deutschland GmbH.
USA: Known Office of Publication: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals Postage is paid at Paramus NJ 07652 and additional mailing offices. Postmaster: Send Address changes to: GEO Saison, GLP, Box 9868, Englewood NJ 07631, Phone 855-457-6397
KANADA: SUNRISE NEWS, 47 Silver Shadow Path, Toronto, ON, M9C 4Y2, Phone +1 647-219-5205
ABONNEMENT- UND EINZELHEFTBESTELLUNG: Online-Kundenservice: geo.de/kundenservice, Tel. 0049-(0)40-55 55 89 90, Service-Zeiten: Mo-Fr 7.30 bis 20.00 Uhr, Sa 9.00 bis 14.00 Uhr.
Postanschrift: GEO-SAISON-Kundenservice, 20080 Hamburg
Preis Jahresabonnement 97,50 € (D) / 110,50 € (A) / 156 CHF (CH).
Preise für weitere Länder auf Anfrage erhältlich.
EINZELAUSGABEN IM HANDEL: Bezugsquellen finden Sie unter mykiosk.com
BESTELLUNG VON GEO-PRODUKTEN – BÜCHER, KALENDER ETC.:
Postweg: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden, Hotline-Telefon-Nr.: 0049-(0)40-42 23 64 27, Hotline-Fax-Nr.: 0049-(0)40-42 23 66 63, E-Mail: guf@sigloch.de

FOTOVERMERKE NACH SEITEN

TITEL: Nann-Nauke Jaschinski
EDITORIAL: Xiomara Bender: 3 o.; PR-Foto: 3 u.
INHALT: Jonas Holthaus Photography: 4 o. r.; ©Vivi d'Angelo/Südwest Verlag: 4 M. l.; Merlin Gröber: 4 M. r.; ©DTCM: 4 u. l.; ©Olaf Deharde: 5
UNSERE REPORTER UNTERWEGS: ©Vivi d'Angelo/Südwest Verlag: 6 o. l.; © Privat: 6 o. r.; ©Olaf Deharde: 6 u. r.
FERNWEH: Craig Perry: 8/9; Jen Judge: 10; Marco Grassi Photography: 11; Guido Cozzi/Atlantide Phototravel: 12/13
ROADMAP: Daniel Wahlberg/folio images: 14; TibiMedia: 15 o.; Yorgo&Co: 15 u.; ©Phantasialand: 16 o.; Parkhotel 1970: 16 M.; Hotel Arthus Aulendorf: 16 u.; © Rob Lewis Photography/Schweiz Tourismus: 17 o.; Günter Gräfenhain/Huber Images: 17 u.; Laura Stamer: 18 o.; Aminath Haneen/Discover Soneva: 18 u. l.; PR-Foto: 18 u. r.; PR-Foto: 20(7)
DENN MAN TAU: Olaf Deharde: 22 – 58, alle außer: © Olaf Deharde/Brandstätter Verlag »Gefundenes Fressen. Wilde Zutaten erkennen, sammeln, zubereiten. In der Natur mit Jan Hrdlicka, Fabio Haebel, Olaf Deharde«: 51, 56; Illustrationen: Atelier Brigitte Baldrian: 22, 24, 28, 35, 41, 46, 54; Martin Stock: 24/25; Kadir van Lohuizen/laif: 24 l.; Dörte Behrmann: 24 r., 35 o. r.; Finn Anjes Edling: 24/27; © Andreas Birresborn/LKN.SH: 28 u. r.; Gerald Haenel/laif: 29 u. l.; PR: 29 u. r.; Theresa Albers: 30/31; Wolfgang Wetling: 34 o. l.; Patrick Franck: 34 M. r.; imagebroker/ Getty Images: 36 o. r.; Gordine N/Shutterstock: 36 u. M.; © Tourismus-Service Norden-Norddeich: 38 u. l.; Michael Burrell/Alamy Stock Photo: 38 u. r., 43 M. r., 46 M. M., 49 o. r., 57 o. r., 58 o. M.; Ulf Böttcher/lookphotos: 40; seewhatmitchsee/Alamy Stock: 41 u. M.; Ralf Niemzig/Visum: 42 u. l.; Frans Lemmens/HII/laif: 42 u. r.; Gulliver Theis/laif: 44, 45; Geheimtipp: 49 u. l.; Lukas Ellerbrock: 50; Raymond Forbes LLC/Stocksy: 50 u. r.; Cornelia & Ramon Dörr/Doerrphotodesign: 52/53; Sabine Lubenow/lookphotos: 54 o. r.; Hardy Mueller/laif: 54 u. l.; Volker Lautenbach/Okapia/imageBroker: 54 u. r.; Sascha Rheker: 58 u.
SCHLAUER REISEN: STUDIO I LIKE BIRDS: 62; Simon Schnepp & Morgane Renou: 63
EAT-PRAY-LOVE: Christoph Jorda/lookphotos: 64; ©Vivi d'Angelo/Südwest Verlag: 65 – 74, alle außer: Axiom RF/Mauritius Images: 67 o.; Sahinun/Moment/Getty Images: 70; ©Südwest Verlag: 74 u. r.
DUBAI: Bachir Moukarzel/Amazing Aerial Agency: 78; ©DTCM: 79, 81 o. r.; Tyson Paul/Loop Images/laif: 80; S.Fautré/Le Figaro Magazine/laif: 81 o. l. und u. l.; Robert Haidinger/laif: 81 u. r.; Urheber: Zaha Hadid, Werktitel: »ME Dubai«: 81 u. r.; Yevgeny Pavlenko/Polaris/laif: 82; Rainer Mirau/Huber Images: 83; Karte: Ann-Marie Aring: 84
URLAUBSGESCHICHTE: Guillermo De La Torre/Stocksy United: 86; © Ankerwechsel Verlag: 87 o. r. (2); Simon Schnepp & Morgane Renou: 87 M. l.; © Privat: 87 M. r., 89 M. r.; PR: 87 u. l., 89 M. M., 91 u. l., 92 o. l.; Nicolas Matheus: 88 o. l.; David Kern: 88 o. r., 92 u. r.; © Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München: 88 M. M., 92 u. l., 92 M. r.; Singleline/Shutterstock: 88 u. l.; Shutterstock: 89 o. l.; Jozef Kubica Fotografie: 89 o. r.; Marion Hamer: 89 M. l.; © Blanvalet: 89 u. M.; Chantal Alexandra Pils: 90 o. l., 92 o. r.; © Jonglez Verlag: 90 o. r., 90 u. l.; Beststock Productions/Shutterstock: 90 u. r.; Nishchay Nimbekar: 91 o. l.; © Goldmann: 91 o. r. (2); Christian Schoppe: 91 u. r.
AN DER HOTELBAR MIT ... DUNJA HAYALI: Jonas Holthaus Photography: 94 – 98
ICH BIN EINFACH DA. ICH HABE KEINE EILE: Paper Art: Katrin Rodegast, Photo: Ragnar Schmuck: 100/101; Happypictures/stock.adobe.com: 102 o.; ©Foto Hund in Offenburg: 102 u.
DIE GRUPPENREISE: Merlin Gröber & Jan Küng: 104 – 117
KURZSTRECKE: Gärten: Hervé Lenain/Alamy: 118; Jardin Georges Delaselle: 119, 120 o. und u. l.; Reinhold Tscherwitschke/Alamy: 120 u. r.; REDA & CO srl/Alamy: 121; Nicole Schäfer/Schweiz Tourismus: 122; GFC Collection/Alamy: 123; Anna Hällams/westsweden.com: 124; Tina Stafren/westsweden.com: 125 o. l.; Jonas Ingman/westsweden.com: 125 o. r.; Tillväxt turism/gunnebosloft.se: 125 u. l.; Thomas Males/Alamy: 125 u.
GEO ERLEBEN: Archäologisches Museum der WWU Münster: 126; den-belitsky/Adobe Stock: 127 o., Malte Joost: 127 (M.)
AUSBLICK: Kristin Bethge: 128 o.; Florian Generotzky: 128 M. l.; Marion Beckhäuser/Jalag/lookphotos: 128 M. r.; Malte Jäger: 128 u. l.; Ingmar Björn Nolting: 128 u. r.
LETZTE SEITE: Julian Rentzsch: 130 o.; Thomas Rabsch: 130 u.
(Anordnung im Layout: l. = links, r. = rechts, o. = oben, M. = Mitte, u. = unten)



DRUCKVORSTUFE: Ruth McGowan, Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh, **DRUCK:** Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh
Printed in Germany



» Ich bin einfach
da, ich habe
keine Eile «

Mit Freunden gründete Sophie Warning »Otium, Verein zur Förderung des Müßiggangs«. Überflüssig? Oder ein nötiger Anstoß? Ein Gespräch über die Nützlichkeit des Faulenzens und einen beglückenden Gemütszustand, den man auch auf Reisen finden kann **INTERVIEW KATJA SENJOR**

WARUM BRAUCHT MÜSSIGGANG EIGENTLICH FÖRDERUNG? Arbeit

gilt in unserer Kultur immer noch als maßgeblich, alles wird darüber definiert. Zu viel Zeit? Dann wird sie totgeschlagen. Wenn jemand nichts tut, gilt er als unnütz, nicht als vollwertiges Mitglied in unserer Gesellschaft. Viele sind aber total gestresst von der Arbeit und wollen sich im Urlaub davon erholen. Vielleicht auch ein Grund, warum so viele Menschen ans Meer fahren und sich in Pauschalhotels einfach nur an den Strand legen.

WAS BEDEUTET DENN MÜSSIGGANG FÜR

SIE? Auf jeden Fall nicht nur faulenzen. Man kann auch müßig erwerbstätig sein oder müßig Sport machen. Wenn ich müßig bin, mache ich etwas mit Freude, mit Genuss. Ich nehme mir die Zeit, die Umgebung um mich herum auf mich wirken zu lassen, den Himmel, den Vogel auf dem Fensterbrett, hänge meinen Gedanken nach. Ich nehme Teil am Glanz des Lebens, bin durchlässig dafür. Man schaut, was kommt, und lässt es auch wieder, wenn es einem zu viel wird oder nicht gefällt. Müßig sein, heißt auch: sich selbst



INTERVIEW

zuwenden, bei sich sein, zu sich kommen. Ein Vereinsmitglied sagt zum Beispiel, es sei Flaneur. Viele stehen morgens früher auf, nehmen sich Zeit für ihren Kaffee und lassen den Tag erst mal auf sich wirken, kommen langsam an.

GEHT DAS IM URLAUB BESSER? Klar, man kann auch müßig am Strand liegen oder in der Hängematte baumeln. Viele Menschen haben im Urlaub mehr Zeit und sind allein schon deshalb besser im Kontakt mit sich.

KLINGT SEHR NACH ACHTSAMKEIT, WAS ZIEMLICH IN MODE IST ... Stimmt. Aber das kann auch ganz schön stressig sein. Ich bekomme im Moment viele Anfragen von Frauenzeitschriften, die darüber schreiben. Aber das ist schon ein ziemlicher Widerspruch: Müßiggang – die neue Powersache? Wenn Müßiggang Teil des Leistungsanspruchs wird, ist das fast schon Real-satire. Ich kann mich nicht hinsetzen und mit irgendwelchen Kniffs und Tricks diesen Zustand erzwingen. Wenn ich loslassen kann, ist er einfach da. Wenn ich im Alltag keinen Müßiggang spüre, ist es auch sonst schwierig, ihn zu finden. Müßiggang ist immer wieder eine bewusste Entscheidung, ein Ideal, das man vielleicht nur für ein paar Momente erreicht. Manche Menschen haben auch Angst vor Langeweile. Sie halten es nicht aus, wenn um sie herum nichts passiert.

WARUM HABEN SIE EIGENTLICH DISEN VEREIN GEGRÜNDET? Mein Kollege und Freund Felix Quadflieg und ich haben uns in den 1990er-Jahren in Bremen sehr mit dem Sinn von Erwerbstätigkeit beschäftigt. Damals gab es so viele Arbeitslose. Arbeitslosigkeit war in Deutschland gleichbedeutend mit Scham und Ausgrenzung. In Frankreich traten Arbeitslose viel selbstbewusster auf, haben demonstriert, Teilhabe an der Gesellschaft gefordert. Das hat uns imponiert. Wir haben Happenings vor den Arbeitsämtern veranstaltet, Sozialhilfe- →

Fragebögen mit verstellten Stimmen als Improtheater auf der Straße inszeniert, Gedichte öffentlich vorgelesen ...

WAS HABEN GEDICHTE DAMIT ZU TUN?

Sätze, wie von Erich Kästner: »Arbeit lässt sich schlecht vermeiden, doch wer schuftet, ist ein Schuft«, sind so tiefgründig und wunderbar. Oder Ernst Jandl, den ich sehr verehre: »Mir schwebt nichts vor. Doch ist um mich ein Flattern.« Poesie ist an sich schon müßig, sie braucht Zeit, man denkt über sie nach, Gedichte können mit wenigen Worten ganze Welten eröffnen. Auf unserer Website findet man viel von unserer Lieblingspoesie.

WAHRSCHEINLICH SIND SIE AUCH EIN GROSSER GERHARD-POLT-FAN, DER SEIN MÜSSIGES LEBEN AM BAYERISCHEN SCHLIERSEE LEBT UND EINIGES DAZU GESAGT HAT ... Oh, ich liebe Polt: »Ich sinnlose vor mich hin und das mit Begeisterung.« Der hat so tolle Sachen gesagt. Oder: »Wenn nichts passiert, passiert ja nur scheinbar nichts, weil irgendwas passiert ja immer.« Er hat auch dieses Bonmot geprägt, dass er da am Schliersee einfach »herumschildkrötelt«. Wunderbar.

POLT REIST JA NICHT GERN. IST DAS DIE KONSEQUENZ VON MÜSSIGGANG?

Vielleicht für ihn. Aber Reisen und Müßiggang passen durchaus gut zu-

sammen. Ich verstehe nur nicht, wenn Leute im Urlaub von einer Attraktion zur nächsten hetzen, alles schon geplant haben, sich vom Handy navigieren lassen, immer fotografieren und erst auf den Fotos zu Hause sehen, wo sie überall waren. Sie laufen an so vielen schönen Dingen vorbei. Sie lassen sich gar nicht richtig ein. Sie haben vielleicht Angst, ganz viel zu verpassen, und verpassen ganz viel. Was ist, wenn wir uns in ein Café setzen und uns ein wenig umschauen? Ich habe schon so viele Bekanntschaften gemacht, weil ich einfach nur dasaß. Ich gucke auch anderen gern beim Schlendern zu. Oder ich stehe in einer Schlange und muss warten. Für manche ist das Stress. Aber es gibt so viel zu sehen. Das kann neue Perspektiven eröffnen. Kinder können das meist besser, beobachten minutenlang einen Regenwurm beim Einbuddeln und vergessen alles um sich herum.

WIE REISEN SIE? Ich habe nicht so viel Geld, weil ich nicht so viel arbeite, aber wenn, versuche ich, länger unterwegs zu sein und möglichst wenig vorauszuplanen. Ich hüte gern Häuser und verbringe da ein paar Wochen, rede mit den Nachbarn, bin einfach da. Ich habe keine Eile. Oder ich treffe Leute, die ich von anderen Reisen kenne. Oder ich habe ein Projekt. Arbeit und Reisen sind für mich kein Widerspruch. Wenn ich unterwegs bin, frage ich einfach die Einheimischen nach Tipps und lasse mich treiben. So richtig Urlaub habe ich schon lange nicht mehr gemacht. Den brauche ich gar nicht.

WAS SPRICHT GEGEN URLAUB? Wir arbeiten wie die Verrückten und brauchen dann Urlaub, den wir irgendwo verbringen, wo wir uns vielleicht gar nicht wohlfühlen, weil es doch nicht so ist, wie wir es uns erträumt haben.



Ganz schön stressig, oder? Denken Sie als Redakteurin eines Reisemagazins nicht auch, dass es für Ihre Leserschaft anstrengend sein könnte, alle Ihre Tipps abzuklappern?

STIMMT, ABER ICH HOFFE AUCH, DASS UNSERE TIPPS INSPIRATION SIND, SELBST ZU ENTDECKEN. WAS ARBEITEN SIE EIGENTLICH? Ich bin Autorin, Sterbe- und Trauerbegleiterin. Außerdem gebe ich Kurse rund um die Hospiz-Thematik. Die Beschäftigung mit Sterblichkeit führt für mich direkt ins Leben. Ich nehme mir Zeit, höre zu, werte nicht, bin einfach da. Wenn ich Sterbende begleite, habe ich ein völlig anderes Zeitempfinden als normalerweise. Ich vergesse die Zeit. Auch das kann Müßiggang sein.

IST ES NICHT VERWEGEN, SICH TROTZ KRIEG, TROTZ PANDEMIE, SO VIEL MIT MÜSSIGGANG ZU BESCHÄFTIGEN?

Das denke ich nicht. Wer zur Ruhe findet, kommt auch ins Nachdenken, wird mitfühlender und überlegt vielleicht, was er sonst noch machen will mit seinem Leben. Darin steckt viel Potenzial für Gutes. Vielleicht geht es Ihnen ja ebenso. Mit Ihrem Reisemagazin fehlt Ihnen im Moment vielleicht auch etwas Relevanz. Aber ich glaube, dass Reisen langfristig immer zum Weltfrieden beitragen kann.

WIE WIRD MAN EIGENTLICH MITGLIED IN IHREM VEREIN? Ach, wissen Sie, wir führen gar keine Mitgliederlisten. Das ist zu viel Arbeit. Alle, die dem Müßiggang frönen, können sich gern Aktivisten nennen. ○

Mehr Infos auf otium-ev.de

Zu Gerhard Polts 80. Geburtstag soeben erschienen: **Ich muss nicht wohin, ich bin schon da.** Gesammelte Interviews mit dem Kabarettisten und Müßiggänger (Kein & Aber Verlag, 23 €)



SOPHIE WARNING wohnt in Gengenbach im Schwarzwald und wundert sich manchmal, wie eilig es Gäste beim Besuch ihres hübschen Fachwerkstädtchens haben.



KÖNNEN EINE
BÜHNE SEIN.
UNDEIN NEST.

Zu jedem Haus:
Planmaterial,
Grundrisse und
Details

Für ein Traumhaus braucht es mehr als einen Traum. Darum gibt es das Magazin HÄUSER – mit GrundrisSEN, Architekten-Porträts und den besten Häusern der Welt zur Inspiration. Alle zwei Monate neu.





Die Gruppenreise

Text Merlin Gröber Fotos Jan Küng/Merlin Gröber

Der Annapurna Circuit im nepalesischen Himalaya
gilt als eine der schönsten Fernwanderungen der Erde.

Unser Autor wollte ihn eigentlich ganz allein gehen.
Doch daraus wurde zum Glück nichts



Schön mit der Ruhe: Der Pfad zum Tilicho Base Camp ist so schmal, dass man schlecht überholen kann. Das Gelände unterhalb des bis zu 8000 Meter hohen Annapurna-Massivs ist nicht ungefährlich: Hier gibt es sogar Schneeriesen

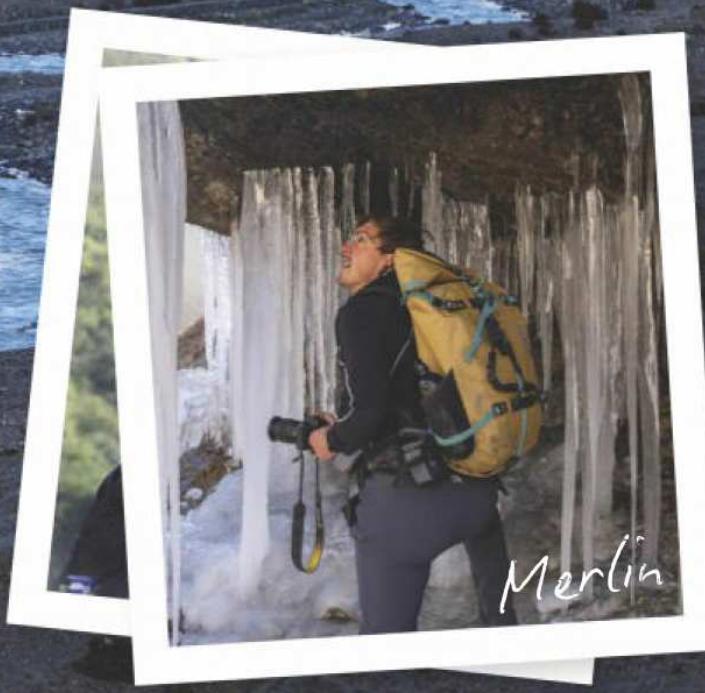


1

1 Noch'n Toast, noch'n Ei?
Nein. Zum Frühstück gibt es – gewöhnungsbedürftig – Knoblauchsuppe. Hilft angeblich gegen Höhenkrankheit. 2 Während die Nacht das Manang-Tal schon schlafen legt, leuchtet noch die Abendsonne auf den ewig verschneiten 7000er-Spitzen

NEPAL

DAS ZUSAMMENREISEN
HAT SCHON BESTE FREUNDE
GETRENNNT. WIE WIRD
DAS ERST SEIN, WENN MAN
SICH KAUM KENNT?



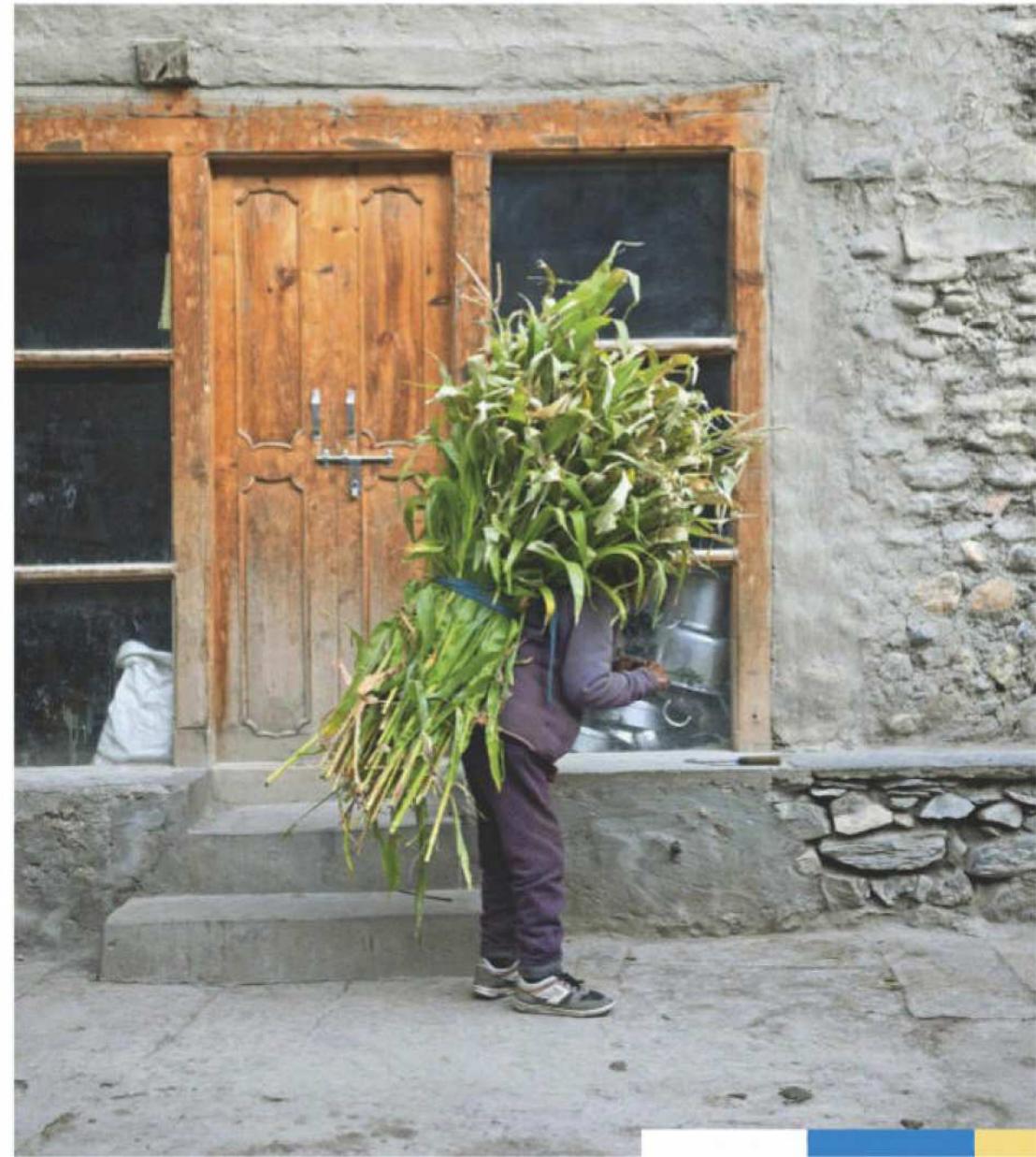
Merlin



1

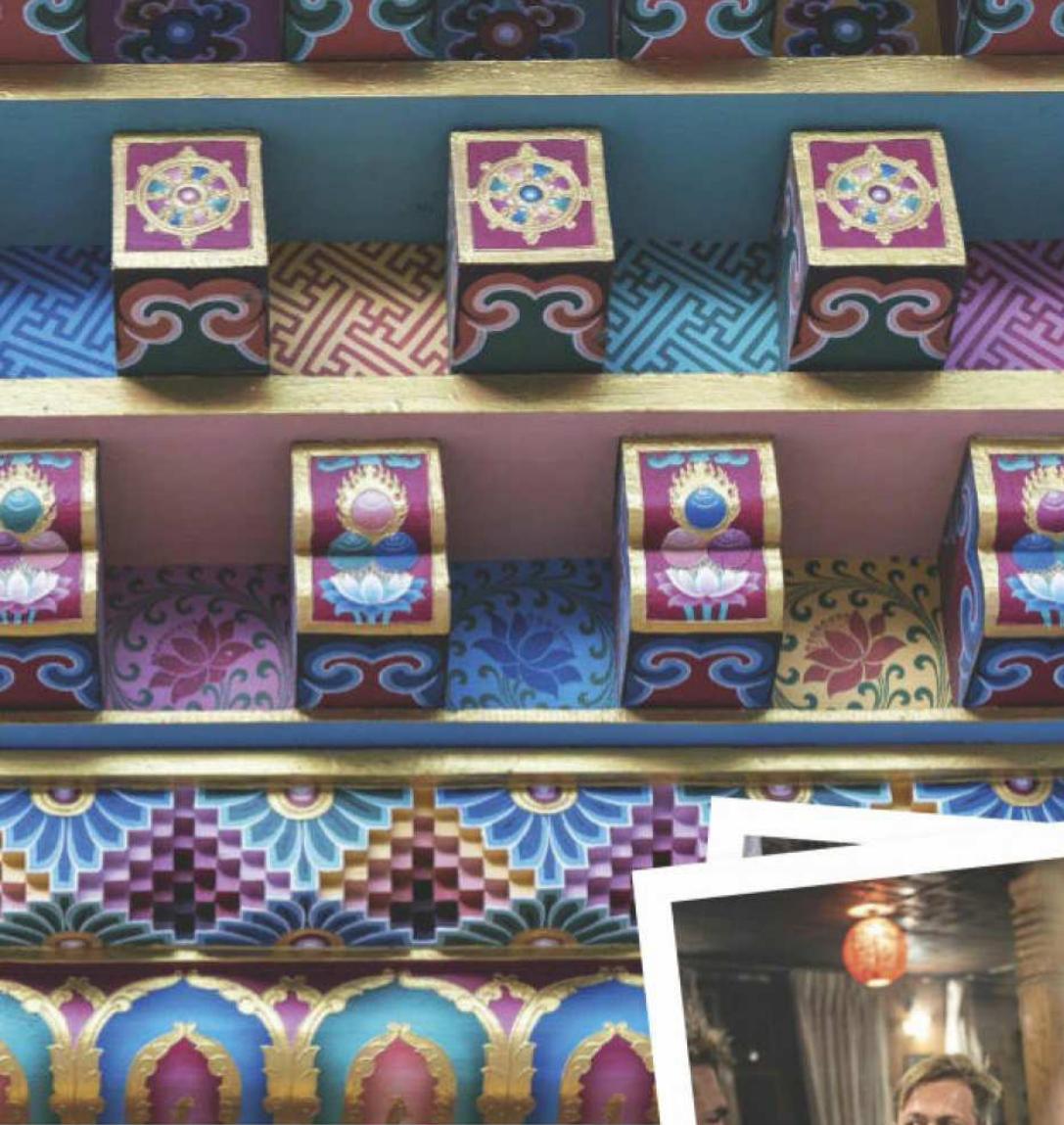


4



W er um sechs Uhr morgens in 5000 Meter Höhe durch den Schnee stapft und nach Luft ringt, ist froh, nicht allein zu sein. Ich stehe unterhalb des Thorong La, eines Passes im nepalesischen Teil des Himalayas, vor den Augen tanzt der Lichtkegel der Stirnlampe, verschneite Gipfel ragen in den Morgenhimme. Außer dem Klappern der Wanderstöcke und dem Knirschen der Schuhsohlen auf dem vereisten Schnee ist nichts zu hören. Ich atme tief ein, bleibe stehen und spüre, wie mir jemand auf die Schulter klopft. »Wir haben es fast geschafft, mein Freund, bald sind wir oben.« Es ist Malween, ein Franzose, erst vor zwei Wochen haben wir uns kennengelernt. Ich nicke, atme noch einmal tief ein, dann gehen wir weiter.

Das Erste, was ich von Malween am Flughafen von Kathmandu, der Hauptstadt Nepals, gesehen habe, sind seine Locken. Ein Dutzend Backpacker schleppen Rucksäcke durch die Empfangshalle. Einer von ihnen war: Malween.



2



3

Breite Schultern, dunkle Lockenmähne. »Warum bist du in Nepal?«, fragt der Franzose. »Annapurna Circuit«, antworte ich. »Dito«, sagt Malween und grinst. »Lass uns zusammen gehen.« Kurz überlege ich, dann nicke ich. »Warum nicht.« Noch in der Schlange der Zollkontrolle, während nepalesische Beamte unsere Pässe stempeln, schließe ich eine erste Reisefreundschaft. So war das.

Ich wollte allein sein. Rucksack packen, in den Flieger steigen und wochenlang einsam durch die Natur marschieren, danach Bart rasieren, wieder nach Hause fliegen und mit Freunden auf die Heimkehr anstoßen. Natur genieße ich am liebsten ohne Begleitung – Menschen stören nur die Ruhe. Der »Annapurna Circuit« war dafür die ideale Tour. Die rund 230 Kilometer lange Wanderung umrundet den 8091 Meter hohen Annapurna, den zehthöchsten Berg der Erde, und gilt als eine der schönsten Touren überhaupt. Sie führt durch weite Flusstälern, auch über einen 5400 Meter hohen Pass und durchquert, außer den Tropen, alle Klimazonen des Planeten.

1 Unter besonderem Schutz verläuft der Weg von Thorong Phedi ins High Camp: Der Wind trägt die Mantras der Gebetsfahnen mit sich. 2 Tempeldetails. 3 Bäuerinnen und ... 4 Bauern in kargen Circuit-Dörfern müssen einiges tragen und ertragen

»Was für ein wunderbares Chaos«, sagt Malween und blickt aus dem Fenster. Mit unseren frisch gestempelten Pässen sitzen wir in einem Taxi, das sich vom Flughafen hupend seinen Weg vorbei an Rollern und Motorrädern Richtung Stadt bahnt. Die Sonne scheint auf das Autodach, die Luft riecht nach heißem Asphalt, Rauch und Smog. Kleine Läden, vollgepackt mit Jacken, Rucksäcken und Wanderschuhen, reihen sich an Restaurants und Metzgereien, in denen ausgenommene Hühner und Ziegenköpfe auf Holzbrettern liegen.

Drei Tage lassen Malween und ich uns durch die nepalesische Hauptstadt treiben. Bevor wir gemeinsam durch den Himalaya wandern, wollen wir uns besser kennenlernen. Das Zusammenreisen, gerade unter den fordernden Umständen einer Fernwanderung in einem fremden Land, hat schon langjährige Freundschaften zerbrechen lassen. Wie wird das erst sein, wenn man sich kaum kennt? 17 Jahre lang war Malween Soldat bei der französischen Luftwaffe, seit drei Jahren reist der 41-Jährige nun um →

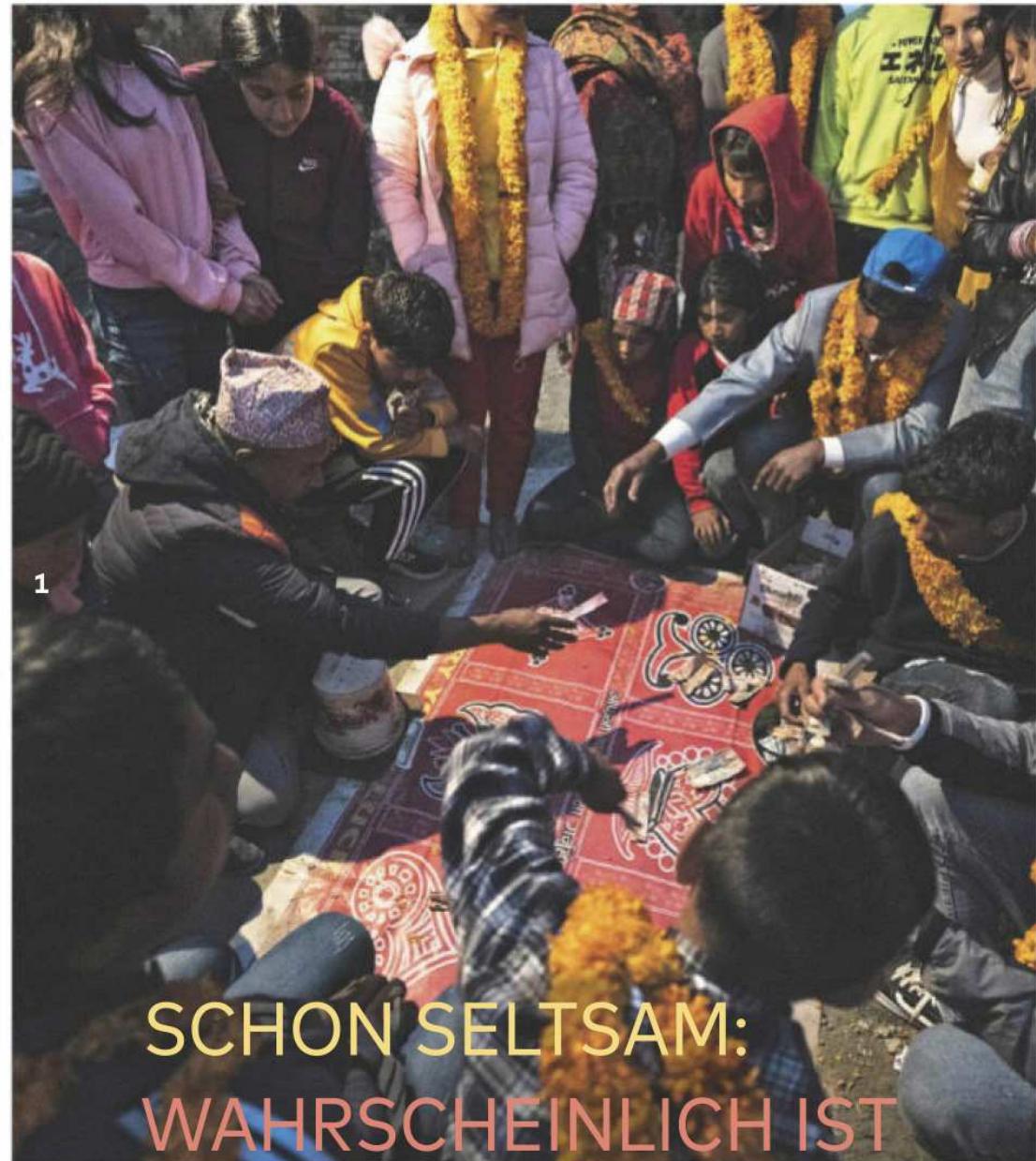
die Welt. Der Annapurna Circuit ist für ihn ein Punkt auf einer langen Liste von Reisezielen, die er abhaken möchte. Ich bin eher der genügsamere Genusstyp, fit, war aber nie bei der Armee – ganz im Gegenteil: Statt bei der Bundeswehr war ich neun Monate in einem katholischen Kindergarten. Die ideale Reisebegleitung sieht anders aus.

Um sieben Uhr morgens am vierten Tag hämmert ein Technoremix von Shakira aus übersteuerten Autoboxen. Malween und ich sitzen eng aneinander gepresst, die Rucksäcke auf den Knien, in einem Mikrobus, einem der zahlreichen Vans, die in Nepal Städte und Dörfer miteinander verbinden. Stundenlang holpern wir nach Pokhara, der zweitgrößten Stadt Nepals, die Ausgangspunkt für Wanderungen um das Annapurna-Massiv ist. Auf der Veranda unseres Hostels lernen wir Flurin kennen, einen Outdoor-Guide aus der Schweiz. Ein Stück des Annapurna Circuit möchte er mit dem Motorrad fahren, auf einer Schotterpiste, die in der Nähe des Wanderwegs verläuft. Zu dritt teilen wir uns, in einfachen Hostels üblich, ein Zimmer und ein paar Flaschen Bier, dann gehört Flurin zu unserer informellen Reisegruppe. Abends gesellt sich Margarethe zu uns, die sich aus »zukünftiger Planlosigkeit und aufkeimender Reiselust« in den Flieger gesetzt hat, wie sie uns später erzählt, und spontan entscheidet, auf Flurins Motorrad mitzufahren. Bevor wir einen Fuß auf den Trail gesetzt haben, sind wir zu viert.

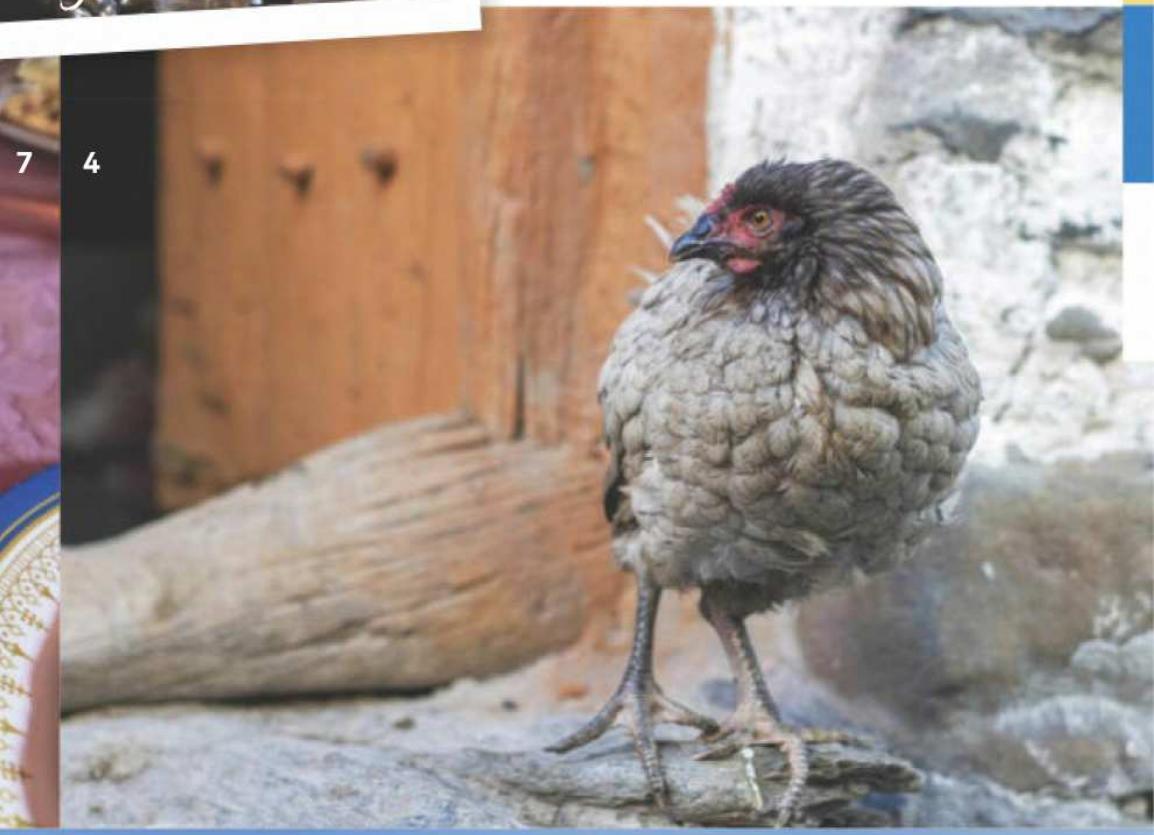
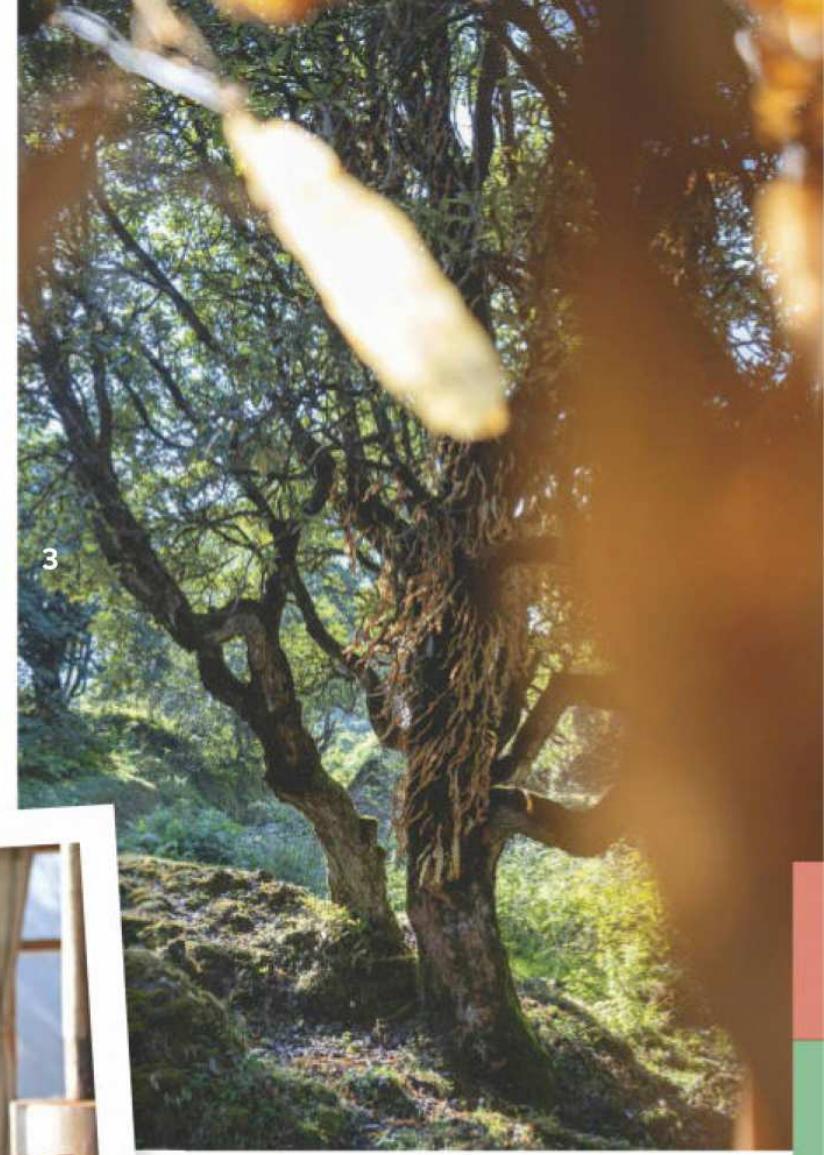
er Wunsch, sich in der Fremde Vertrautem zuzuwenden, und die Freude, gemeinsam Neues zu erleben, scheint unsre kleine Wandergruppe wie von allein zu formen. Weit weg von zu Hause sehnen wir uns offensichtlich nach etwas, was wir in der heimatlichen Natur gern meiden: die Nähe zu anderen Menschen, die im Meer unbekannter Eindrücke, die unentwegt und ungefiltert auf uns zuströmen, zu sicheren Inseln werden sollen. Selbst auf Alpenfernwanderwegen entstehen Gemeinschaften, die von Tag zu Tag, Hütte zu Hütte mehr zusammenwachsen. In der wilden nepalesischen Bergnatur scheint die Sehnsucht, das Erlebte mit jemandem zu teilen, noch größer zu sein.

Während Flurin und Margarethe in Pokhara ein Motorrad suchen, starten Malween und ich den Annapurna Circuit in Bhulbhule. Um zwei Uhr nachmittags erreichen wir die Ortschaft mit einem Mikrobus, steigen aus und tauchen ein in eine Welt hinter Farbfiltern: Das Grün der Bäume scheint in der glasklaren Bergluft grüner als gewohnt, der Himmel blauer, der Marsyangdi-Fluss klarer. Keine Wolke schiebt sich vor die Sonne, bereits nach wenigen Schritten läuft uns Schweiß über das Gesicht. Spinnen mit schwarzen Beinen und rot-gelben Körpern hängen in großen Netzen über einem Bachlauf. Das lautstarke Zirpen der Zikaden sirrt überall. Farne und Palmwedel wuchern an tief zerfurchten Hängen am Flussufer. →

1 Vier Tage wird auch in den Dörfern des Annapurna Circuit das hinduistische Tihar-Festival gefeiert. Das geht nicht ganz ohne Verluste ab – zumindest beim Glücksspiel. 2 Hier ist Gold sicher: der Muktinath-Tempel. 3 In tieferen Lagen wachsen Rhododendron-Wälder



SCHON SELTSAM:
WAHRSCHEINLICH IST
ES DIE EXOTIK, DIE UNS
IN NEPAL IMMER MEHR
ZUSAMMENRÜCKEN
LÄSST



4 Lebt auf großem Fuß: ein junges Huhn im Dorf Kagbeni. 5 Das höchste für Annapurna-Verehrer: der Blick vom Poon Hill. 6 Malveen im Morgenlicht. 7 Stärkung vor der nächsten Etappe

MEHR UND MEHR
GENIESSE ICH, NICHT
MEHR ALLE
ENTSCHEIDUNGEN
ALLEIN TREFFEN
ZU MÜSSEN ¹

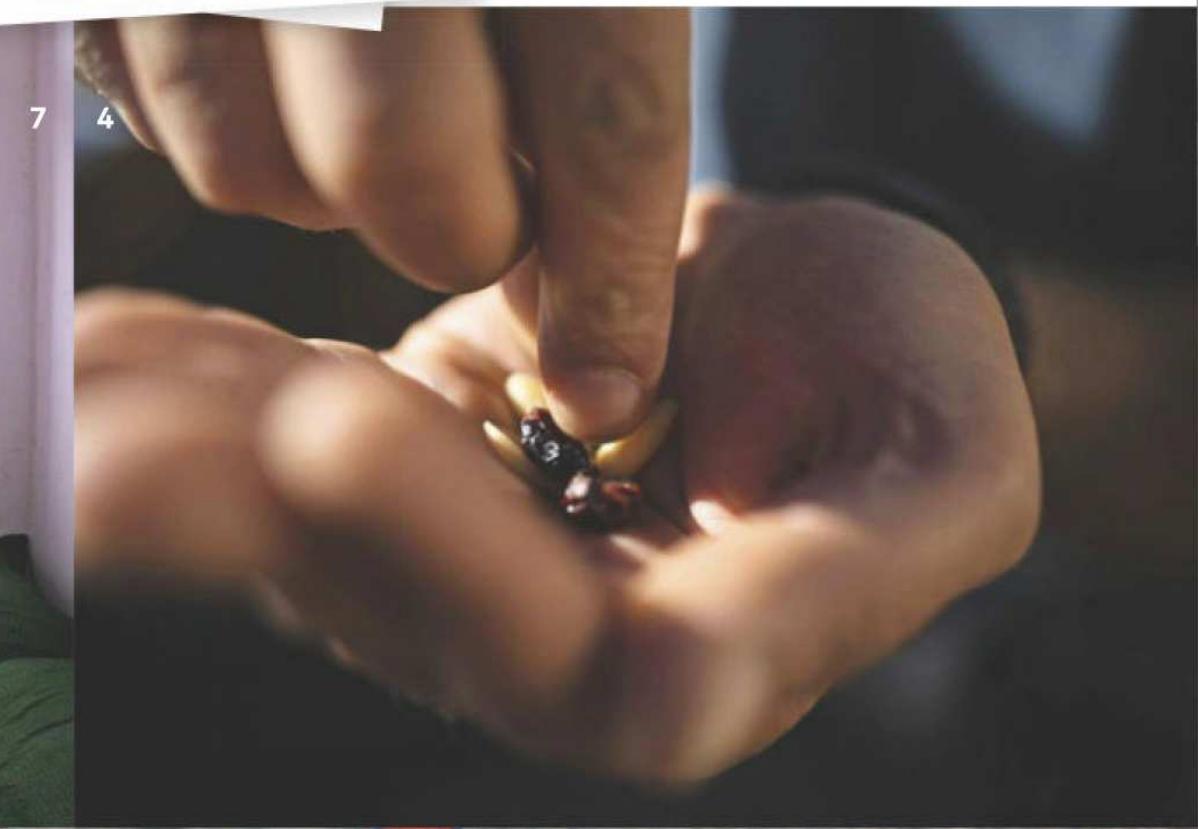


1 Der Höhepunkt: Die ausgelassene Stimmung am Thorong-La-Pass liegt nicht nur an der dünnen Luft auf 5416 Metern. 2 Der Hang kurz vor dem Tilicho Base Camp ist ziemlich bröckelig. Wer quert, muss alte Bergsteigerregeln beherzigen: immer eine Hand am Berg. Der Trekkingstock stabilisiert Richtung Tal

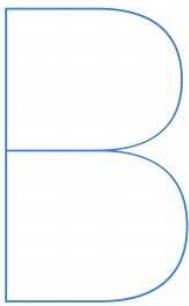
2



EIN GEMEINSAMES BIER: SCHON WÄCHST UNSERE REISEGRUPPE WIEDER EIN WENIG



1 Am Fuß der 8000er geht es deutlich blumiger zu als oben. 2 Auf dem Poon-Hill-Aussichtspunkt kann man für das beste Wolkenfoto auch mal vom Weg abkommen



ereits um vier Uhr nachmittags verschwindet die Sonne hinter den Berghängen, blauer Nebel steigt vom Ufer des Flusses empor, kühler Wind weht durch das Tal und trocknet unseren Schweiß. Wir übernachten in Bahundanda, einer Siedlung an einem Berghang mit Reisfeldern, die sich wie gigantische Treppenstufen an den Fels schmiegen. Vor beinahe jeder Hütte steht ein Schild, das zum Essen, Schlafen oder Teetrinken einlädt. Das »Mountain View Hotel« ist ein typisches Gästehaus mit großer Terrasse, von der man auf die umliegenden Berggipfel blickt, unser Zimmer ein einfacher Bretterverschlag mit Bambusmatten auf dem Boden. Das Quartier hat Malween ausgesucht.



Er maschiert schneller als ich. Jeden Tag genieße ich es mehr, nicht alle Entscheidungen allein treffen zu müssen. Durch Malween finde ich mehr Zeit und Ruhe, da ich weiß, dass irgendwo weiter vorn jemand mit Tee und Suppe in einer einfachen, aber gemütlichen Unterkunft wartet.

Einen Schlafplatz zu finden, ist auf dem Annapurna Circuit kein Problem, die Menschen vor Ort haben sich auf Tourismus eingestellt: Zelt, Kocher und Verpflegung braucht niemand mitzuschleppen. Die Gastgeberinnen und Gastgeber servieren häufig das, was in ihren Gärten an den Berghängen wächst. Reis, Spinat und Linsen, Kartoffeln und Gemüse.

3 Hauptsache, es fährt. Wer sich in Kathmandu ein Moped leisten kann, improvisiert schon mal. **4** Energie für die nächsten Höhenmeter. **5** Abgehärtet: Diesen Mönch in Muktinath schützen nur Turban und Schal vor der Kälte. **6** Maultierkarrwane auf dem Weg zum Tilicho Base Camp. **7** Eines der komfortableren Quartiere auf dem Circuit

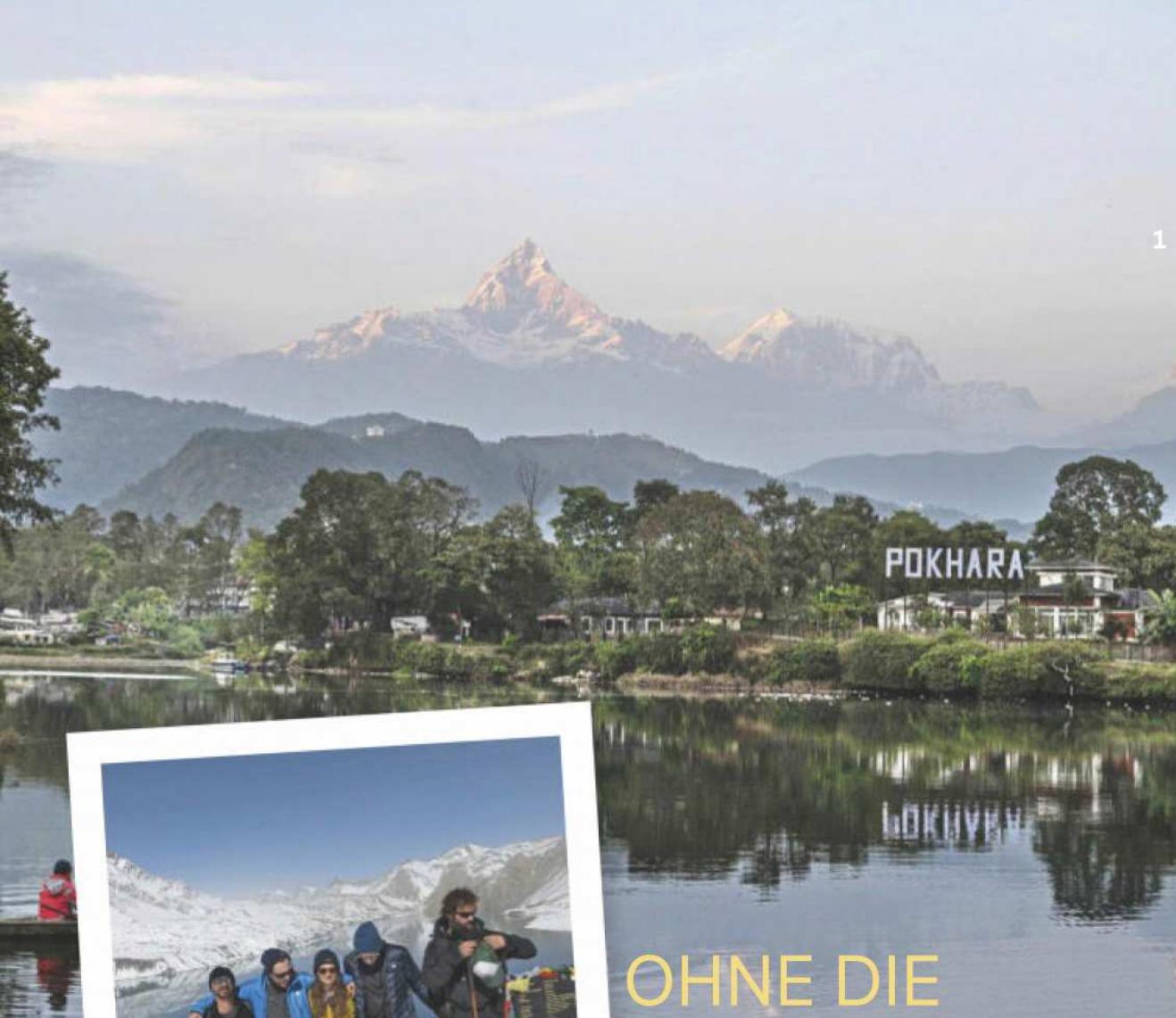
Am zweiten Tag finden Malween und ich unsere Routine, als würden wir seit Jahren gemeinsam wandern: 6.30 Uhr aufstehen, zusammenpacken, Frühstück (es gibt Knoblauchsuppe und Ingwertee, »gut gegen die Höhenkrankheit«, behauptet Malween), Jacken anziehen, losgehen. Nach fast zwei Jahrzehnten beim Militär kennt Malween sich bestens aus in den Bergen. »Steige nicht zu schnell auf«, sagt er. »Trinke viel, übernachte unterhalb deiner maximalen Tageshöhe und: Lass die Tabletten gegen Höhenkrankheit weg.« Diese würden nur die ersten Anzeichen der Krankheit verschleiern und das Blut verdünnen, sodass man sich in falscher Sicherheit wähne. Die ersten Stunden eines Tages wandern wir immer gemeinsam, reden, genießen, dann geht jeder sein eigenes Tempo, so wie es auf einem Fernwanderweg am besten ist. Mittags treffen wir uns in einer Gaststätte wieder, einfache Hütten mit Wellblechdächern, essen Dal Bhat, Reis mit Linsensuppe, trinken Ingwertee und marschieren weiter.

Am Abend des zweiten Tages kommen wir in Tal an, einer Ortschaft, die auf einer breiten Ebene am Ufer des Marsyangdi liegt. Hinter den Häusern des Dorfes ragen senkrecht die Felswände der umliegenden Berge auf, nur eine Schotterstraße führt in den Ortskern. In Tal stoßen Flurin und Margarethe wieder zu uns. Die beiden haben ein Motorrad gefunden, stabil genug für die Piste. Viel schneller als wir sind sie aber nicht, so holprig ist die Straße.

In Tal bewirtet uns Roshni, eine Frau mit hoher Stirn und kräftigen Armen, die uns freundlich empfängt. Sie serviert Tee. Roshni steht in ihrer offenen Küche, Dorfbewohner wärmen sich an den Flammen ihres Herdes und nicken freundlich. Als vor fünf Monaten der Fluss über seine Ufer trat und große Teile des Dorfes einfach mit sich riss, war Roshnis Haus eines der wenigen, das stehen geblieben ist. Umgekommen sei zum Glück niemand, sagt Roshni. Nur ihre 17 Hühner, die hätte es weggeschwemmt. Trotz des Unglücks habe sie nie daran gedacht, wegzu ziehen. »Wir sind alle noch am Leben. Alles wird gut.«

Je höher wir steigen, desto kälter wird die Luft, Frost legt sich nachts wie Puderzucker auf das Manang-Tal, eine breite Ebene mit Schottersteinen und kargem Bewuchs. Mit jedem Höhenmeter weicht das bisschen Grün aus der Landschaft. Trockene Kiefernwälder verdrängen die dichten Wälder mit Bambusbäumen und Farnen hinter der Ortschaft Manang. In 3500 Meter Höhe wachsen nur noch harte Gräser und Büsche mit spitzen Dornen. Die schneebedeckten Gipfel rücken näher, gewaltige Bergkuppen, deren Spitzen man nur erkennen kann, wenn man den Kopf in den Nacken legt.

Wir überholen eine kleine Reisegruppe. Ram aus Langtang führt ein paar Israelis auf dem Circuit. Trotz 100 Umrundungen langweile ihn die Landschaft nie. »Der Berg ändert ständig sein Gesicht«, sagt er. Im Schatten einer Kiefer, an unserem nächsten Rastplatz,



OHNE DIE ANDEREN HÄTTE ICH DIE TOUR WOHL GAR NICHT GESCHAFFT

lernen wir die Nepalesen Monu und Sagun kennen. Auch sie erzählen ihre Geschichte: Monu hat sein Studium beendet und will auf dem Annapurna Circuit herausfinden, was er in seinem Leben machen möchte. Sagun begleitet ihn, für ihn als Nepalese ist der Annapurna Circuit ein »Must-do«.

Die meisten Begegnungen sind flüchtige Wortwechsel am Wegesrand, aus anderen Gesprächen bilden sich neue Reisebekanntschaften. Der Annapurna Circuit wirkt wie ein Magnet, die Tischrunden am Abend werden größer. Wichtigster Kitt: der Weg natürlich. Und gemeinsame Interessen. So wie mit Jan. Der Schweizer steht abends auf den Treppenstufen einer Herberge in Tanchok, im Rucksack zwei schwere Profikameras. »Ich mache gern gute Fotos«, sagt er und lacht. Auch Luc lerne ich in Tanchok kennen, der Antiquitätenhändler kommt aus Paris, verrät uns die interessantesten Wanderwege Frankreichs und marschiert mit Malween voraus, während Jan und ich hinterherschlendern und Fotos schießen. Flurin und Margarethe, die ihr Motorrad zurücklassen mussten, weil ein Erdrutsch den Weg versperrte, sind auch schon unterwegs.



1 In Pokhara, Start und Ende der langen Wanderung, trennt sich die lustige Runde wieder – mit Blick auf Machapucharé-Spitze und Annapurna III. 2 Ein Mann aus Tatopani im festlichen Ringelblumen-Outfit

Der härteste Tag der Wanderung beginnt um fünf Uhr morgens: die Überquerung des 5400 Meter hohen Thorong-La-Passes. Der Schädel hämmert, die Höhe zehrt, draußen ist es dunkel, schemenhaft schimmern die Berggipfel in der Dunkelheit. Zu sechst brechen wir auf, trotten über vereisten Schnee und ringen nach Luft. Bald geht jeder sein eigenes Tempo, gefangen in seinen Gedanken, während um uns herum die Bergwelt erwacht.

Nach zwei Stunden kriecht die Sonne hinter den Bergen hervor, der Pass rückt in Sichtweite. Wir sind oben. Schnee tanzt um unsere Schuhe, als wir gemeinsam auf dem Pass stehen und die Sonne unsere Gesichter wärmt.

Wäre ich allein losgezogen, hätte ich die Höhe vielleicht gar nicht geschafft, wäre ich ohne Malween, der mir auf die Schultern klopft und sagt, das alles gut wird, obwohl die Luft so dünn ist. Ich könnte Jan, Flurin und Margarethe nicht umarmen unter den Gebetsfahnen, die an der Passhöhe wehen, erlöst und glücklich, dass das Schwierigste hinter uns liegt. Und Luc beglückwünschen, der sich die letzten Meter hochgekämpft hat.

Allein wäre dieser Moment nur halb so schön. ○

WANDERGUIDE FÜR DAS DACH DER WELT

Check-in

Anreise

Der nächste Flughafen ist Kathmandu. Direktflüge von Europa gibt es jedoch keine. Flugzeit: 12 bis 15 Stunden. Von Kathmandu fahren Minibusse bis Besisahar, von dort kann man direkt loswandern oder noch ein Stück weiter nach Bhulbule fahren.

Reisezeit

April und Mai sind angenehm warm. Nach dem Monsun, im Oktober und November, ist die Luft deutlich klarer.

Veranstalter

Diamir Erlebnisreisen

Das Rundum-Sorglos-Paket. Der Erlebnisreisen-Spezialist organisiert die komplette Annapurna-Runde mit Poon-Hill-Besteigung. Optimale Anpassung an die Höhe, deutschsprachige Reiseleitung plus Träger. Bereits ab vier Personen geht's los.

2690 €, inkl. Anreise und Verpflegung, 22 Tage, diamir.de

Himalaya Fair Trekking

Sowohl kleine als auch große Annapurna-Runde sind mit diesem Anbieter möglich. Die kleine Runde führt über den Thorong-La-Pass bis nach Jomsom und von dort mit dem Flugzeug zurück. Englischsprachige nepalesische Guides plus Träger, auf Anfrage auch Deutsch, ab zwei Personen. 1540 € ohne Flug, inkl. Verpflegung, 16 Tage, himalaya.de

Clearskies Expeditionen & Trekking

Annapurna-Umrundung auf alternativen Wegen abseits der befahrenen Straßen, an 16 der 23 Reisetage wird gewandert – auch zum Tilicho Lake, einem der höchst gelegenen Seen weltweit. Reise findet ab 4 Personen statt, englischsprachige Guides. 2380 € ohne Flug, inkl. Vollverpflegung, 23 Tage, clearskies.at



Trek-Vorbereitung

Abgesehen von den Höhenmetern macht es einem dieser Weg leicht: Er ist gut ausgeschildert, brauchbare Karten sind in Kathmandu günstig zu kaufen. Hilfreich beispielsweise: »Around Annapurna«, Himalayan Maphouse, über freytag-berndt.com. Als Begleiter ist wie immer der Rother Wanderführer am besten: »Annapurna Treks«, rother.de. Trekking-Permits müssen vor der Wanderung gekauft werden, am besten beim Nepal Tourism Board in Kathmandu. Dafür nötig: Passbilder und der Nachweis einer Krankenversicherung. Wichtig: Auf dem Trail ausreichend Bargeld dabeihaben. Sinnvoll sind 2000 bis 3500 Nepalesische Rupien pro Tag, etwa 15 bis 25 Euro.

Reis, Linsen, Brot und ein paar Dips gehören zum Dal Bhat, dem nepalesischen Nationalgericht

STOPOVER KATHMANDU

Yakety Yak Hostel

Hostel im Touristenviertel Thamel, Dachterrasse und gemütliche Sitzgelegenheiten. yaketyyakhostel.com, DZ/F ab 38 €

Kathmandu Guest House

Etwas gehobeneres Hotel, ebenfalls in Thamel, mit großzügigem Innenhof und Garten. ktmgh.com/kathmandu-guest-house, DZ/F ab 75 €

Western Tandoori & Naan House

Kleines Restaurant in Thamel mit bestem Naan, Fladenbrot aus dem Holzofen. *Amrit Marg*

Bagmati-Fluss

Der Bagmati fließt südlich an der Altstadt Kathmandus vorbei. Er selbst ist nichts Besonderes, aber an seinen Ufern reihen sich eindrucksvolle Tempel, u. a. der Pashupatinath, eine der wichtigsten Tempelstätten des Hinduismus. Wer von Thamel zum Fluss geht, erlebt Kathmandu abseits der Touristenströme.

Garten der Träume

Ruhe findet man im »Garten der Träume«, einem kleinen Park mit Teichen, Blumenbeeten, Pavillons – und ist danach wieder gestärkt für das Chaos der nepalesischen Hauptstadt.

Bhaktapur

40 Minuten von Kathmandu entfernt liegt die kleinste der drei Königsstädte des Kathmandu-Tals mit handverzierten Tempeln und Kunstmuseum.

KURZSTRECKE



Neue Flora

Nehmen wir das Wort »Urlaubsparadies« doch mal wörtlich:
In Frankreich, Schweden und der Schweiz überraschen Gärten mit tropischer
Opulenz, Kräutern für Selbstpflücker und Spitzenlage

TEXT JENNY NIEDERSTADT



Eine Krone der Schöpfung: Die Krötenlilie, ein Gewächs aus Asien, setzt Farbtupfer im tropisch grünen Jardin Georges Delaselle in der Bretagne

KURZSTRECKE



- 1 Vom Garten auf der Île de Batz blickt man bis zum Küstenort Roscoff. 2 Georges Delaselle ließ sich auf der Insel häuslich nieder. 3 Und legte ein tropisches Eden an



Tropengarten

Überlebenskünstler: In der Bretagne trotzt der Jardin Georges Delaselle den Atlantikwinden. Fast hätte man ihn aufgegeben – bis Hobbygärtner hier ihre Aufgabe fanden



ALS ER ANKOMMT, WÄCHST AUF DER FELSIGEN INSEL KEIN EINZIGER BAUM. Es ist 1897, als Georges Delaselle, ein Versicherungsmakler aus Paris, sich in die Île de Batz verliebt – ein damals unscheinbarer Felsfleck vor der französischen Westküste, windumtost und fast menschenleer. Sein Herz erobern die Blumen: meterhohe Bromelien aus Chile, Mittagsblumen vom Kap der Guten Hoffnung, rot und lila. Seeleute hatten sie mitgebracht, und Georges Delaselle, angefixt von der floralen Pracht, startet ein wahnwitziges Projekt: einen Tropengarten im Atlantik.

Über 100 Jahre später wiegen sich in der Meeresbrise exotische Farne, feuerrote Fackellilien und Palmen, so alt wie der Garten selbst. Kakteenwälder und Drachenbäume brechen den Wind, in ihrem Schutz wachsen Gräser und Heide. Dass George Delaselles Tropengarten heute Fans aus ganz Europa anzieht, ist in doppelter Hinsicht ein Wunder. Denn die steinige Insel eignete sich ursprünglich kaum für ein florales Meisterwerk. Zwar ist das Klima durch den Golfstrom mild, doch im Sommer und Winter zerren heftige Winde an der Île de Batz. Delaselle, völlig unbeeindruckt, schüttete deshalb Dünen auf, senkte in ihrem Rücken den Boden ab, grub Brunnen und pflanzte Kiefern als Windfang. Über 40 Jahre schuf er auf seinem Grundstück ein Mikroklima, in dem exotische Setzlinge erstaunlich gut gedeihen, nur Freundschaften nicht.

Seine grüne Oase – fünf Fußballfelder groß – pflegte Delaselle weitgehend allein. Der Schöngest konnte sich für Landschaftsbau und Pflanzen aus der Ferne begeistern, für seine Nachbarschaft weniger. Einen Draht zu ihr fand er nicht einmal, als er Paris schließlich verließ und ganz in seinen Garten zog.

1944, nach Delaselles Tod, verfiel sein Paradies: Sand wehte über die Trockenmauern, Brombeersträucher überwucherten die Beete. Erst 1986 entdeckte die Gemeinde die verwilderten Reste des Gartens wieder. Freiwillige – und das ist das zweite Wunder dieses botanischen Parks – fanden sich zusammen. In Eigenregie buddelten sie verschüttete Wege aus, entdeckten widerspenstige Exoten hinter meterhohen Hecken und eröffneten 1988 den Garten unter dem Namen seines Gründers wieder: »Jardin Georges Delaselle«.

Man kann es nur vermuten, aber Georges Delaselle würde sicher noch heute gern durch sein Tropenparadies spazieren: Pflanzen aller Kontinente säumen die Wege, jedes Jahr kommen neue hinzu. Staunend wandelt man vorbei an pinkfarbenem Madeira-Storzschnabel und lilafarbenem Riesen-Natternkopf – und genießt flirrende Exotik auf der ehemals baumlosen Insel. ○

Check-in

Anreise

Die Fähre zur Île de Batz startet in Roscoff, die Überfahrt dauert nur 15 Minuten. vedettes-ile-de-batz.com

Jardin Georges Delaselle

In Delaselles Garten wachsen 1700 Arten. Mittendrin: eine steinzeitliche Grabstätte, die Delaselle bei seinen Gartenarbeiten entdeckte. jardin-georgesdelaselle.bzh, Eintritt 6 €

Brasserie Penn ar Batz

Neu: Das Team der ersten Mikrobrauerei der Insel braut ein Helles und ein Indian Pale Ale. Testen? In Le Bourg, zu Fuß in fünf Minuten vom Fähranleger

Kleine Inseltour

Die Île de Batz ist autofrei und lässt sich an einem halben Tag zu Fuß umrunden. Unterwegs laden 20 Strände zum Sprung ins Wasser. Am Anleger werden Fahrräder vermietet. iledebatz.com

Große Küstentour

Gegenüber der Île de Batz, in Roscoff, startet der Küstenradweg La Vélomaritime: über 1500 Kilometer zu Leuchttürmen, Buchten, Seebädern und Fischerhäfen bis nach Dunkerque. lavelomaritime.de

KURZSTRECKE

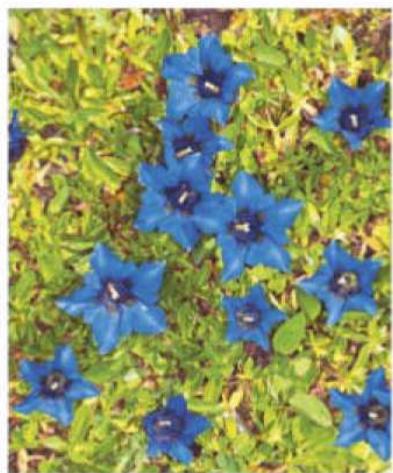


Im 2000 Meter hohen
Alpengarten sind Berge wie
das Loucherhorn (Mitte)
auf Augenhöhe. Kräuter und
Blumen aber liegen
Wandernden zu Füßen



Alpengarten

Mehr als Enzian und Edelweiß: Auf der Schynige Platte im Berner Oberland wachsen Hunderte Alpenpflanzen in einem Garten der Spitzenklasse



SPÄTESTENS IM JUNI SCHMILZT DER SCHNEE OBEN IN DEN SCHWEIZER BERGEN, und auf der Schynige Platte, auf 2000 Metern, warten die ersten Sommerboten schon darauf, in die Höhe zu schießen: Zaghaft schiebt der Purpurmantel, ein Teppich aus winzigen roten Blüten, seine Stängel durch die frostige Erde. Zartrosafarbene Eisglöckchen, geformt wie Hüte, strecken sich sehnsgütig zur Sonne. Ihre Sommersaison ist kurz: Nur vier Monate bleiben den Pflanzen auf den Gipfeln des Berner Oberlandes, bis sich wieder weiße Flocken auf sie legen. Selbst im Juni sind es manchmal keine zehn Grad. Aber die

Blumen im Alpengarten können das ab.

Er zählt 750 Arten, der Garten oberhalb von Interlaken – drei Viertel aller alpinen Pflanzenarten. Moorgewächse genauso wie Hungerkünstler, die es sich auf steinigem Grund bequem machen können. Daneben Spezialisten für exponierte Lagen und Heilkräuter von saftigen Wiesen. Ein grüner Daumen allein? Reicht hier oben nicht: Seit knapp 100 Jahren blüht und grünt der Botanische Garten schon unter wissenschaftlicher Leitung. Forschende untersuchen die verschiedenen Biotope der Berge und beobachten, wie sich deren Artenvielfalt ändert, etwa durch den Klimawandel. Was so blumig aussieht, ist eigentlich ein Outdoor-Versuchslabor.

Ein Rundweg führt hindurch und in alle Vegetationszonen: zu Kalkfelsen, ins Flachmoor, zu den Heilpflanzen. Wer dann noch weiterwill: Nur wenige Meter neben dem Alpengarten zuckelt eine historische Zahnradbahn den Hang hinauf, hinter den Fenstern glitzern Thuner- und Brienzersee. Ihre Passagierinnen und Passagiere reisen in Originalwaggons aus der Belle Époque. Seit 130 Jahren fährt die Bahn, rattert eine Stunde lang durch Tunnel, Wälder und Weiden. Höchstgeschwindigkeit: zehn Stundenkilometer. Maximale Steigung: 25 Prozent. Entschleunigung: optimal.

Diejenigen mit Wanderlust folgen dann dem Rundwanderweg zum Aussichtspunkt »Daube«, stiefeln von dort über den Gratweg rund um das Oberberghorn und zum Loucherhorn, vorbei an Murmeltierkolonien. Mehr Alpen geht kaum: Die Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau ist stetiger Begleiter. Jedenfalls, wenn Wandernde überhaupt ihren Blick heben wollen und nicht viel lieber nach unten schauen. Denn auch auf den Bergwiesen und am Wegesrand blühen rosaarabene Sterndolden und pinkfarbene Alpenrosen. Wie im Alpengarten: eine Blumenpracht zum Dahinschmelzen. Bis wieder der erste Schnee fällt. ○

Check-in

Anreise

Auf geht's: Die historische Zahnradbahn fährt im Sommer alle 40 Minuten ab Wilderswil zur Schynige Platte. sbb.ch

Alpengarten Schynige Platte

Seit 1927 sammelt der Botanische Garten Alpenpflanzen, geöffnet ist er von Ende Mai bis Ende Oktober. Eintritt im Bahnticket enthalten! alpengarten.ch

Bistro Breitlauenen

Zwischenstopp: Im Bistro backt eine gut gelaunte Bahnhofsvorsteherin Kuchen. Biergarten-Tische stehen direkt am Gleis. instagram.com/breitlauenen.station

Berghotel Schynige Platte

Uriges Berghotel mit besten Aussichten: Zum Alpenglühen bleibt man über Nacht auf der Schynige Platte. hotelschynigeplatte.ch, DZ/HP ab 260 €

Höhenwanderung

Konditionsstarke starten ab der Schynige Platte eine Sechs-Stunden-Tour zu Faulhorn und First. Dann per Grindelwald-Bahn ins Tal. jungfrau.ch



1 Am Schlosssee wird getafelt.
Es gibt Biogemüse aus dem Schlossgarten. **2** Dahlien landen im Körbchen. **3** Drei Gartenanlagen umringen den Landsitz von Gunnebo.
4 Im Kräutergarten dürfen Gäste selbst zugreifen

Schlossgarten

*Drei in einem – zu **Schloss Gunnebo** im Südwesten Schwedens gehören gleich drei Gärten: ein akkurater, ein englischer und einer, in dem sich alle bedienen dürfen*

Check-in

Anreise

Von der Innenstadt Göteborgs aus dauert die Öffi-Fahrt etwa eine halbe Stunde. Haltestelle: Gunnebo Park. vasttrafik.se

Schloss Gunnebo

Eigentlich ist Gunnebo ein Landsitz: Der Kaufmann John Hall ließ ihn 1780 erbauen. Zu besichtigen ist er bei einer 45-minütigen Tour. gunneboslott.se

Garten

Der Garten ist ganzjährig geöffnet und kostenlos zu besichtigen. In den zwei Seen der Anlage darf gebadet werden, Kanus werden vermietet. stensjocenter.se

Kaffehus & Krog

Raffinierte Gerichte, köstliche Kuchen: Im alten Dienstbotengebäude zaubert das Restaurant »Kaffehus & Krog«. Alle Zutaten sind bio, viele aus dem Küchengarten des Schlosses.

Outdoor-Cooking

Jeden Donnerstag können Gäste den Tisch am Schlosssee reservieren. Zum Korb mit Zutaten gibt es ein Rezept des Schlossrestaurants, die Wegbeschreibung und eine Pflückanleitung. *Buchen über gunneboslott.se.*



MAN NEHME: WALDSAUERKLEE. Gebe hinzu: Knoblauchsrauke. Und – je nach Jahreszeit – Walderdbeeren, die am Wegesrand wachsen. Ein Besuch im Schlossgarten Gunnebo bekommt in vieler Hinsicht gut, vor allem kulinarisch. Auf dem jahrhundertealten Gelände, südöstlich von Göteborg, ist Kräuterpflücken ausdrücklich erlaubt, erwünscht sogar! Gäste schneiden, zupfen, reiben, riechen – und probieren: Wer nicht nur zum Spazieren kommt, lässt sich von der Schlossküche einen Picknickkorb packen. Gefüllt mit so viel frisch gebackenem Brot, Kuchen und Gemüse, dass gerade noch Platz für Kräuter und

Beeren bleibt, nach denen man im wilden Kräuterparadies selbst suchen darf.

Dabei zeigt sich Gunnebo, bestes Beispiel für die Gartenkunst des 18. Jahrhunderts, anfangs von seiner strengen Seite: Wer das 100 Hektar große Gelände betritt, folgt symmetrisch angelegten Kieswegen zu gestutzten Hecken und Blumenrabatten – Wildwuchs unerwünscht. Was man erst entdecken muss: Zu Gunnebo gehören drei Gartenanlagen, gleichermaßen schön, aber urverschieden. Rund um das Schloss liegt der klassische Barockgarten, streng in seiner Form. Drumherum die weite Parkanlage im englischen Stil – verträumte Pfade führen durch Wiesen zu versteckten Aussichtspunkten. Und im Rücken des Schlosses die berühmten Kräuter- und Küchengärten: Im Frühling spitzen Spargel, Rhabarber und Artischocke aus der Erde, später leuchten Kürbis, Mangold und Tagetes – eine Sinfonie in blassgrün, rot, orange. Im Spätsommer hängen Spaliere voll mit Äpfeln und seltenen Birnensorten: Windsor etwa oder Herbstbergamotte.

Was im Küchengarten wächst und baumelt, ist mehrfach ausgezeichnet und streng biologisch: Die Garten- und Kochteams des Schlosses stimmen sich über die Pflanzenfolge im Sechs-Jahres-Rhythmus ab, gemäht wird mit der Sense. Für schwere Arbeiten stehen zwei Pferde auf der Weide, die Kaltblüter Julin und Umar, die – ganz natürlich – auch den Biodünger für Gunnebos Gärten produzieren. Authentisch soll die Anlage bleiben, wie zur Zeit ihrer Gründung vor Hunderten Jahren. Dabei helfen mehr als 200 Zeichnungen des Erbauers, Carl Wilhelm Carlberg – eine Vorlage für den perfekten Garten, damals wie heute.

Tatsächlich scheint die Zeit langsamer zu verstreichen in Gunnebo, vor allem beim Picknick. Jedem ihrer Picknickkörbe legen die Schlossköche ein Rezept bei, das auf Zutaten aus Gunnebo setzt. Gäste schlendern zum Picknicktisch am Schlosssee, kochen an der Outdoorküche etwa Karotten mit Kerbel und Wildkräutersalat. Zum Nachtisch gibt es, so man sie findet, frisch gepflückte Walderdbeeren. ○



GEO Erleben

Juli 2022

WESTFÄLISCHES PFERDEMUSEUM MÜNSTER

Ausritt in die Antike

Ob im Sport oder Krieg, im Mythos oder der Kunst: Die Ausstellung »Das Pferd in der Antike« zeigt, wie sehr Griechen und Römer ihre Reittiere verehrten. pferdemuseum.de



Szene aus dem Trojanischen Krieg auf einem 2500 Jahre alten Gefäß: Achilleus mit Viergespann

Eine Auswahl unserer Partner

Aldein & Radein (Südtirol): GEOPARC Bletterbach **Bramsche-Kalkriese:** Varusschlacht im Osnabrücker Land **Frankfurt/Main:** Senckenberg Naturmuseum **Frutigen (Schweiz):** Tropenhaus **Kassel:** Naturkundemuseum im Ottoneum **Köln:** Rautenstrauch-Joest-Museum **Lütetsburg:** Schlosspark Lütetsburg **RTL+:** Streaming **Stuttgart:** Staatliches Museum für Naturkunde **Wolfsburg:** Phäno **Vortragsreihe:** International Ocean Film Tour. Das Filmevent für alle, die das Meer lieben.



Mehr wissen und erleben

Mit der GEOcard gibt es ermäßigten Eintritt in Museen, Planetarien, Science-Center, Zoos und weitere Erlebnisorte: Nutzen Sie Ihr Privileg als GEO-Saison-Abonnent*in und sparen Sie bis zur Hälfte des Ticketpreises. Oder genießen Sie Kaufvorteile. Hier stellen wir eine Auswahl unserer Partner vor.

Mehr unter: geo-card.de

REISEMARKT



GEO NEWSLETTER

Alltagsfluchten per Mail

Sie möchten wissen, wo diese traumhafte Bucht liegt und was es dort zu erleben gibt? Diese Info hatten wir in unserem GEO-Reisenewsletter parat, genauso wie wertvolle Reisetipps und Bilder zum Wegträumen. Einmal abonniert, kommen die neuesten Reiseinhalte unserer Redaktionen wöchentlich per Mail zu Ihnen: geo.de/newsletter.



WALDEN

Rolle vorwärts

Nach der aktuellen #28 (»Frei Schnauze – Die wildesten Outdoor-Abenteuer für Tierfreunde«) dürfte das nächste WALDEN die rundeste Ausgabe sein, die in letzter Zeit an den Kiosk gerollt kam – ein Heft über Rad und

Reifen: Wie schafft man es auf schaltungslosen Klapprädern durchs hügelige Franken? Wie schlägt sich WALDEN-Gründer Markus Wolff bei seinem ersten Rollversuch auf dem Longboard? Und natürlich: Können Fahrräder eigentlich fliegen?

WALDEN #29 »Rolle vorwärts«, 9,50 Euro, ab 8. Juli am Kiosk

Auf Gravelbikes unterwegs in den Alpen – Frischmachen, bitte: Die schönsten Flussbäder – Mit dem Planwagen durch die Uckermark

WICHTIGER HINWEIS: Mit der GEOcard, die Ihnen als Abonnent*in von GEO Saison jedes Quartal zugeht, erhalten Sie bei unseren Partnern eine Eintrittsermäßigung von bis zu 50 Prozent auf den Normaltarif. Für bereits Ermäßigungsberechtigte, etwa Studenten, wird kein weiterer Nachlass gewährt. Die Ermäßigung gilt für das Normalangebot unserer Partner, nicht aber automatisch auch für alle Sonderausstellungen und Veranstaltungen.



DRESDEN
- SPA-Resort -
Landschaft + Kultur genießen
www.landlust-dresden.de



seabreeze.travel
Azoren
Madeira
Kanaren
Kapverden
Irland
Atlantische Inselwelten – individuell und maßgeschneidert.
Spezialist seit über 20 Jahren



FASTEN-WANDERN
• 500 Angebote. Woche ab 350 €
• Europaweit. Auch mit Früchten
Gratisprospekt! Tel./Fax: 0631-47472
www.fasten-wander-zentrale.de



JETZT ABONNENT WERDEN UND BIS ZU 50% RABATT BEI ÜBER 60 PARTNERN SICHERN!
GEOcard
► WWW.GEO-CARD.DE ◄



PATEN GESUCHT
Mit 7 € im Monat retten Sie Leben.
Pro Wildlife e.V.
www.prowildlife.de
Tel. 089 812 99 507
PRO WILDLIFE





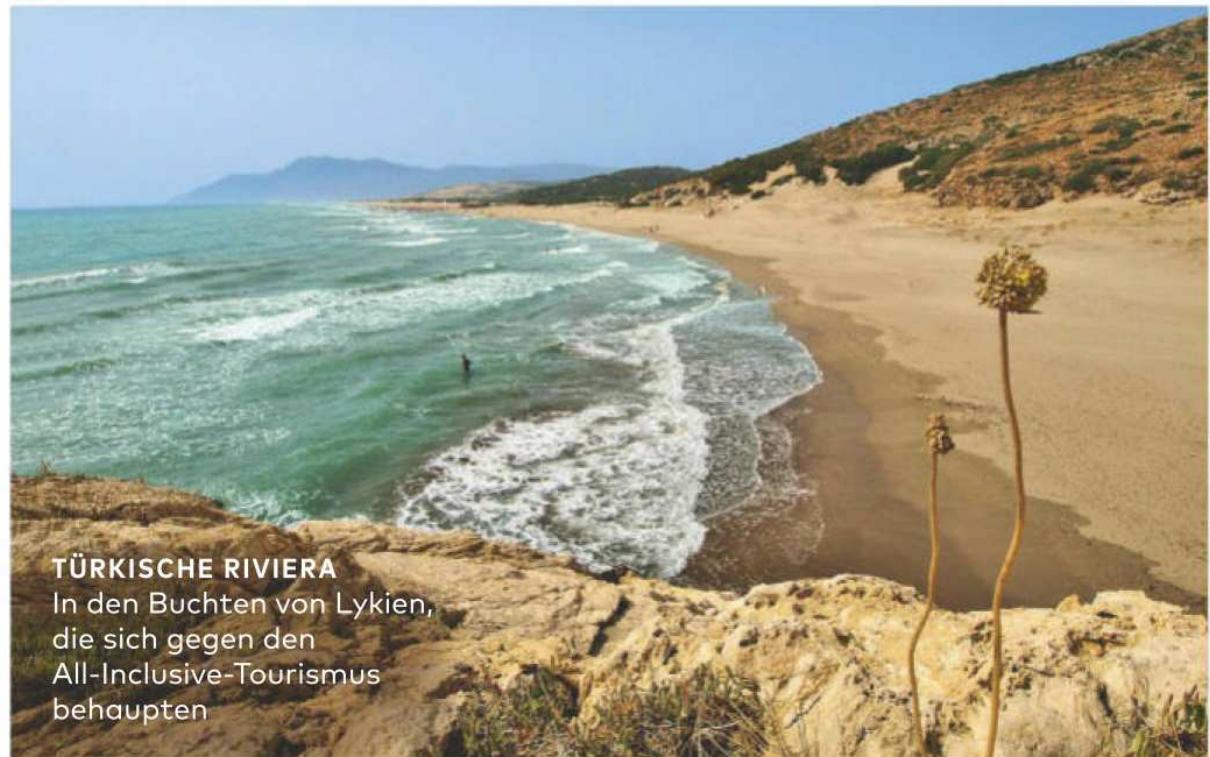
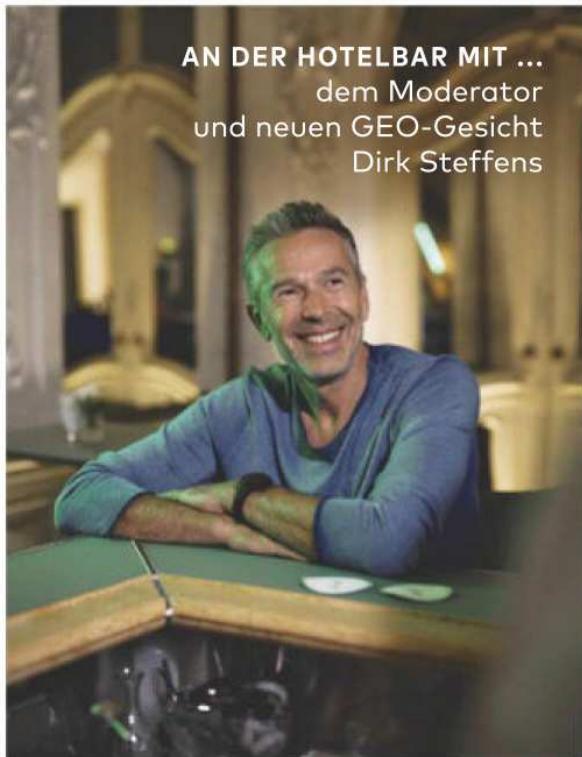
JEDEN MONAT NEU GEO Saison im Abo: geo-saison.de/abo

Außerdem im Heft:
Reisen mit Alpaka, Hund und Co
Preisrätsel Cluburlaub zu gewinnen
Schön stadtlich Unser Schweiz-Quartett

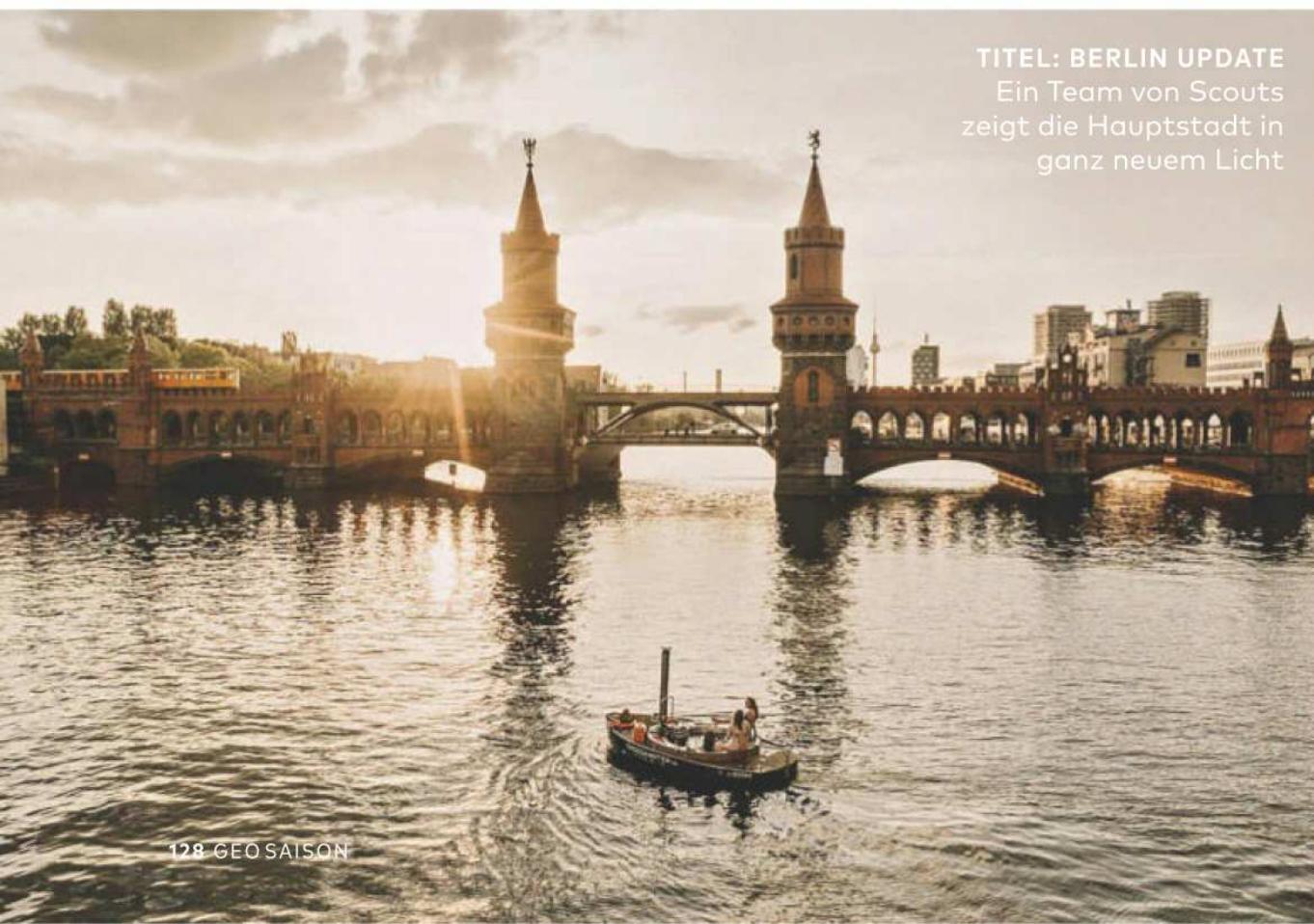


AUSBLICK

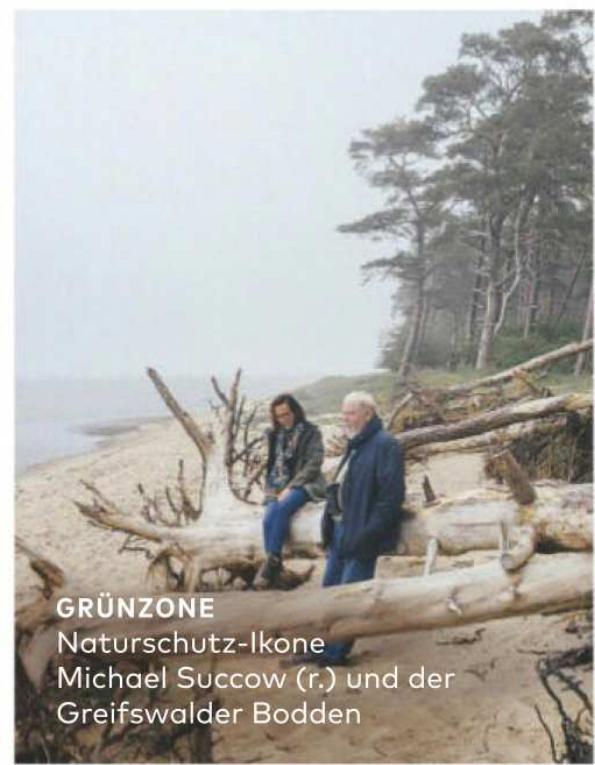
Das nächste Heft erscheint am 20. Juli 2022



TÜRKISCHE RIVIERA
In den Buchten von Lykien,
die sich gegen den
All-Inclusive-Tourismus
behaupten



TITEL: BERLIN UPDATE
Ein Team von Scouts
zeigt die Hauptstadt in
ganz neuem Licht



GRÜNZONE
Naturschutz-Ikone
Michael Succow (r.) und der
Greifswalder Bodden

DAS MAGAZIN FÜR GASTLICHKEIT, DESIGN UND KULTUR



SALON verbindet Tradition mit Trends aus Food, Interieur, Kultur und Reise.

Neugierig geworden? Jetzt Magazin online bestellen unter www.salon-mag.de

Tipp: Der neue SALON-Podcast „Our House“ –
jetzt bei Audio Now
und überall, wo es Podcasts gibt

Über 100 Länder haben **Michael Dietz** und **Jochen Schliemann** bereist. Zusammen produzieren sie Deutschlands beliebtesten Reisepodcast. Über ihre größten Abenteuer schreiben sie in GEO Saison

Diesmal unterwegs in ...

BERLIN



Ob thailändisches Streetfood, polnische Pierogi oder Kokostörtchen von den Kapverden: In der Hauptstadt geht Michael Dietz immer auf kulinarische Weltreise

ZUSAMMEN SIND WIR SCHON DURCH DICK UND DÜNN GEGANGEN. Berlin und ich, wir haben eine besondere Beziehung. Irgendwie mixt mir die Stadt für jedes Jahrzehnt meines Lebens den passenden Cocktail. Es begann mit Geschichte und Fußball: 1990 spielte »mein« Verein das DFB-Pokalfinale im Olympiastadion – der 1. FC Kaiserslautern, Sieg! Mein Vater hatte die großartige Idee, den Trip um ein paar Tage zu verlängern, um dem Teenager die noch geteilte Stadt zeigen zu können. Unter den rollenden Augen eines NVA-Soldaten kletterten wir durch ein Loch in der Mauer am Reichstag in »den Osten«, bestaunten den Palast der Republik und spazierten in Prenzlauer Berg auf kaputten Straßen. Genau dort entlang, wo ich in den Nullerjahren feierte und verkatert auf dem Flohmarkt am Mauerpark Möbel für meine Wohnung kaufte. Ja, zwischen 2009 und 2017 lebte ich sogar in Berlin und fuhr im Sommer statt ans Meer zur Plansche im Plänterwald nach Treptow – oder blieb am Landwehrkanal, wo wir neue Mixgetränke und Bio-Wein aus Spanien tranken.

Zugegeben, mittlerweile gehe ich eher essen als feiern, und so gerät fast jeder Berlin-Besuch sofort zur kulinarischen Weltreise. Aus einem Gang über einen der vielen Märkte der Hauptstadt wird schnell ein Kurztrip in andere Kulturen: ein fruchtiger Kochbananen-Lunch

mit cremiger Curry-Cocktailsoße aus Ghana, das Kokostörtchen Pudim de Coco von den Kapverden, und wo außerhalb von Thailand gibt es die leckersten Garküchen? Genau: auf dem Streetfoodmarkt im Preußenpark! Und zwar ohne Chichi. Man sitzt auf Plastikstühlen.

Auch die Cafés der Stadt bieten, neben Standards wie Eggs Benedict und Bananenbrot, Gebackenes aus allen Ecken der Welt. Von Bagels aus Kalifornien bei »Brammibal's« über australische »Potato Waffles With Grilled Mushrooms« in »Allans Breakfast Club & Wine Bar«, kurz »ABC«, bis hin zum Frenchtoast mit Sanddornsud und Südtiroler Leinöl im »Frühstück 3000«.

Die Kunst dabei ist, tagsüber nur so viel zu essen, dass abends noch etwas reinpasst. Zum Beispiel polnische Pierogi mit Entenfleischfüllung in der Kneipe »Pizza Luna« in Schöneberg, die von 16 Uhr bis durchgehend morgens um sechs geöffnet hat. Oder die erstklassigen veganen Rouladen im »Försters«, die sogar meine Mutter mit anerkennendem Nicken bedachte. Oder man geht gleich zum Dessert über, und zwar ins »Coda Dessert Dining« in Neukölln, in dem auch gar nichts anderes serviert wird. Oder ...

Ist klar: Weil Liebe offenbar wirklich durch den Magen geht, kann ich von Berlin nicht genug bekommen. Denn dort schmeckt es nach großer weiter Welt. ○



»REISEN REISEN – DER PODCAST«:
zu hören alle 2 Wochen über
Audio now, Apple oder Spotify



Die perfekte Art der Inspiration.

Europas größtes Kunstmagazin.
Jetzt im Handel.

Kostenloses Probeheft unter:
art-magazin.de/heft | +49 (0)40 5555 78 00
Bestellnummer: 1444 805



Sie lesen eine Ausgabe art kostenlos. Danach erhalten Sie art monatlich frei Haus für zzt. 16,- € pro Ausgabe (ggf. inkl. jährlich eines Sonderheftes zum Preis von zzt. 16,- €). Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Versand. Die Zustellung können Sie jederzeit beenden. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer. Die artCard ist eine Aktion von art und Kooperationspartnern aus dem Museumsbereich. Der Verlag und seine Kooperationspartner behalten sich vor, das Angebot jederzeit zu ändern, einzuschränken oder einzustellen.



TIME TO
MEET AGAIN



TURKISH AIRLINES